

Inhalt

Weinpräsenstservice Deutschland

- Dönnhoff , Oberhausen-Nahe	S. 3
- R. Fürst , Bürgstadt-Franken	S. 4
- Dr. Heger , Ihringen-Baden	S. 5
- F. Haag , Brauenberg-Mittelmosel	S. 6
- Knipser , Laumersheim-Pfalz	S. 7
- S.O.P.S. , Bad Dürkheim	S. 8

Frankreich

Burgund

Chablis

- V. Dauvissat , Chablis	S. 9
- G. Picq , Chichée	S. 10
- E.&E. Vocoret , Chablis	S. 10
- Le Domaine d'Henri , Chablis	S. 11

Côte de Nuits

- S. Esmonin , Gevrey-Chambertin	S. 12
- P. Damoy , Gevrey-Chambertin	S. 14
- H. Lignier , Morey-St. Denis	S. 15
- L. Boillot , Chambolle-Musigny	S. 16
- Gh. Barthod , Chambolle-Musigny	S. 18
- C. Tremblay , Vosne-Romanée	S. 20
- D. Duband , Chevannes	S. 21

Côte de Beaune

- Bonneau du Martray , Pernand-Vergelesses	S. 23
- Chandon de Briailles , Savigny-les-Beaune	S. 24
- B. Leroux , Beaune	S. 26
- Comte Armand , Pommard	S. 28
- P. Roblet-Monnot , Volnay	S. 29
- M. Bouzereau , Meursault	S. 30
- H. Germain , Meursault	S. 31
- F. Carillon , Puligny-Montrachet	S. 32
- J. Carillon , Puligny-Montrachet	S. 32
- M. Colin , St. Aubin	S. 33
- C. Morey , Chassagne-Montrachet	S. 33
- P.-Y. Colin-Morey , Chassagne-Montrachet	S. 35

Maconnais

- D. Barraud , Vergisson	S. 37
- Ch. des Rontets , Fuissé	S. 38
- N. Maillet , Verzé	S. 38

Beaujolais

- Clos de la Roilette , Fleurie	S. 39
----------------------------------------	-------

Loire

- S. Dagueneau , St. Andelain	S. 39
- V. Pinard , Bué	S. 40

Champagne

- Bérèche et fils , Le Craon de Ludes	S. 41
- M.N. Ledru , Ambonnays	S. 42
- J. Selosse , Avize	S. 43
- J. Diebolt-Vallois , Cramant	S. 44

Rhône

- Dom. du Montillet , Chavanay	S. 45
- P. & Ch. Bonnefond , Ampuis	S. 46
- Dom. du Tunnel , St. Péray	S. 47
- Les Cailloux-A. Brunel , Chateauneuf-du-Pape	S. 49
- Dom. de Ferrand , Orange	S. 50
- Dom. de la Pigeade , Beaugues de Venise	S. 51

Elsaß

- A. Kientzler , Ribeauvillé	S. 52
- F. Mochel , Traenheim	S. 52

Eau de Vie

- W. Hagmeyer , Balbronn	S. 53
---------------------------------	-------

Armagnac

- Dom. Boingnères , Labastide-d'Armagnac	S. 54
-------------------------------------------------	-------

Cognac

- Maison R. Dudognon , Lignières	S. 54
-----------------------------------------	-------

Calvados

- E. Dupont , Victot-Pontfol	S. 55
-------------------------------------	-------

Marc de Bourgogne

- J.F. Mugnier , Chambolle-Musigny	S. 55
-------------------------------------------	-------

alle Weine und Schaumweine enthalten Sulfite.

Zahlungs- und Lieferbedingungen

Alle Preise verstehen sich **incl. 19 % Mehrwertsteuer** und, falls nicht anders angegeben, pro 0,75 l Flasche.

Das Angebot ist freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten, vorangegangene Preislisten verlieren ihre Gültigkeit.

Für Lieferungen innerhalb Deutschlands gilt: Die Lieferung erfolgt ab einem Netto-Warenwert von 500,00 Euro bzw. innerhalb des Stadtgebietes von Saarbrücken frei Haus. (Wir übernehmen die fällige Transportkostenversicherung.)

Bei Rechnungsbeträgen unter 500,00 Euro wird ein anteiliger Transportkostenanteil von 0,50 Euro/FI. berechnet, mindestens jedoch 6,60 Euro.

Für Lieferungen in EU-Ausland fällt ein erhöhter Versandkostenanteil an.

Bitte überprüfen Sie die angelieferte Sendung auf Bruch bzw. Fehlmengen und lassen sich diese von dem Fahrer auf dem Lieferschein oder Frachtpapier schriftlich bestätigen. Bitte benachrichtigen Sie uns in diesem Fall schnellstmöglich.

Die Rechnungen sind zahlbar rein netto binnen 14 Tagen nach Warenerhalt. Bei Zahlungsverzug berechnen wir ab dem Fälligkeitsdatum pro angefangenem Monat 1 % der fälligen Summe für Verzugszinsen, eine Mahnung berechnen wir mit 8,00 Euro. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Gerichtsstand ist Saarbrücken.

Die mit * gekennzeichneten Weine können erst nach Ausverkauf des vorangegangenen Jahrgangs geliefert werden.

Die mit ^R versehenen Weine sind nur noch in kleinen Mengen verfügbar, die mit ^H versehenen Weine sind auch in halben Flaschen lieferbar. Mit ^E versehene Weine werden nur in Einzelfalschen abgegeben.

Zusätzliche Informationen zu den angebotenen Weinen erteile ich Ihnen selbstverständlich gerne.

Weinpräservice

Aus unserem kompletten Sortiment können Sie Ihre Präsente individuell zusammenstellen.
(Spirituosen + Champagner - je nach Flaschenform mit Einschränkungen!)

Wir bieten Ihnen folgende dekorative **Weinpräservkartons** an, die mit einem PTZ-Umkarton versehen, versandfähig sind:

Präservkarton für 1 Flasche 0,75 l	1.60 €
inclusive PTZ-Umkarton	2.40 €
Präservkarton für 2 Flaschen 0,75 l	2.60 €
inclusive PTZ-Umkarton	3.30 €
Präservkarton für 3 Flaschen 0,75 l	2.60 €
inclusive PTZ-Umkarton	3.30 €

Zur Versendung von 6 Flaschen können zwei 3er-Präservkartons in einen PTZ-Umkarton für 6 Flaschen verpackt werden.

Ein solcher PTZ-Umkarton kostet 0.90 €

Gerne übernehmen wir den **Versand** der Präsente an Ihre Kunden.

Hierfür berechnen wir Ihnen 5.00 € Versandkosten pro Paket (zuzüglich Kosten für Kartonage).

Für Flaschen mit der klassischen Burgunderform können wir Ihnen **Holzkisten** anbieten - auf Wunsch auch mit individuellem Einbrand (gegen Mehrpreis).

Holzkiste für 2 Flaschen 0,75 l	5.90 €
Holzkiste für 3 Flaschen 0,75 l	6.90 €
Holzkiste für 6 Flaschen 0,75 l	8.60 €
Holzkiste für 1 Flasche 1,50 l	6.60 €

Weitere Größen auf Anfrage!

Diese Holzkisten können nicht per Paketdienst versendet werden.

Weingut Dönnhoff, Oberhausen-Nahe

Das Weingut Dönnhoff zählt nach internationaler Meinung zu den besten Weißweinerzeugern der Welt. Es wurde von einem Visionär geschaffen: Helmut Dönnhoff. Zurückhaltend und charismatisch im Auftreten, Understatement verkörpernd, ist Helmut Dönnhoff eine der Winzerpersönlichkeiten Deutschlands; seine Meinung genießt in der Weinszene höchste Wertschätzung. Diejenigen, die ihn persönlich kennen, werden mir sicherlich zustimmen.

Schrittweise hat er durch Zu- und Verkäufe den von den Eltern übernommenen Betrieb auf 25 ha Rebfläche erweitert. Heute besitzt er Rebberge in acht der höchstklassifizierten Lagen der Nahe, darunter 4 ha *Niederhauser Hermannshöhle*, die er als eine der besten und einzigartigsten Lagen Deutschlands, vielleicht sogar der Welt, ansieht.

Hieraus erzeugt Helmut Dönnhoff neben exzellenten restsüßen Weinen, einen herausragenden trockenen Riesling. Dieses *Große Gewächs* besticht durch Mineralik, Kraft, Finesse und Länge - wahrlich einer der großen Weißweine dieser Welt.

Neben der *Hermannshöhle* sollte man die anderen trockenen Rieslinge, alle aus sogenannten „ersten Lagen“ stammend, nicht vernachlässigen. Es sind charaktervolle, elegante Rieslinge voller Mineralik und Klasse.

Auf gleichem Qualitätsniveau befinden sich die in Deutschland etwas weniger beachteten fruchtigen Rieslinge. Die edelsüßen *Spät-* und *Auslesen* aus der *Oberhäuser Brücke* haben Weltruhm erlangt, die *Eisweine* sind legendär, was Spitzenbewertungen (z.B. bis zu 100 Parker-Punkten) belegen.

Helmut Dönnhoff erzeugt außer den wunderbaren Rieslingen auch sehr beachtenswerte Weiß- und Grauburgunder. Diese Weine werden in Stückfässern (neu oder gebraucht) und Edelstahl ausgebaut und bestechen durch ihre Kombination aus Frucht und Eleganz.

Heute arbeiten Christina und vor allem Cornelius Dönnhoff an der Seite ihres Vaters und übernehmen schrittweise Verantwortung. Helmut Dönnhoff ist stolz auf diese Entwicklung. Dem pflichten wir bei. Die Zukunft dieses ausgezeichneten Weinguts ist gesichert!

Weißwein

Dönnhoff Riesling trocken	2015	0,75 l	10.90 €
	2016	0,75 l	10.50 €
Tonschiefer Riesling trocken	2015	0,75 l	13.90 €
	2016	0,75 l	13.50 €
Grauburgunder trocken	2016	0,75 l	12.80 €
Weißburgunder & Chardonnay Stückfaß	2015	0,75 l	16.90 €
	2016	0,75 l	16.50 €
Grauburgunder -S-	2016	0,75 l	19.50 €
Gewürztraminer trocken	2011	0,75 l	18.50 €
	2012	0,75 l	18.50 €
Höllenpfad Riesling trocken	2016	0,75 l	18.90 €
Dellchen Riesling Großes Gewächs	2016	0,75 l	41.50 €
Hermannshöhle Riesling Großes Gewächs	2016	0,75 l	46.50 €
	2016	1,5 l	99.00 €

Restsüßer Wein

Schloßböckelheimer Felsenberg Riesling Auslese	2007	0,75 l	37.00 €
Norheimer Dellchen Riesling Spätlese (VDP-Versteigerung 2010)	2009	0,75 l	59.50 €
Niederhäuser Hermannshöhle Riesling Spätlese	2014	0,75 l	29.50 €
	2015	0,75 l	32.00 €
	2016	0,75 l	29.50 €
Niederhäuser Hermannshöhle Riesling Spätlese Alte Reben (VDP-Versteigerung 2012)	2011	0,75 l	79.00 €
Niederhäuser Hermannshöhle Riesling Auslese GK	2014	0,75 l	49.00 €
	2015	0,375 l	27.00 €
	2016	0,375 l	25.50 €
Oberhäuser Brücke Riesling Spätlese	2014	0,75 l	24.80 €
	2015	0,75 l	27.00 €
	2016	0,75 l	25.50 €
Oberhäuser Brücke Riesling Eiswein	2011	0,375 l	110.00 €
Oberhäuser Brücke Riesling Eiswein (VDP-Versteigerung 2012)	2010	0,375 l	550.00 €
Oberhäuser Brücke Riesling Trockenbeerenauslese (VDP-Versteigerung 2010)	2003	0,375 l	865.00 €

W

Weingut Rudolf Fürst, Bürgstadt-Franken

Paul Fürst ist einer der Rotweinpioniere Deutschlands. Er erkannte schon früh das ausgezeichnete Potential der Buntsandsteinverwitterungsböden des südexponierten *Bürgstädter Centgrafenberg*. Im Einklang mit dem milden Mikroklima des Miltenberger Talkessels ergeben sich hier ideale Bedingungen für den Anbau von Spätburgunder und Riesling.

Inspiziert durch die besten Qualitäten der großen roten Burgunder, experimentierte Paul Fürst schon früh mit dem Einsatz von neuen Holzfässern (*piecès*) und versuchte die Vinifikation stark an das Konzept der Burgunder anzulehnen. Er sucht bei seinen Spätburgundern Feinheit, sanfte Tanine und hohe Lagerfähigkeit. Nach seinen Worten: "Die Frische des Pinots, der auf der Zunge tanzt." Das gelingt ihm aufs Trefflichste. Oft sind die Rotweine, allen voran die *Großen Gewächse* des *Centgrafenbergs* in der Jugend etwas verhalten, doch mit zunehmender Reife entwickeln sie sich exzellent. 2004 hat Paul Fürst die ca. 1,5 ha große, extreme Steillage *Klingenberger Schloßberg*, ein legendäres Terroir für große Spätburgunder, erworben. Nachdem diese teilweise neu bepflanzt wurde, kann man auch hier in der Zukunft große Spätburgunder erwarten. Der Vergleich mit jenen des Centgrafenberg wird spannend.

Neben diesen Rotweinen erzeugt Paul Fürst hervorragende Weißweine. Bei dem Ausbau seiner *Rieslinge*, *Weißen Burgundern* und *Chardonnay* ist er bestrebt das "Terroir" treffsicher herauszuarbeiten. Es sind typisch trockene Weine von zauberhafter Aromatik, glasklarer Frische und toller Mineralik. Die *Weißen Burgunder* und *Chardonnay* werden nach französischem Vorbild in kleinen Holzfässern ausgebaut und können trefflich mit ihren Vorbildern rivalisieren. Sie zählen zu den besten weißen Barrique-Weinen Deutschlands.

Seit Herbst 2007 weht ein frischer Wind im Weingut Fürst. Nach erhaltenem Oenologie-Diplom und mehreren absolvierten Praktika in Burgund, trat Sebastian Fürst in das Weingut seiner Eltern ein. Seit dem Jahrgang 2008 ist er komplett für die Rotweine des Weinguts verantwortlich. Er bringt die in Burgund gesammelten Erfahrungen in der Weinbereitung ein und steigert das bereits erreichte Qualitätsniveau der Fürst'chen Weine nochmals.

Weißwein

Centgrafenberg Riesling trocken	2012	0,75 l	19.50 €
	2015	0,75 l	19.50 €
Centgrafenberg Riesling Großes Gewächs	2012	0,75 l	39.50 €
	2015	0,75 l	36.00 €
Centgrafenberg Weißer Burgunder	2012	0,75 l	26.50 €
Centgrafenberg Weißer Burgunder-R-	2012	1,5 l	89.00 €
	2015	0,75 l	42.50 €
Karthäuser Chardonnay	2015	0,75 l	36.50 €

Rotwein

Spätburgunder Tradition	2014	0,75 l	14.50 €
Centgrafenberg Spätburgunder Droßes Gewächs	2014	0,75 l	49.50 €
Hunsrück Spätburgunder -R- Großes Gewächs	2014	0,75 l	110.00 €

Restsüßer Wein

Bürgstädter Centgrafenberg Rieslaner Auslese	2015	0,375 l	14.50 €
----------------------------------------------	------	---------	---------

Weingut Dr. Heger, Ihringen-Baden

Das Weingut Dr. Heger wurde 1935 von dem Landarzt und Hobbywinzer Dr. Max Heger gegründet und durch den Erwerb von Rebflächen, vor allem in den Spitzenlagen *Ihringer Winklerberg* und *Achkarrer Schloßberg* bis heute stetig vergrößert. Seit 1992 ist Joachim Heger für das Weingut verantwortlich, das seit vielen Jahren zu den besten Weingütern Deutschlands zählt.

16 ha Rebflächen in dem terrassierten, südexponierten *Ihringer Winklerberg* und 4 ha in den Steillagen des *Achkarrer Schloßbergs* bedeuten ein unschätzbare Kapital. Beide Lagen verfügen über vulkanische Verwitterungsgesteinsböden. Obwohl sie zu den wärmsten Standorten Deutschlands zählen und die Trauben hohe Reifegrade erreichen, verleihen die Böden den Trauben eine hohe Mineralität. Und genau diese versucht Joachim Heger bei der Vinifikation seiner Weine herauszuarbeiten. Bei den Weißweinen ist er auf Weiß- und Grauburgunder spezialisiert, jedoch genießen auch der Riesling und der Silvaner einen hohen Stellenwert.

Joachim Heger baut die Weine nach Parzellen getrennt im Stahl, großen Holzfässern und zum Teil in Barriques aus. Mit dem Jahrgang 2009 haben wir die Möglichkeit bekommen, einen eigenen Weißburgunder und einen eigenen Grauburgunder mit der Bezeichnung -S- zu kreieren. Unser Ziel ist, Grundweine aus den unserer Meinung nach interessantesten Parzellen des *Winklerbergs* oder *Schloßbergs* zu selektieren und zu einem Wein zu vermählen, der den puren und eigenständigen Stil seines großen Terroirs, auf dem er gewachsen ist, auf das trefflichste reflektiert. Er soll durch Finesse, Mineralik und Charakter, denn durch Opulenz und Körper brillieren. Sie stellen eine etwas andere Interpretation ihres Terroirs dar, als die *Großen Gewächse*, in die sie normalerweise einfließen würden

Der *Winklerberg Spätburgunder Großes Gewächs* wird ebenfalls in zum Teil neuen kleinen Eichenholzfässern (pièces) ausgebaut. Durch den Einsatz des neuen Holzes erhält der Wein zusätzliche Struktur. Er ist stoffig und von dichtem Extrakt. Ein Musterbeispiel für Spätburgunder.

Von anderem Zuschnitt ist der *Ihringer Winklerberg Novis*. Dieser Rotwein wird aus Cabernet Sauvignon, Merlot und Cabernet franc gekellert und ist die badische Interpretation eines Bordeaux-Mischsatzes.

Weißwein

Achkarrer Schloßberg Silvaner*** Spätlese trocken	2008	0,75 l	19.50 €
Riesling Winklerberg *** Großes Gewächs	2008	0,75 l	19.50 €

Rotwein

Ihringer Winklerberg Spätburgunder -S-	2012	0,75 l	26.00 €
Ihringer Winklerberg Spätburgunder Großes Gewächs	2011	0,75 l	49.50 €

Weingut Fritz Haag, Brauneberg-Mittelmosel

Fritz Haag Brauneberg - der Name steht für klassische Moselrieslinge von Weltruf. Begründet wurde dieser Erfolg in den vergangenen Jahrzehnten von Wilhelm Haag. Aus den beiden bis zu 80° steilen reinen Südschieferlagen *Brauneberger Juffer* und deren "Herzstück" *Brauneberger Juffer-Sonnenuhr*, die zu den allerbesten Lagen der Mosel zählen, erzeugt er wunderschöne feinfruchtige, filigrane und mineralische Rieslinge, die auf das trefflichste das große Potential des an der Mosel einzigartigen Devonschieferbodens reflektieren. Zahlreiche Höchstpreise für seine edelsüßen Spitzenweine auf den VDP-Versteigerungen dokumentieren die internationale Wertschätzung für diese Weine. 2005 übernahm sein Sohn Oliver die Leitung des 12,2 ha großen Weinguts. Stark beeinflusst durch die Philosophie von Helmut Dönnhoff, widmet er sich neben dem traditionellen Ausbau der fruchtsüßen Weine vermehrt dem Ausbau trockener und feinherber Weine, die auf dem europäischen Markt in den letzten Jahren eine immer bedeutendere Rolle spielen. Und es gelingt ihm das Kunststück, die filigrane, mineralische Typizität der auf Devonschieferböden gewachsenen Rieslinge auch im trockenen Ausbau zu bewahren. Selektion und Verarbeitung ausschließlich gesunden Traubenmaterials sind hierfür unabdingbar. Das Ergebnis sind stoffige, jedoch nie opulente Rieslinge von klassischem Zuschnitt, die zu den besten trockensten Weinen Deutschlands zu zählen sind.

Zu Recht ist Wilhelm Haag stolz auf die Leistung seines Sohnes, der den seltenen Spagat geschafft hat, sowohl mit trockensten als auch mit fruchtsüßen Weinen zur absoluten Spitze der deutschen Winzer zu zählen.

Weißwein

Brauneberger -J- Riesling trocken	2015	0,75 l	12.90 €
	2016	0,75 l	12.90 €
Juffer Riesling Großes Gewächs	2016	0,75 l	21.00 €
Juffer-Sonnenuhr Riesling Großes Gewächs	2016	0,75 l	26.80 €

Restsüßer Wein

Brauneberger Juffer Sonnenuhr Riesling Spätlese	2015	0,75 l	19.80 €
Brauneberger Juffer Sonnenuhr Riesling Auslese	2015	0,75 l	25.80 €
Brauneberger Juffer Sonnenuhr Riesling Auslese GK	2009	0,75 l	55.00 €
	2010	0,75 l	55.00 €
	2015	0,75 l	56.00 €

Weingut Knipser, Laumersheim-Pfalz

Die lebensfrohen Brüder Werner und Volker Knipser schufen aus dem 13 ha großen Familienweingut in Laumersheim, in der Mittelhaardt zwischen Grünstadt und Bad Dürkheim gelegen, ein rund 40 ha großes Ausnahmeweingut.

Obwohl sie durch ihre großartigen Rotweine bekannt wurden (Erhalt des deutschen Rotweinpreises und zahlreiche weitere höchste Auszeichnungen), widmeten sie dem Ausbau ihrer Weißweine immer die gleiche Aufmerksamkeit. Heute kann man sowohl den Weißweinen wie auch den Rotweinen überragende Qualitäten bescheinigen.

Die Maxime der Knipsers ist "...immer auszuloten, was mit dem wunderbaren Pfälzer Klima in Sachen Kraft, Eleganz und Charakter im Wein geschaffen werden kann..." Sie haben das Glück über Rebberge auf unterschiedlichen Böden zu verfügen. Südlich des Ortes befinden sich Sand- und Kiesböden mit Lößauflage. Hier lassen sich leichtere, in der Säure präzise Weine mit scharfen Konturen erzeugen, wie z. B. *Laumersheimer Kapellenberg Riesling Kabinett trocken* und den *Sauvignon blanc*. Wunderschöne, unkomplizierte Weine, die schon jung mit höchstem Genuß getrunken werden können.

Nördlich von Laumersheim gibt es Kalkmergelböden mit dünner Lößauflage. Diese Böden verleihen den Weinen mehr Mineralik, Struktur und Üppigkeit, sie sind etwas ausladender und tiefgründiger und weisen ein hohes Alterungspotential auf. In diesem Bereich befinden sich die exzellenten Lagen *Kirschgarten*, *Steinbuckel* und *Burgweg*, letzterer mit der Parzelle *Im großen Garten*. Hier wachsen die charaktervollen Spitzenweine der Knipsers. Die Weißweine brillieren teils durch Mineralik und Finesse, wie z. B. der *Riesling Steinbuckel Großes Gewächs* oder bestechen durch schönen Körper, Tiefe und Eleganz wie z.B. *Weißburgunder-KG*.

Bei den Rotweinen steht der An- und Ausbau des Spätburgunders im Mittelpunkt. Jahrelang verbesserte Werner Knipser durch rigide Selektion das eingesetzte Rebgut, experimentierte schon sehr früh mit dem Einsatz von kleinen, zum Teil neuen Holzfässern und erreichte hiermit eine Perfektion, die sich heute in der Qualität der erzeugten Rotweine widerspiegelt. Alle stehen an der Spitze ihrer Kategorie und des besten Spätburgunder des Weinguts zählen zu den besten Spätburgunder Deutschlands. Neben dem Spätburgunder widmet sich das Weingut Knipser schon seit langem intensiv und mit großem Erfolg dem Ausbau von internationalen roten Rebsorten, die meisterhaft in kleinen (neuen) Holzfässern ausgebaut werden. Ihre *Cuvée X*, ein Mischsatz aus ca. 45 % Merlot, 40 % Cabernet sauvignon und 15 % Cabernet franc ist legendär - ein Wein in Bordeaux-Stil auf höchstem Niveau!

Doch mit dem Erreichten ist man noch nicht zufrieden. Seit Jahren setzt Stefan, Werners ältester Sohn, im Weinberg und in dem modernen Keller immer wieder neue Akzente, so dass wir voller Erwartung in die Zukunft schauen können.

Weißwein

Laumersheimer Kapellenberg Riesling Kab. tr.	2012	0,75 l	9.80 €
	2013	0,75 l	9.80 €
Sauvignon blanc	2017	0,75 l	11.90 €
Grauburgunder trocken	2016	0,75 l	13.90 €
Chardonnay & Weißburgunder	2016	0,75 l	11.60 €
Weißburgunder -KG-	2014	0,75 l	22.50 €
Steinbuckel Riesling Großes Gewächs	2015	0,75 l	29.50 €
	2016	0,75 l	29.50 €
Riesling "Halbstück" trocken	2010	0,75 l	22.50 €
Riesling "Halbstück" Reserve	2009	0,75 l	36.50 €
Chardonnay ***	2012	0,75 l	28.00 €

Roséwein

Clarette	2016	0,75l	9.90 €
----------	------	-------	--------

Rotwein

Blauer Spätburgunder trocken	2014	0,75 l	11.80 €
Kalkmergel Spätburgunder Spätlese trocken	2013	0,75 l	20.00 €
Kirschgarten Spätburgunder Großes Gewächs	2013	0,75 l	39.50 €
Spätburgunder "Reserve"	2007	0,75 l	49.50 €
Spätburgunder "RdP"	2012	0,75 l	69.50 €
Syrah	2009	0,75 l	49.00 €
	2012	0,75 l	43.50 €
Syrah "Reserve"	2009	0,75 l	69.00 €
Cabernet Franc	2014	1,5 l	84.00 €
Cuvée X	2012	0,75 l	39.50 €
	2012	1,5 l	82.50 €
Cuvée XR	2012	0,75 l	59.50 €

Weingut S.O.P.S, Bad Dürkheim

S.O.P.S., das sind die Initialen von Sven Ohlinger und Philipp Seeger, beide Weinbautechnker, beide ohne elterliches Weingut, beide weinverrückt und natürlich echte "Pälzer Buwe".

Seit vielen Jahren arbeiten sie gemeinsam in leitenden Funktionen im Weingut Knipser. Sie hatten schon immer einen Traum: eines Tages ihren eigenen Wein zu erzeugen.

2010 hatten sie die Chance im Bissersheimer Steig einen 25 ar großen Weinberg in exponierter Lage auf einer Kuppe, neu anzulegen. Sie pflanzten Chardonnay-Reben die auf den tiefgründigen Kalkböden mit dünner Lehmauflage optimale Bedingungen vorfinden. Der Ausbau der Weine erfolgt nach Burgunder Vorbild in neuen und gebrauchten Barrique Fässern.

Spitzenwein ist der Chardonnay Reserve von am Rebstock ausgedünnten Trauben, die in in neuen Holzfässern vergoren und ausgebaut werden.

2015 konnten Sie einen zweiten eigenen Weinberg (15 ar) mit roten Syrah Rebstöcken bepflanzen.

Ale anderen Weine werden von zugekauften Trauben erzeugt. Doch Sven Ohlinger und Philipp Seger hatten das Riesenglück, einen Eigentümer von exzellenten Rebbergen in Großkarlbach kennenzulernen, der die Trauben nicht selbst vinifiziert, sondern vor allem mit Lohnarbeiter (Einsatz von Maschinen z.B. Vollerter usw. für andere Winzer auf Lohnbasis) sein Geld verdient.

Mit ihm konnten sie das Agreement treffen, dass sie die Trauben von bestimmten Rebbergen erhalten. Sie führen sämtliche Handarbeiten selbst aus, während der Eigentümer lediglich den Maschineneinsatz leistet. Er pflanzt sogar einige Parzellen mit von ihnen selektiertem Rebmateriale neu an z. Bsp. Spätburgunder und carbernet Fanc.

Hier entsteht eine ideale Symbiose: Know-How trifft auf engagierten Weinbergbesitzer.

Sven Ohlinger und Philipp Seeger möchten sich primär auf weiße Burgunderrebsorten spezialisieren, die auf dem Boden Großkarlbachs exzellent gedeihen.

Schöne Beispiele sind die Cuvée Trigund aus 50% Weißburgundert (in Edelstahl ausgebaut und je 25% für gebrauchten Barrique ausgebaute) Chardonnay und Grauburgundert. Ein Wein mit Kraft und Finesse.

Weißwein

Chardonnay Bissersheimer Steig	2013	0,75 l	23.50 €
--------------------------------	------	--------	---------

Dom. Vincent Dauvissat, Chablis

Die hochdekorierte Domäne R. & V. Dauvissat - u. a. Winzer des Jahres 1989 bei Gault Millau - setzt heute die Maßstäbe für klassisch ausgebaute Chablis. Die Weine werden in Eichenholzfässern vergoren und ausgebaut. Ich bin froh, Ihnen Weine aus drei Pr. Cru-Lagen anbieten zu können, die alle eine etwas unterschiedliche Charakteristik aufweisen. Der *Séchet* ist ein eher stahliger, spritziger Wein, der *Vaillons* ist lagenbedingt floraler, während sich der *La Forêt* durch einen kräftigeren Körper auszeichnet. Alle drei Weine sind Musterbeispiele für Chablis Pr. Cru. Die Spitze bildet der *Gr. Cru Les Clos* - er ist einer der besten in Chablis erzeugten Weine.

Weißwein

Chablis		2011	0,75 l	32.00 €
		2013	0,75 l	32.00 €
		2015	0,75 l	32.00 €
		2016	0,75 l	32.00 €
Chablis Séchet	Pr. Cru	2011	0,75 l	60.00 €
		2015	0,75 l	55.00 €
		2016	0,75 l	60.00 €
Chablis Vaillons	Pr. Cru	2015	0,75 l	55.00 €
		2016	0,75 l	60.00 €
Chablis La Forêt	Pr. Cru	2011	0,75 l	60.00 €
		2015	0,75 l	55.00 €
		2016	0,75 l	60.00 €
Chablis Les Clos	Gr. Cru	2015	0,75 l	129.00 €
		2016	0,75 l	129.00 €

- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/11, S. 53 f.: „... aufmerksame Leser Wissen, dass ich die Trommel rühre für die Qualität, die Picq regelmäßig zu Stande bringt und für dessen Preise, die unschlagbar sind... Chablis 2010: 90 P., Chablis Vieilles Vignes 2010: 91 P., Chablis Vosgros 2010: 92 P.“
- ✂ **Tanzer**, 7-8/11: „ Chablis 2010: 91 P., Chablis Vieilles Vignes 2010: 92 P., Chablis Vosgros 2010: 94 P., ... eine sagenhafte Vorstellung...“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/11 S. 26 f.: „... Dauvissat bemerkte, dass seine 2009-er "Weine der Freude" sind, die mit Vergnügen jung getrunken werden können, aber die auch die notwendige Konzentration und Balance besitzen, gut zu altern. Vom Stil her bevorzuge ich Dauvissats 2010-er, aber seine 2009-er sind viel klassischer im Stil als sonst so gut wie alles, was 2009 in der Regio erzeugt wurde.“ Chablis 2009: 90 P., 2010: 91 P., Vaillons 2009: 92 P., 2010: 93 P., Séchet 2009: 92 P., 2010: 93 P., La Forest: 2009: 93 P., 2010: 94 P., Les Clos 2009: 95 P., 2010: 96 P.
- ✂ **Tanzer**, 7-8/11: „ Insgesamt bewertet Dauvissat die 2010-er als dichte, saubere, klassische Weine.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2010: 90 bis 97 P.)
- ✂ **Le Classement 2009**, S. 244: *** - Domäne (Erzeuger von Weinen außergewöhnlicher Qualität): „Seit 1989 führt der gründliche und passionierte Vincent Dauvissat diese mystische Domäne, seinem Großvater Robert, der schon 1931 Flaschenfüllungen vornahm, und Vater René nachfolgend, dessen Weine bereits renommiert waren. Die Rebberge wurden immer schon wie ein Garten gepflegt und seine niedrigen Erträge verdienen alle Ehre. Seit 2002 wird die Domäne auf Biodynamie umgestellt. Der Ausbau in Fässern ist wenig interventionistisch, er erlaubt, den Stil der verschiedenen Climats, besonders beim Altern, auszuprägen. Chablis von einem klaren, kompakten, leidenschaftlichen Stil.“
- ✂ **Bettane & Desseave**, Le Classement 2004, S. 259: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „diese uneingeschränkt hoch geschätzte Domäne erzeugt weiterhin Weine von sehr starker Persönlichkeit, die ein Maximum an Intensität der den besten Crus von Chablis eigenen Mineralik besitzt. Eine sehr eigenständige Vinifikation verleiht ihnen ein Fleisch und eine Dichte, die sie gelegentlich in ihrer frühesten Jugend schockierend wirken lässt, aber nach fünf oder sechs Jahren in der Flasche werden sie zu Wunderwerken...“
- ✂ **Gault Millau** Le Vin 2008 S. 307:**** (= herausragende Domäne): „... diese Domäne ist eine der allerbesten in Chablis... die Weine sind von sehr hoher Qualität, egal, ob sie aus der Ära von René oder seinem Sohn Vincent stammen, sie sind immer von einer unglaublichen Regelmäßigkeit...“
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N° 7, 2008, S. 368 f.: ***** (=überragender Erzeuger): „ untadelige Pflege der Reben, niedrige Erträge und schonender Ausbau in kleinen Fässern gemischten Alters gehören zu den Methoden dieser außergewöhnlichen Domäne, deren Weine großartig altern...“
- ✂ **Tanzer**, 7-8/08 S. 5 f.: „ 'Unerwartet' war Dauvissats Beschreibung für seine 2007-er, wenige Wochen vor der Ernte hätten wir nicht an diesen Qualitätslevel geglaubt'... seine beiden Grand-Crus zählen zu den Stars des Jahrgangs.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs: Chablis 2007: 92 P., Chablis Vaillons 2007: 92 P., Chablis Séchet 2007: 95 P., Chablis Les Clos 2007: 99 P.)
- ✂ **Tanzer**, 7-8/07 S. 04: „...2006 war ein Jahr von ausgezeichneter Reife,... die Weine haben mehr Finesse und Präzision als die 2005-er, bemerkt Vincent Dauvissat.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2006: 91 bis 95 P.)
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/08 S. 25 f.: „ Der immer direkte Vincent Dauvissat bezeichnet 2007 offen als einen wunderbaren und völlig unerwarteten Jahrgang ... wie die Bewertungen und Kommentare belegen, sind alle 2007-er durch die Bank brilliant...“ (Bewertungen für die angebotenen Weine 2007 zw. 91 und 97 P.)
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/07 S. 24 f.: „2006 sind Weine von superber Qualität.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine 2006 zw. 89 und 93 P.)
- ✂ **C. Coates**, The Vine 07/03, S. 22 f.: „ Ich setze V. Dauvissat zusammen mit Raveneau an die Spitze der Chablis-Hierarchie. Auch die Vinifikationsmethoden sind sehr ähnlich... sehr klassische Weine hier...“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui**, 08/09/2003, S. 40: „ Ein Leitstern in Chablis... V. Dauvissat erzeugt große Lagerweine, in denen die Mineralik der Terroirs aufs beste ausgeprägt sind.“
- ✂ **Gault Millau** 9/89 S. 93: **Winzer des Jahres 1989**
- ✂ **Sutcliffe**, Burgund S. 60: „ Ein begabter Weinbauer ! Die Weine vereinen die Frucht und Nervigkeit, die man von dieser Appellation erwartet, mit einem Duft, der einer Liebkosung gleichkommt ... wunderschöne Weine, perfekt ausgewogen ...“
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne S. 18: „... Chablis erzeugt Weißweine von nervösem und einzigartigem mineralischen Charakter ... einige der besten Flaschen, die die Region erzeugt, sind die Frucht der Arbeit von Vincent Dauvissat ...“

Dom. Gilbert Picq et ses Fils, Chichée

Die 11 ha große Domäne in Chichée wird heute von dem dynamischen Didier Picq geleitet, der zu den besten „Newcomern“ in Chablis zählt. Er ist für den Ausbau der Weine verantwortlich, deren Trauben ausschließlich aus den Chablis-Lagen um den Ort Chichée stammen. Sie werden ausschließlich in Stahltanks ausgebaut. Der *Chablis* und insbesondere der *Chablis Dessus de La Carrière* zählen zu den besten erzeugten Ortslagen. Sie bestechen durch ihre stahlige reintonige Art, wobei letzterer in direktem Vergleich etwas tiefgründiger und kraftvoller ist. Der *Chablis Vosgros* ist dagegen etwas nuancierter und feiner. - Alle diese Weine können als Referenzen ihrer jeweiligen Kategorie dienen.

Weißwein

Chablis		2015	0,75 l	14.50 €
Chablis Dessus La Carrière		2015	0,75 l	18.50 €
			1,5 l	39.00 €
Chablis Vosgros	Pr. Cru	2014	0,75 l	23.50 €
			1,5 l	52.00 €

- ⚡ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 368 f.: *** (= sehr guter Erzeuger): „Didier Picqs Weine haben entscheidende Persönlichkeit, stark im Charakter, die man nur als mineralisch beschreiben kann.....“
- ⚡ **Le Classement 2009**, S. 244: „... die Domäne hat ihre Reputation auf der Qualität ihres Chablis Vieilles Vignes, bei der sich regelmäßig Finesse und Mineralik treffen, aufgebaut... „
- ⚡ **Tanzer 7-8/08**, S. 54 f.: „Picq erzeugte einige wunderbar komplexe und zarte 2006-er - Weine von beeindruckender Breite und Länge... die 2007-er sind in einem ausgeprägten exotischen Stil; Chablis 2006: 87 P., 2007: 88 P., Chablis Vieilles Vignes 2006: 91 P., 2007: 90 P., Chablis Vosgros 2006: 92 (+) P., 2007: 92P.“
- ⚡ **A. Meadows**, Burghound 10/08, S. 54 f.: „Didier Picq sagte mir, dass 2007 ein brutales Jahr für die Qualität war, da er gut 50% der Ernte wegen Hagels verlor... trotz all dieser Probleme während der Reifephase, drehte sich 2007 in einen exzellenten Jahrgang mit xzellentem Lagerpotential. (Chablis 2007: 90 P., Chablis vieilles Vignes 2007: 91 P., Chablis Vosgros 2007: 92 P.) „
- ⚡ **A. Meadows**, Burghound 10/07, S. 54 f.: „... lt. Picq sind die 06-er noch besser als die 05-er... ich habe die Trommel gerührt wegen der Qualität, die Picq regelmäßig erzeugt und wegen seiner Preise, die diese zu unschlagbaren Angeboten machen. (Chablis 06: 88 P., Chablis Vieilles Vignes 06: 91 P., Chablis Vosgros 06: 91 P.) „
- ⚡ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2001, S. 225 f.:* - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „... dank ihres Könnens verleihen sie ihrem einfachen Chablis und vor allem der Cuvée Vieilles Vignes die Komplexität und die Rasse eines Pr.Cru, was diese Weine zum Vorbild ihrer Klasse macht. ... der Pr. Cru Vosgros, zurückhaltender in seiner Jugend, duftet nach 10 Jahren nach Waldpilzen ...“
- ⚡ **RVF 3-4/94 S. 28 (Die besten Weißweine Frankreichs)**: „... erstaunliche Cuvée Vieilles Vignes, zweifelsohne der am besten strukturierte und definierte Chablis heute ... der Rest der Produktion ist ebenfalls empfehlenswert ...“
- ⚡ **Gault Millau** Vin 94 S. 120: „... einer der steigenden Sterne des Chablis, seine besten Weine sind ohne Zweifel der Vosgros und der schmackhafte Chablis Vieilles Vignes.“
- ⚡ **AÜW 6/04**: Aufsteiger des Jahres

Dom.Eleni & Edouard Vocoret, Chablis

Eleni und Edouard Vocoret sind eine spannende Neuentdeckung in Chablis. Eleni, eine Deutsch-Griechin studierte Wein-Marketing in Österreich und erlernte den Wintzerberuf auf dem Weingut Jurtschitsch im Kamptal.

Edouard ist die 7. Generation der alten Chablis Familie Vocoret. Er studierte in Frankreich und arbeitet auf verschiedenen französischen Weingütern u.a. bei Daniel Barraud und Didier Picq, bevor er sich entschloß, in Neuseeland neue Erkenntnisse als Winzer zu erwerben. Dort lernte er 2010 Eleni kennen, mit der er dann im gleichen Jahr nach Chablis zurückkehrte. Während er auf der elterlichen Domaine arbeitete, sammelte Eleni in dieser Zeit praktische Erfahrung auf mehreren Weingütern in Chablis u.a. bei Vincent Dauvissat. Von dessen Tochter Etienne erhielt ich auch die Information, dass Eleni und Edouard seit 2013 ein kleines Top Weingut gegründet hätten und dort hoch seriös arbeiten würden.

Edouard erhielt ca. 5 ha Rebflächen von seinem Vater und Großvater, alle in Top-Lagen und mit alten Rebstöcken bepflanzt. Diese 5 ha möchten die beiden alleine, möglichst naturnah, bearbeiten.

Die Lese erfolgt per Hand, die Weine werden zum Teil in (alten) Holzfässern, zum Teil in Edelstahl ausgebaut.

Ziel ist es, die Chablis typische Spannung und Mineralik in den Weinen zum Ausdruck kommen zu lassen. In den ersten beiden Jahrgängen haben sie nur die Weine aus ihren beiden besten Parzellen des *Chablis "Bas de Chapelot"* und in homöopathischen Mengen den *Pr. Cru "Les Butteaux"* gefüllt. Die Lage *"Bas de Chapelot"* liegt am Fuß des Pr. Cru Chapelot, der wiederum Teil einer der besten Pr. Cru Parzellen von Chablis, dem Montée de Tonnerre ist. Diese Rebberge befinden sich in direkter Nachbarschaft zu den Chablis Grand Crus.

Das ist ein absolut spannendes Weingut, von dem man noch viel hören wird.

Weißwein

Chablis Bas de Chapelot		2014	1,5 l	45.00 €
		2015	0,75 l	19.80 €
Chablis Butteaux	Pr. Cru	2015	0,75 l	42.00 €

Le Domaine d'Henri

Nach der Fusion der Domaine Laroche mit der Gruppe Jeanjean im Jahr 2009, gründete Michel Laroche 2012 mit seinen Kindern die Domaine d'Henri um die Weinbautradition seiner Familie in der 5. Generation fortzuführen. Er konnte in die neu gegründete Domaine 15 ha Rebflächen aus seinem Familienbesitz einbringen, vornehmlich in den Lagen Chablis und Chablis Pr. Cru Fourchaume. Da diese zum Teil noch verpachtet waren, begann die Domaine d'Henri im Jahrgang 2012 mit 3,5 ha Chablis und 4,5 ha Chablis Pr. Cru Fourchaume. 2014 wurde eine neu errichtete, ultramoderne Cuverie bezogen und es konnten weitere 7 ha Rebflächen in den Appellationen Chablis und Petit-Chablis erworben werden. Die Domaine d'Henri vermarktet ihre Weine unter 2 Linien. Die Spitzen der Produktionen werden unter dem Etikett der Dom. d'Henri, die etwas geringeren Qualitäten, quasi als Zweit-Wein mit dem Etikett "Les Allées du Domaine" verkauft.

Die Spitzenlage der Dom. d'Henri ist der Chablis Pr. Cru Fourchaume, der sich in nord-westlicher Verlängerung der Gr. Cru Lagen erstreckt. Familie Laroche besitzt hierin verschiedenen Parzellen, aus denen sie 3 verschiedene Weine erzeugt. Aus den beiden besten Parzellen, einem 1937 bepflanzten Weinberg im nördlichen Teil der Lage und einer 1970 angepflanzten Rebparzelle im Bereich des "L'Homme Mort" werden die schönsten Trauben selektiert und die Einzellagenweine *Fourchaume "Heritage"* und *Fourchaume "Vieilles Vignes"* erzeugt. Mit dem *"Heritage"* möchte man eine Benchmark für Chablis setzen.....kraftvoll, mineralisch und lagerfähig. Dieser Wein wird nur in den besten Jahrgängen erzeugt. Der *"Vieilles Vignes"* ist im direkten Vergleich noch etwas mineralischer und begeistert durch seine Typizität. Der *Chablis Fourchaume* wird aus zwei anderen 1964 und 1999 bepflanzten Parzellen sowie den nicht selektierten Trauben der beiden Einzellagenweine erzeugt. Hier findet man die für Chablis typische Mineralik und Frische.

Alle Weine der Dom. d'Henri werden in Edelstahl und Eichenholzfässern ausgebaut. Deren Anteil variiert zwischen 37% für den *Fourchaume "Heritage"* und ca. 5% für den *Chablis St. Pierre*. Letzterer stammt aus 1988, 1989 und 2001 bepflanzten Parzellen. Es ist ein typischer Chablis mit Kraft und Finesse.....ein exzellenter Einstieg in die Welt der Weine der Dom. d'Henri.

Weißwein

Chablis St. Pierre		2014	0,75 l	18.50 €
Chablis Fourchaume	Pr. Cru	2014	0,75 l	27.50 €
Chablis Fourchaume Vieilles Vignes	Pr. Cru	2014	0,75 l	36.00 €
		2014	1,5 l	75.00 €
Chablis Fourchaume Heritage	Pr. Cru	2014	0,75 l	42.00 €
		2014	1,5 l	87.00 €

Dom. Sylvie Esmonin, Gevrey-Chambertin

Meine interessanteste Entdeckung 1992 waren die Weine von Michel und Sylvie Esmonin. In verschiedenen Vergleichsproben, die ich im Frühjahr durchführte, setzten sie die Maßstäbe mit äußerst eleganten und dennoch geschmacksintensiven Weinen. Glücklicherweise war diese 7 ha große Top-Domäne lange Zeit relativ unbekannt, denn M. Esmonin verkaufte seinen Wein ausschließlich im Faß an Handelshäuser - u. a. Leroy. Erst als seine Tochter Sylvie nach Beendigung ihrer Studien (Agraringenieur und Diplomoenologin) und kurzer Praxiserfahrung 1989 mit der Arbeit auf der Domäne begann, wurden die Weine vollständig unter eigenem Namen vermarktet.

Seither ist Sylvie Esmonin für die Arbeiten in dem blitzsauberen Keller verantwortlich. Sie vinifiziert unter Wahrung traditioneller Ausbaumethoden Weine, die durch die Verbindung von großer Geschmacksintensität, Reintönigkeit und unglaublicher Finesse bestechen. Seit Sommer 2000 führt sie die Domäne unter eigenem Namen.

In den letzten Jahren hat sie besonderes Augenmerk auf die Qualität der verwendeten Holzfässer gelegt. Sie wählt Fässer aus möglichst abgelagertem Holz mit gleichmäßiger Plankendicke aus. Diese bezieht sie von mehreren Tonneliers, u. a. auch von ihrem Lebensgefährten D. Laurent. Wegen der erzielten exzellenten Ergebnisse hat sie in den letzten Jahren den Neuholzanteil für den *Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes* auf fast 90 % und für den *Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques* auf 100 % erhöht.

Desweiteren hat sie durch die Verkostung einiger exzellenter Flaschen die Erkenntnis gewonnen, daß durch die Vergärung der Trauben mit den Stengeln, so wie es früher üblich war und wie es heute z. B. noch auf der Dom. Romanée-Conti praktiziert wird, dem Wein eine zusätzliche Dimension zu verleihen. Voraussetzung ist natürlich eine hohe Reife der Trauben sowie der Stiele, was eine spätere Lese als üblich voraussetzt. Im Jahrgang 2003 setzte sie erstmals ihre Philosophie um und die ersten Ergebnisse geben ihr Recht.

Die Weine haben dank dieses Ausbaus zusätzlich an Dichte und Komplexität gewonnen. Sie verfügen über eine beeindruckende Finesse und das Holz ist ausgezeichnet in den Weinen eingebunden, niemals dominant. Sie stehen qualitativ weit über ihrer jeweiligen Klasse. Den *Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes* kann man mit guten Premier Crus, den *Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques* mit der Elite der Grand Crus aus Gevrey-Chambertin vergleichen.

Rotwein

Bourgogne Cuvée Sylvie	2012	0,75 l	22.00 €	
	2013	0,75 l	19.50 €	
	2014	0,75 l	21.00 €	
	2015	0,75 l	25.00 €	
	2015	0,75 l	25.00 €	
Côte de Nuits Villages	2013	0,75 l	26.50 €	
	2014	0,75 l	26.50 €	
	2015	0,75 l	32.00 €	
Gevrey-Chambertin	2013	0,75 l	40.00 €	
	2014	0,75 l	41.00 €	
Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes		0,375 l	21.75 €	
	2015	0,75 l	45.00 €	
	2013	0,75 l	49.50 €	
		1,5 l	105.00 €	
		3,0 l	240.00 €	
	2014	0,75 l	51.50 €	
		1,5 l	110.00 €	
		3,0 l	250.00 €	
	2015	0,75 l	54.00 €	
		1,5 l	116.00 €	
Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques	Pr. Cru	2013	0,75 l	105.00 €
		1,5 l	215.00 €	
		3,0 l	460.00 €	
	2014	0,75 l	109.00 €	
		0,375 l	56.50 €	
		1,5 l	225.00 €	
	2015	3,0 l	470.00 €	
		0,75 l	125.00 €	
		1,5 l	270.00 €	
		1,5 l	270.00 €	

Dom. Sylvie Esmonin, Gevrey-Chambertin (Fortsetzung)

- ✂ **RVF** 10/08, S. 77 ff.: „die 100 größten Pinotnoires aus Burgund: Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques, einer der „großen Klassiker“ 2002 und 2006: je 18,5 P.“
- ✂ **Les meilleurs vins de France 2008**, S. 251: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen) „... einige der gelungensten Weine Burgunds. Der Côte de Nuits Villages besitzt die ganze Kraft des Charakters der wenig bekannten Hanglagen nördlich von Gevrey..., der Gevrey Vieilles Vignes ist für die wahren Liebhaber bestimmt. Der Clos St. Jacques, ein exzeptionelles Terroir, profitiert noch mehr als die anderen Weine von den Fortschritten des Weinbaus, die eine Vinifikation der ganzen Trauben wie in der Dom. Romanée Conti zulassen.“ Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 04: 17 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 05/11 S. 64 f.: „... es ist schwer mit der Überschwänglichkeit und der Energie von Sylvie Esmonin schritt zu halten. Esmonin begann ihre Weinberge 1990 auf natürliche Bewirtschaftung umzustellen, aber sie ist nicht komplett von Biodynamie überzeugt., die sie ein bisschen als Modeerscheinung betrachtet... Bourgogne 2009: 89 P., Côte de Nuits Villages 2009: 89 P., Gevrey-Chambertin 2009: 92 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2008 und 2009: je 92 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques 2008: 93P., 2009: 94 P.“
- ✂ **Tanzer**, 3-4/11 :“ S. Esmonin sagt, ihre 2009-er haben die gleiche aromatische Kraft wie 2002 und praktisch die gleiche Karft der Tannine wie 2005...” Cote de Nuits Villages 2009: 88 P., .Gevrey-Chambertin 2009: 91 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2009: 93 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques 2009: 94 P.
- ✂ **Tanzer**, 1-2/11 :Gevrey-Chambertin 2008: 89 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2008: 90 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques 2008: 93 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/11: Côte de Nuits Villages 2009: 90 P., Gevrey-Chambertin 2009: “... ein herrlicher Villages...”: 91 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2009: “... dieser Wein bietet großartige Qualität für seinen Level...”: 92 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques 2009: 93 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/08: „... die Qualität ist hier sehr beständig geworden und sowohl die 2005-er als auch die 2006-er sind exzellent im Kontext ihrer jeweiligen Jahrgänge... übersehen Sie nicht den Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes, denn er bietet superbe Qualität zu einem erschwinglichen Preis.“ Bewertungen für die Weine des Jahrgangs 2006:Côte de Nuits Villages: 88 P., Gevrey-Chambertin: 89 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes: 90 P, Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques: 92 P.
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 376 f.: **** (= ausgezeichnete Erzeuger): „ S. Esmonin ist eine standhafte Vertreterin der Vergärung in ganzen Trauben incl. der Stengel („die Methode aus meines Großvaters Zeiten“) um die Aromen, Frucht und Struktur zu steigern... Die Ergebnisse von einem außergewöhnlichen Clos St. Jacques über 2 Cuvées Gevrey Villages zu einem Cote de Nuits Villages mit unglaublichem Preis-Leistungs-Verhältnis sprechen deutlich zu ihren Gunsten...“
- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2008 S. 389: außergewöhnlicher Erzeuger:“Fortfahren, alles zu verbessern, ist das Motto von Sylvie Esmonin, die schon sehr schöne Weine erzeugt. Ihre Weine zählen immer zu den besten in Burgund. Sie brillieren durch ihre Eleganz und Finesse... S
- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2006 S. 616: **** (= erstklassige) Domäne:“Die energische Sylvie Esmonin hat die Domäne, die über einige Juwelen wie eine schöne Parzelle Clos St. Jacques verfügt, von ihrem Vater übernommen. Die ersten Jahre suchte sie die Eleganz. In den letzten Jahren haben die Weine an Dichte zugelegt ohne von ihrer Delikatesse einzubüssen.Die Weine des Jahrgangs 2002 haben noch an Dichte gewonnen und sind herrlich, mit einem Clos St. Jacques auf dem Top-Niveau Burgunds, einem dichten und kompletten Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes mit herrlicher Holzprägung und einem einfach superben Côte de Nuits Villages , der nirgendwo Konkurrenz hat. Ein der besten Adressen in Burgund.“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/07 S. 39: „... ich wurde von der diesjährigen Kollektion (2005) umgehauen. Côtes de Nuits Villages 05: 92 P., Gevrey-Chambertin 05: 91 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 05: 94 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques 05: 97 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/06: „Sylvie Esmonin vertraute mir an, daß sie dabei ist, ihre Philosophie der Vinifikation zu ändern, seit sie vor ein paar Jahren einen Clos-Vougeot 1911 verkostet hat, der noch voller Leben und ohne jegliche Alterserscheinung war. Sie beschloß, diese Art von Wein auch zu erzeugen und fand einen ähnlichen Stil bei Weinen der Dom. de la Romanée-Conti... und dann erkannte sie, es sind die Stiele. Die Stiele geben diese zusätzliche Komponente, die diese Weine aufwiesen... also hat sie den Anteil an Stielen 2003 und 2004 deutlich erhöht. Der Anteil liegt zwischen 30 - 70% je nach Wein in diesen Jahrgängen... jedoch müssen die Stiele reif sein, daher muß die Lese bei absoluter Vollreife erfolgen... noch ist nicht klar, ob sich der Stil ihrer Weine drastisch oder nur mäßig ändern wird, aber es ist klar, daß sich einige vorwärts denkende Winzer mit dieser Theorie auseinander setzen, die gegen die Methoden von Henri Jayer spricht. Fakt ist, daß einige der größten Weine Burgunds mit dieser Art der Vinifikation erzeugt worden sind. Noten für die Weine des Jahrgangs 2004: Côte de Nuits Villages: 87 P., Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes: 90 P., Gevrey-Chambertin Clos St. Jacques: 92 P.“
- ✂ **Gault Millau** 9/92 S. 102: **Winzerin des Jahres 1992** „Sie ist 31 Jahre, hat viel Charme und vinifiziert einen sehr großen Wein voller Finesse, eine Entdeckung. Die Zeiten ändern sich in Burgund.“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 35: „... schaffte es die tatkräftige Dreißigjährige innerhalb von wenigen Jahren das verschlafene Gut in eine exzellente, moderne Domäne umzugestalten ... Sylvies Weine strömen über von Klasse, Extrakt und Reife ...“

Dom. Pierre Damoy, Gevrey Chambertin

Der aus der Normandie stammende Jean-Baptiste Damoy, Gründer einer Gebrauchtwarengeschäftskette und einer der Pioniere der heutigen Form der Supermärkte, begann Anfang dieses Jahrhunderts in verschiedenen Regionen Frankreichs Rebflächen zu kaufen. So in Gevrey-Chambertin. Er erwarb gesamt 10,5 ha, davon mehr als 5 ha, d.h. mehr als die Hälfte des gesamten Chambertin Clos de Bèze, ca. 2,2 ha, d.h. mehr als 40 % des Chapelle Chambertin, etwas Gevrey-Chambertin und Bourgogne. Dieser imposante Rebbesitz ist bis heute in Familienhand, doch leider wurden nur selten dem Wert der Parzellen entsprechende Weine erzeugt. Dies änderte sich gravierend als der 30-jährige Pierre Damoy die Leitung der Domäne im Juli 1992 übernahm. Das erste Jahr, in dem er seine eigenen Ideen, wie Verringerung des Gebrauchs von Pestiziden, eklatante Reduzierung der Erträge (Durchschnittsertrag 1993: 15 hl/ha), größerer Anteil neuer Holzfässer, realisieren konnte, war 1993. Seitdem gelangen ihm große Weine. Sie strözen vor Opulenz und Kraft, weisen aber dennoch eine große Finesse auf. Der *Chapelle Chambertin* besticht durch seine Eleganz, der *Chambertin* und *Chambertin Clos de Bèze* durch Konzentration und Länge! Ein besonderer Wein ist auch der *Bourgogne*. Er stammt von einer hervorragenden Lage bei Fixin und wird ganz im Stil der Grands vins angebaut. Er weist ein exzellentes Preis-Genuß-Verhältnis auf.

Rotwein

Gevrey-Chambertin Clos Tamisot		2006	0,75 l	54.00 €
Chapelle-Chambertin	Gr. Cru	2003	0,75 l	119.00 € ^R
		2004	0,75 l	105.00 € ^R
		2006	0,75 l	119.00 €
Chambertin	Gr. Cru	2004	0,75 l	119.00 €
			1,5 l	245.00 €
		2006	1,5 l	300.00 €
Chambertin Clos de Bèze	Gr. Cru	1993	0,75 l	200.00 € ^R
Chambertin Clos de Bèze Vieilles Vignes	Gr. Cru	2001	0,75 l	290.00 € ^E
		2006	0,75 l	280.00 €

E

- ✂ **Gault Millau**, 10/02, S. 89: Chapelle-Chambertin 2000: 92 P., Chambertin 2000: 94 P., Clos de Bèze 2000: „... dieser überwältigende Wein ist einer der Höhepunkte der Degustation. Fabelhaft komplex und von einer unglaublichen Eleganz. Von diesem Aristokrat geht eine seltene Distinktion aus... nur Romanée-Conti oder Musigny sind auf diesem Niveau.“ (95 P., die nur zweimal vergebene, höchste Punktzahl.)
- ✂ **RVF** 10/08, S. 77 f.: „Die 100 größten Pinot-noirs aus Burgund: Chambertin Clos de Bèze, ein Wein aus der Gruppe der „Modernen“, das ist ein Wein mit Körper, Struktur und schöner Farbe...“
- ✂ **Le Classement 2007**, S. 259: * - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „Die Familie Damoy besitzt und bewirtschaftet den größten Teil des berühmten Grand Cru Chambertin Clos de Bèze, was ihr ermöglicht, strenge Selektionen für die eigenen Flaschenfüllungen vorzunehmen..., die Qualität des Weinbaus hat sich die letzten 10 Jahre beachtlich gesteigert, was sich in der aktuellen Qualität der Weine zeigt: sehr klassisch in Form und Bouquet, sie gefallen Liebhabern von Terroir-Weinen... die Weine des Jahrgangs 2004 sind sehr gelungen. Sie besitzen alle einen bemerkenswerten Ausdruck und große Definition. Bourgogne 04: 14,5 P. Chapelle-Chambertin und Clos de Bèze 04: je 17 P., Chambertin 04: 17,5 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/08: „ich stimme voll und ganz zu, dass Damoys Arbeit 2006 Dividende zahlt und die Weine ganz schön gut sind und ich habe den deutlichen Eindruck, dass sie sich während des Ausbaus noch weiter verbessern werden. Das zugrundegelegt könnten meine Bewertungen etwas zurückhaltend sein. Angebotene Weine des Jahrgangs 2006 zwischen 87 und 94 Punkten.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/06: „... der Ertrag der Domäne lag 2004 bei allen Weinen bei 30 hl/ha, man hatte genug Reife und ließ die Trauben ganze 4 Wochen vergären. Für Damoy erinnert 2004 an 1998. Bourgogne 04: 89 P., Chapelle-Chambertin 04: 91 P., Clos de Bèze und Chambertin 04: je 93 P.“
- ✂ **Winespectator**, 31.01.08 - 29.02.2008, S. 129: Chambertin 2004: 93 P., Chambertin Clos de Bèze 2004 und 2003: 93 P., Chapelle-Chambertin 2004: 92 P., 2003: 94 P.
- ✂ **Winespectator**, 31.05.07, S. 86: Clos Tamisot 05: 91 P., Chapelle-Chambertin 05: mild, reich, lang und sehr fein mit Cassis- und Pflaumennoten: 94 P., Clos de Bèze 05: reich und reif, mineralische und Gewürztöne: 95-100 P., Chambertin 05: fester, muskulöser Körper mit einem großen Finish: 95-100 P., Clos de Bèze Vieilles Vignes: ein Verschnitt von 3 Fässern, reif mit expositiven Kirsch, Likör, floralen und mineralischen Aromen, zeigt eine unglaubliche Länge und Harmonie: 95-100 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 8/01 S. 13 f.: „Diese Domäne, die jahrelang Weine weit unter ihren qualitativen Möglichkeiten erzeugt hat, ist zurück in der Spur. Pierre Damoy, der diese Domäne seit 1992 leitet, hat die Erträge deutlich gesenkt (1999 in den Gr. Cru Parzellen zw. 24 und 35 hl/ha), hat eine Weinbereitung ohne künstliche Eingriffe eingeführt und meidet jede Filtration... Clos de Bèze 99: hervorragende Tiefe und Konzentration... außergewöhnlich langes, reines Finale mit super reifen Tanninen (94 P.)“ (Bewertungen für die angebotenen Weine zw. 90 und 94 Punkten)
- ✂ **Weinwisser** 02/02, S. 14: Chapelle-Chambertin 1999: „Dunkles, leicht milchiges Purpur. Ausladendes, weiches Zimt- und Kirschenbouquet, Eisenkraut, komplex, sanft marmeladig, mit buttrigem Caramel durchsetzte Süße. Viel Kirschen, Red Currant, weiche, samtene Gerbstoffe, burgundische Fülle in opulentem Fluß, im Finale wieder rotbeerig mit einem Hauch Kamille, zarte Zimtnote, sich mit etwas Marzipan vermischend (18/20 P.)“
- ✂ **C. Coates**, Côte d'Or, S. 75: „... die ersten Ergebnisse von Pierre Damoy sind extrem vielversprechend...diese Domäne ist ein auftauchender Superstar.“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 34: „... bis 1992 herrschte trauriges Mittelmaß ... Pierre sah, wo es fehlte und änderte so gut wie alles: Personal, Cuves, Fässer, Flaschen, keine Verwendung von Kunstdünger mehr, ein Minimum an Spritzungen, keine Pestizide, beträchtliche Ertragsreduzierungen ... unter den aufsteigenden Sternen der Côte d'Or dürfte Pierre Damoy mit seinen prachtvollen Weinberglagen die besten Voraussetzungen für einen Superstar haben ...“

Dom. Hubert Lignier, Morey-St. Denis

Hubert Lignier ist einer der angesehensten Winzer in Morey-St. Denis, einer Ortschaft, die zwar nicht den großen Bekanntheitsgrad der Nachbargemeinde Gevrey-Chambertin aufweist, die aber über hervorragende Weinberglagen verfügt. Hubert Lignier besitzt Reben in Morey-St. Denis, Gevrey-Chambertin und Chambolle-Musigny. Dank der Qualität der erzeugten Weine etablierten sich Hubert und sein Sohn Romain, der in den 90-er Jahren mehr und mehr die Leitung der Domäne übernahm, in der absoluten Spitzengruppe der Winzer Burgunds. Hubert war sehr stolz über diese Entwicklung und stellte schon Weichen für die Nachfolge. Er bleibt Eigentümer der Rebflächen und des Weinguts, schuf aber eine Betriebsgesellschaft, der er die Weinberge und das Weingut verpachtet hat. In dieser war er anfänglich zu gleichen Teilen beteiligt. Mit der Zeit übertrug er seine Anteile komplett auf Romain. Tragischerweise verstarb Romain 2004 an einem Hirntumor und hinterließ seine amerikanische Frau und zwei kleine Kinder. Diese sind nun Erben und folglich seine Rechtsnachfolger in der Betriebsgesellschaft. Da sie minderjährig sind, vertritt ihre Mutter ihre Interessen. Leider kam es schon bald nach dem Tod von Romain zu ernsthaften Streitigkeiten zwischen der Familie Hubert Lignier und der Schwiegertochter. Mit der Folge, dass Hubert Lignier einen Pflichtteil an Trauben von seinen eigenen Rebbergen erhält, er aber durch Zukauf von Trauben das Volumen der erzeugten Weine erhöht und diese unter eigenem Namen verkauft.

Man kommuniziert nur noch über Anwälte. Hubert hat in seiner eigenen Cuverie Hausverbot, gleichzeitig ließ er sich den Namen Hubert Lignier als Marke schützen. Heute erhält er einen Pflichtteil an Trauben aus seinem eigenem Rebesitz. Er kauft daneben Trauben aus gleichen Lagen zu, die er genau wie seine eigenen Trauben mit der Hilfe seines älteren Sohnes Laurent vinifiziert und vermarktet.

Diese Weine weisen die typische Handschrift von Hubert Lignier auf. Sie sind kräftig, vollmundig und dennoch geschmeidig, versehen mit einem großen Lagerungspotential.

Rotwein

Nuits-St. Georges Les Didiers	Pr. Cru	2006	0,75 l	94.00 € ^R
Morey-St. Denis Pr. Cru Vieilles Vignes	Pr. Cru	2003	0,75 l	109.00 €
		2006	0,75 l	99.00 €

R

- ✂ **RVF** 10/08, S. 77 f.: "Die 100 größten Pinot-noirs aus Burgund: Clos de la Roche, einer der „großen Klassiker“... er gehört zu den größten und regelmäßigsten Weinen aus Burgund... "
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 406 f.: ***** (= herausragender Erzeuger): „ Seit mehr als zwei Dekaden erzeugt Hubert Lignier außergewöhnlich dichte, komplexe, faszinierende, lagerfähige Kreationen aus dem Clos de la Roche, Charmes-Chambertin und Pr. Crus aus Chambolle, Morey-St. Denis und Gevrey-Chambertin... nach Romains plötzlichem Tod waren dessen Frau Kellen und der Rest der Familie außer Stande ihre Ressourcen zu bündeln. Das Ergebnis ist, dass Hubert Lignier und Sohn Laurent begonnen haben, Wein von einem Drittel ihrer vorherigen Fläche zu erzeugen. Der verbleibende Rest der Ernte wird unabhängig davon vinifiziert von der neuen Domäne, benannt nach Romains Kindern, Dom. Lucie et Auguste Lignier.“
- ✂ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2002, S. 262: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „Romain Lignier hat sich nun als einer der größten Stylisten des heutigen Burgunds behauptet mit Weinen von einem unübertroffenen klassischen Aufbau, die durch ihr Wesen und ihren tiefgründigen, authentischen Ausdruck des Terroirs verführen... "
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 08/05 S. 64 f.: angebotenen Weine des Jahrgangs 2003 zw. 89+ und 94 P.
- ✂ **Tanzer** 3-4/03, S. 27 f.: „ Wir Burgunder lieben frische und klare Frucht, sagt Romain um zu erklären, weswegen er von den beiden gleichwertigen Jahrgängen 2000 und 2001 letzteren vorzieht... seit 1992 haben die Ligniers ihre Weine nicht mehr filtriert.“ (Angebotene Weine 2002: 87 bis 93 P., 2001: 89 bis 95 P.)
- ✂ **Tumbull**, Bourgogne S. 68: „Hubert Lignier ist einer der kleinen Erzeuger, von denen man viel Gutes hört, aber es schwierig ist, sich dieser Lobreden zu versichern, da die Flaschen der Domäne unauffindbar sind. Die notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, einige Flaschen zu finden, ist höchst empfehlenswert, da die Qualität des Weines exzellent ist.“
- ✂ **Parker** S. 253 f.: „*****; ... H. Lignier ist ein brillanter Winzer, der in mittleren wie in großen Jahren exzellente Weine erzeugt.“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 43: „H. Lignier vinifiziert in aller Bescheidenheit exzellente Weine ... der Morey-St. Denis Pr. Cru Vieilles Vignes, aus einer zwei Pr. Crus übergreifenden Lage neben Clos de la Roche, hat einen feinen Kern von der Frucht alter Reben auf einer subtilen, unaufdringlichen Eichenholzgrundlage von zu 50 % neuen Fässern und die Lignier-typische reife, füllige Frucht, breit aber höchst ansprechend im Geschmack.“

Dom. Louis Boillot, Chambolle-Musigny

Louis Boillot lebt seit Jahren zusammen mit Ghislaine Barthod und ihrem gemeinsamen Sohn Clement in Chambolle-Musigny, wo Ghislaine Barthod ihr eigenes Weingut besitzt.

Louis Boillot war mit seinem Bruder Pierre Eigentümer der Domäne Lucien Boillot in Gevrey-Chambertin. Auf grund der familiären Situation unterstützte er auch Ghislaine tatkräftig und es herrschte zwischen seinem Bruder und ihm schon früh Einigkeit darüber, dass beide die elterliche Domäne aufteilen wollten und Louis sich in Chambolle-Musigny mit seiner eigenen Domäne niederlassen wird.

Nach der Weinlese des Jahrgangs 2002 wurde die Teilung vollzogen und Louis Boillot konnte die eigene Domäne Louis Boillot et Fils gründen. Sie ist im Weingut von Ghislaine Barthod beheimatet, das ausreichend Platz für beide Domänen bietet. Lediglich der Keller und ein Wirtschaftsgebäude mussten vergrößert werden, doch das war einfach realisierbar. Nun sind die Kräfte gebündelt und Synergien können genutzt werden.

Louis Boillot vertritt die gleiche Philosophie wie Ghislaine Barthod: natürliche Bearbeitung der Böden, geringst möglicher Einsatz von Pestiziden, sorgfältigste Arbeit im Rebberg und im Keller eine möglichst traditionelle Vinifikation.

Er favorisiert eine Maischegärung bei 30-32°C. Von dem in Mode gekommenen starken Herunterkühlen der Maische zur Verzögerung des Beginns der Gärung sowie dem Erhitzen der Maische auf über 40°C zum Ende der Gärung zwecks maximaler Extraktion, hält er nichts. Die Weine werden hierdurch zwar tiefartig und vollmundig, doch verlieren sie die Typizität ihres Terroirs und gerade das möchte Louis Boillot in seinen Weinen exprimiert haben. Sie brauchen zwar etwas Zeit sich zu entwickeln, aber dann sind sie Musterbeispiele für Pinot noir.

Der *Gevrey-Chambertin* ist eine Cuvée aus mehreren Parzellen mit über 50-jährigen Rebstöcken. *Gevrey-Chambertin Les Evocelles* ist eine terrasierte Hanglage mit um 1960 gepflanzten Rebstöcken. Der Wein besticht durch Rasse und Charakter. Der *Gevrey-Chambertin Les Champonnets* befindet sich in Verlängerung der Grand-Cru-Lagen. Er ist sinnlich, seidig und zeigt Aromen von kleinen roten Früchten.

Dagegen ist der *Nuits-St. Georges Les Pruliers*, dessen Reben in den zwanziger Jahren gepflanzt wurden, kraftvoller. Hier werden die stets reifen Tannine von der kraftvollen Frucht und den Gewürzaromen vortrefflich abgepuffert.

Rotwein

Beaune Les Epenottes		2008	0,75 l	22.00 €
		2010	0,75 l	22.50 €
Chambolle-Musigny		2007	0,75 l	37.00 €
		2011	0,75 l	39.50 €
		2012	0,75 l	44.00 €
Gevrey-Chambertin		2010	0,75 l	34.00 €
			0,375 l	18.25 €
		2011	0,75 l	31.50 €
		2012	0,75 l	33.50 €
Gevrey-Chambertin Les Evocelles		2004	0,75 l	37.00 €
		2005	0,75 l	56.50 €
		2006	0,75 l	42.50 €
		2006	1,5 l	90.00 €
		2007	0,75 l	39.50 €
		2009	0,75 l	42.50 €
			1,5 l	99.00 €
		2011	0,75 l	42.00 €
		2012	0,75 l	48.50 €
Gevrey-Chambertin Les Champonnets	Pr. Cru	2003	1,5 l	140.00 €
		2005	0,75 l	75.00 €
		2006	0,75 l	56.50 €
			1,5 l	118.00 €
		2009	0,75 l	55.00 €
		2011	0,75 l	52.50 €
		2012	0,75 l	56.00 €
Volnay Les Angles	Pr. Cru	2006	0,75 l	47.50 €
		2007	0,75 l	47.50 €
Volnay Caillerets	Pr. Cru	2006	0,75 l	69.00 €
		2007	0,75 l	62.00 €
		2008	0,75 l	65.00 €
		2011	0,75 l	69.00 €

Dom. Louis Boillot, Chambolle-Musigny (Fortsetzung)

Pommard Fremiers	Pr. Cru	2010	0,75 l	59.00 €
		2011	0,75 l	52.50 €
		2012	0,75 l	55.00 €
Nuits-St. Georges Les Pruliers	Pr. Cru	2003	0,75 l	75.00 € ^R
		2004	0,75 l	62.00 €
		2007	0,75 l	69.00 €
		2008	0,75 l	74.00 €
		2011	0,75 l	74.00 €
		2012	0,75 l	82.50 €

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 355: *** (= sehr gute) Domäne:
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 05/11, S. 53 f.: Beaune Epenottes 2009: 89 P., Gevrey-Chambertin 2009: 89 P., Gevrey-Chambertin Les Evocelles 2009: 89 P., Gevrey-Chambertin Champonnets 2009: 92 P., Volnay Caillerets 2008: 92 P., 2009: 93 P., Pommard Fremiers 2008: 93 P., 2009: 94 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers 2008: 94 P., 2009: 93 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 04/07, S. 37 f.: Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2005 zwischen 90 und 94 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/11, S. 35 ff.: „Beaune Epenottes 2009: herrliche Qualität für einen Villagewein: 90 P., Chambolle-Musigny 2009: dies ist ein erstklassiger Villages: 91 P., Gevrey-Chambertin.2009: 91 P., Gevrey-Chambertin Les Evocelles 2009: 92 P., Gevrey-Chamberton Champonnets 2009: 93 P., Pommard Fremiers2009: exzellente Qualität: 93 P., Volnay Caillerets 2009: dieser Wein zeigt das seltene Kunststück gleichzeitig Kraft und Finesse zu liefern. Ineinem Wort: großartig: 94 P., Nzuits-St. Georges Les Pruliers 2009: 94 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/10, S. 37 f.: „Seit Louis Boillot seine Hälfte der Reben derehemaligen Domäne Lucien Boillot von Chambolle aus bewirtschaftet, hat die Qualität der Weine sich darmatisch erhöht... seit 2005 ist Boillot nicht weniger konsequent wie seine Frau (Ghislaine Barthod), was ein großes, großes Kompliment in meinem Newsletter ist! Gevrey-Chambertin 2008: 90 P., Pommard Fremiers 2008 und Volnay Caillerets 2008 je 93 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers 2008: 94 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound01/08, S. 34 f.: „ Louis Boillot, der Mann von Ghislaine Barthod hat mit seiner Hälfte der Rebflächen der Dom. Lucien Boillot die neue Domäne Louis Boillot et Fils gegründet. Diese Domäne verfügt über 7 ha Weinberge, die zwischen Volnay und Brochon verstreut liegen. Der Stil von Boillots Weinen hat sich immer mehr dem seiner Frau angenähert, was in meinen Augen eine sehr gut Sache für all dies ist, die ultra saubere Burgunder mögen... Boillot mag die 2006-er Weine sehr, da es klassische Weine sind, die pur, präzise eingehend und unbedingt erforderlich sind. Ich würde sie als Finesse-Weine bezeichnen. Jahrgang 2006: Bourgogne: 87 P., Gevrey-Chambertin: 90 P., Gevrey-Chambertin Les Evocelles: 91 P., Volnay Caillerets: 92 P., Gevrey-Chambertin Les Champonnets: 92 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers: 93 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound01/06, S. 34 f.: „ Boillot sagte mir, daß sich nichts bezüglich seiner Arbeitsweise auf der Dom. Lucien Boillot ändern wird. Gevrey-Chambertin 04: 88 P., Gevrey-Chambertin Les Evocelles 04: 89 P., Gevrey-Chambertin Les Champonnets 04: wunderbare, ausdrucksstarke und elegante Nase mit frischer, strahlender Pinot-Frucht und zarten Beereneromen, Spuren von Mineralität und Veichen... exzellente Nuancen und klarer Ausdruck, was ihn sehr attraktiv macht... 91 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers 04: reiche und nachdrückliche Aromen, die einen zarten animalischen Charakter aufweisen und noch von sehr festen und leicht kantigen Tanninen unterlegt sind... Er wird einige Zeit der Flaschenreife benötigen, aber alles ist da, insbesondere die Intensität der alten Reben...: 92 P.“
- ✂ **Tanzer 3-4/10**: „ Boillot denkt, die 2008-er haben sehr verfeinerte, reife Tannine... Gevrey-Chambertin Les Evocelles 2008: 91 P., Pommard Fremiers 2008, Volnay 2008, Volnay Caillerets 2008, Gevrey-Chambertin Champonnets 2008 alle 92 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers 2008: 93 P.“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 02/03/2006, S. 45:“Ein Blitzstart: Die Dom. Louis Boillot ist offiziell 2002 und 2003 durch dieTeilung der Dom. Lucien Boillot unter den beiden Brüdern Louis und Pierre entstanden. Louis ist seiner Frau Ghislaine Barthod, einer Winzerin von hoher Reputation, nach Chambolle-Musigny gefolgt... die Arbeit wird nun im Team erledigt und Ghislaine und Louis sollten sich schnell den Ruf als teuflisches Paar erwerben, denn Louis scheint mit seinen im Stil dichten, harmonischen Weinen mit großem Lagerpotential, gleichermaßen auf sehr hohem Niveau gestartet zu sein. Seine 2003-er sind bemerkenswert, die 2004-er bestätigen vollends die Erwartungen, und die 2005-er kündigen sich wegen ihrer Reichhaltigkeit, ihrer Tiefe und ihrer Ausgewogenheit als atemberaubend an.“

Dom. Ghislaine Barthod, Chambolle-Musigny

Nach Beendigung ihres Oenologiestudiums übernahm Ghislaine Barthod 1986 die Domäne ihrer Eltern. Ihr gelang das Kunststück, die anerkannt hohe Weinqualität ihres Vaters noch zu steigern und sich in der absoluten Spitze der Weinerzeuger von Chambolle-Musigny zu etablieren.

Man wird kaum interessantere *Chambolle-Musigny* oder Premier Crus wie ihren *Chambolle-Musigny Les Cras* - eine Lage, die sich in gleicher Höhe direkt an den Grand Cru Bonnes Mares anschließt - finden.

Der *Chambolle-Musigny Les Beaux Bruns* ist im Vergleich zu diesem etwas fleischiger, voller. Er ähnelt im Stil den Weinen von Morey-St. Denis.

Aber auch den einfachen *Bourgogne*, der bei der Gemeinde Vougeot wächst, sollte man nicht übersehen.

Ghislaine Barthod's Weine benötigen immer eine gewisse Reifezeit, aber dann brillieren sie mit ihrem Nuancenreichtum, ihrer Eleganz und einer Delikatesse, die man in anderen Lagen der Côte d'Or selten findet.

Rotwein

Chambolle-Musigny		2014	0,375 l	27.50 €
		2015	0,75 l	59.50 €
Chambolle-Musigny Les Gruenchers	Pr. Cru	2014	0,75 l	98.00 €
		2015	0,75 l	110.00 €
Chambolle-Musigny Les Cras	Pr. Cru	2004	1,5 l	190.00 €
		2006	1,5 l	250.00 €
		2014	0,75 l	105.00 €

- ✂ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2003 S. 246 f. * - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „... eine bemerkenswerte kleine Domäne ... der Stil der Vinifikation bevorzugt die Finesse, aber mit einer schönen Extraktion der Farbe und der Tannine, ...“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 08/09/2005, S. 50:“... ein 100%-iger Erfolg. Sie schreibt diesen Erfolg vor allem den alten Reben zu, die diese 6,8 ha große Domäne ihr eigen nennt. 50-70 Jahre alte Rebstöcke erbringen schöne kleine Trauben, bekräftigt sie. Vor kurzem getätigte Investitionen in die Cuverie erlauben es, die Vinifikation zu optimieren.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/11: „Chambolle-Musigny 2009: „ein klassisch gestylter Finess-Chambolle“: 90 P., Chambolle-Musigny Les Gruenchers 2009: „wunderschön“: 92 P., Chambolle-Musigny Les Cras 2009: „das ist großartig, jedoch ist Geduld von Nöten“: 94 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/10, S. 29 f.: „Ich mag die Frische und die Eleganz der 2008-er sehr.“: Chambolle-Musigny 2008: 89 P., Chambolle-Musigny Les Baudes: 2009: 92 P., Chambolle-Musigny Les Cras 2008: 93 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/08: „... Barthod hat wiederum die Jahrgänge außergewöhnlich herausgebracht, in dem sie hervorragende 2006-er und einfach umwerfende 2005-er erzeugt hat. Wenn Sie diese Weine nicht kennen, wird es Zeit, sie kennenzulernen. Sie werden mir dankbar sein, wenn Sie ultra klare und untertreibende Chambolle mögen.“ Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2006 zwischen 88 und 93 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/06: „... wie die Noten und Kommentare belegen, ist 2004 ein weiterer sehr erfolgreicher Jahrgang bei Barthod mit einigen hervorragenden Weinen; Chambolle-Musigny 04: 88 P., Chambolle-Musigny Aux Beaux-Brunns 04: 91 P., Chambolle-Musigny Les Cras 04: dies ist häufig, wenn nicht immer, der beste Wein bei Barthod und es ist der komplette Erfolg 2004... Sie müssen ihn kaufen, wenn Sie klassische, ultra-klare Chambolle-Musigny mögen, vorausgesetzt, Sie finden ihn: 93 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/04 S. 22 f.: „... die Weine des Jahrgangs 2002 sind sehr elegant, aber üppig und, obwohl viele von ihnen es nicht zeigen, haben sie mehr Struktur, als es den Anschein hat. Barthod vergleicht 2002 mit 1990, sagt aber, sie seien „seriöser“... Die Weine des Jahrgangs 2001 sind extrem beeindruckend. Dies sind wunderbar elegante Weine und im Charakter klassische Chambolle... Sie sind es wert, daß man nach ihnen sucht, besonders Verailles und Cras. Bewertungen für Chambolle-Musigny 02: 88 P., Chambolle-Musigny Beaux-Brunns 02: 92 P., Chambolle-Musigny Les Cras: 93 P....“
- ✂ **Tanzer**, 3-4/11: Chambolle-Musigny Les Cras 2008: „ein superber Terroir-Wein der für die nächsten 15-20 Jahre Freude bereiten sollte“(93+ P.)
- ✂ **Tanzer**, 1-2/11: „... 2009 ist ein Jahrgang mit sehr feinen Tanninen exzellenter Länge und einer Menge Rückgrat. Die Weine sollten gut altern. Aber 2008 ist klassischer: Die Weine erinnern mich an eine frühere Generation, als wir später lasen.“ Angebotene Weine des Jahrgangs 2009: zwischen 89 und 94 P.
- ✂ **Tanzer**, 3-4/10: „Ich liebe die kühlen Jahrgänge, da sie sehr Chambolle-typisch sind: sie haben genug Dichte um ihre Säure zu überlagern und übermitteln einen harmonischen Eindruck von Anfang an, obwohl sie vollständig primär sind und eine lange Lagerung benötigen.“ Chambolle-Musigny 2008: 90 P., Chambolle-Musigny Les Baudes 2008: 93 P., Chambolle-Musigny Les Cras 2008 : 95 P.
- ✂ **Tanzer**, 3-4/08, S. 6 f.: „Heute werden wir von der Aromenpalette und der überschwänglichen Frucht der 2006-er verführt, sagt Gh. Barthod, aber die Weine haben ebenso gute Balance und Struktur.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2006 zwischen 88 und 93 P.)
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 349: **** (= ausgezeichnete Domäne): „.. Ghislaine Barthod fährt damit fort, einige der klarsten, höchst ausdrucksstarken, fruchtigen und folgerichtig ausgezeichnetesten und ebenso alterungsfähigen Pinots Burgunds zu erzeugen...“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/07, S. 36 f.: „Ghislaine Barthod erzeugt einige der rassisten, ausdrucksstärksten und folgerichtig besten und lagerfähigsten Pinot noir in Burgund...“

Dom. Ghislaine Barthod, Chambolle-Musigny (Fortsetzung)

- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 05/11, S. 52 f.: „Es gibt keine besseren Möglichkeiten die Feinheiten von Chambolle kennenzulernen als in den Kellern von Ghislaine Barthod... Barthods Weine spannen den Bogen von dem feinen bis zu dem kraftvollen Stil und das alles innerhalb der Grenzen dieses kleinen Dorfes. Jeder Wein, den ich bei meinem letzten Besuch verkostete, war tadellos. Ich kann die Weine dieser kleinen, familiäre geführten Domäne nicht hoch genug empfehlen... ich verkostete auch die handvoll 2008-er, ein Jahrgang von verblüffender Aromatik und viel Energie. „ Chambolle-Musigny 2009: 90 P., Chambolle-Musigny Gruenchers 2009: 94 P., Chambolle-Musigny Les Cras 2008 und 2009 je 94 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/04, S. 31 f.: „Ghislaine Barthod ist verliebt in die 2002-er und hat gut Recht. Ich bin nicht von den 2002-ern gelangweilt, es macht Spaß, sie zu verkosten, sie zeigen viel Eleganz und sind in ihrer Art typisch Pinot. Sie haben Berge von Fleisch, sind sehr elegant, haben sowohl eine sehr feine Strukturierung, als auch eine sehr schöne Balance“ (Chambolle-Musigny 89 P., Chambolle-Musigny Beaux-Bruns und Chambolle-Musigny Les Cras jeweils 94 P.)
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 6/03 S. 39 f.: Chambolle-Musigny 2001: 89 P., Chambolle-Musigny Beaux-Bruns 2001: 92 P.
- ✂ **Tanzer**, 3-4/06, S. 5 f.: Chambolle-Musigny Les Beaux-Bruns 2004: 90 P., Chambolle-Musigny Les Cras 03 und 04: je 92 P.
- ✂ **RVF** 10/02, S. 74: Chambolle-Musigny Les Beaux-Bruns 2000: ****: „... er vereint Frische (dunkelrubinfarbene Robe, schönes, geschmeidiges Finale) und vielfältigen Stoff (mit viel Finesse und sehr schönen, eingebundenen, seidigen Tanninen)...“
- ✂ **RVF** 06/02, S. 116: uns hat sehr gut gefallen:Chambolle-Musigny Les Beaux-Bruns 2001:“Zart und sanft wie erwünscht mit dem natürlichen Kern von Chambolle... „
- ✂ **C. Coates**, Côte d'Or S. 336 f.: „... heute führen mindestens ein Dutzend Frauen Top-Weingüter oder Négociants in Burgund. Eine von ihnen ist die blonde, sechsunddreißigjährige Ghislaine Barthod, die einige der besten Weine in Chambolle erzeugt ... eine Domäne mit ausgesprochen feinen Weinen.“
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne S. 62: „... Ghislaine Barthod erzeugt eine schöne Palette von Chambolle-Weinen, deren Entdeckung sich lohnt...“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 54: „... ein Weingut, das langsam in das Scheinwerferlicht des Interesses rückt ...“

Dom. Cecile Tremblay, Vosne-Romanée

Cecile Tremblay hat durch Pascal Roblet die Liebe am Wein entdeckt. Mit diesem arbeitet sie seit Ende der 90-er Jahre bis Anfang 2008 zusammen und teilt dessen rigide Qualitätsvorstellungen ebenso wie die Begeisterung an großen Weinen. Sie hat das Glück aus einer alteingessenen Winzerfamilie, die ca. 8 ha Rebbesitz in der Côte de Nuits ihr eigen nennt, zu stammen. Ihre Eltern haben selbst nicht als Winzer gearbeitet und daher wurden die Lagen langfristig verpachtet. Diese Lagen versucht Cecile Tremblay natürlich schnellstmöglich als Basis für ihre eigene Domäne zurückzuerhalten, was sich angesichts der bestehenden Pachtverträge als sehr schwierig erweist. Während sie im Jahr 2001 zu Beginn ihrer Arbeit nur über kleine Parzellen Vosne-Romanée und Chambolle-Musigny Les Feuselottes verfügen konnte, sind bis heute einige weitere Rebflächen in verschiedenen Lagen hinzugekommen. Leider sind die Flächen immer noch sehr klein, so daß von den meisten Lagen nur sehr geringe Mengen erzeugt werden können. Die Weine von Cecile Tremblay bestechen durch ihre klare Linie und Ausdruckskraft. Es sind keine modernen, überextrahierten „Powerweine“, sondern facettenreiche, aristokratische Burgunder.

Rotwein

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 438: **** (= ausgezeichnet) Erzeuger
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 05/11, S. 89 f.: „Cecile Tremblay ist eine der aufstrebenden jungen Winzer aus Burgund. Ich war von allen Weinen, die ich verkostet, begeistert... Dies sind eindrucksvolle Weine, aber alle Gründe lassen sich vermuten dass das Beste aus dieser kleinen, hochwertigen Domäne noch kommen wird...“ Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2009 zw. 91 und 94 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/07, S. 63 f.: „... die Großnichte von Henri Jayer erzeugt einige der spannendsten neuen Weine der Côte de Nuits, rein und voller Finesse... es ist sicher, dass dies eine der besten Domänen Burgunds wird, aber leider wird sie wegen der hohen Preise für Rebflächen nur winzig bleiben. Bewertungen für die angegebenen Weine des Jahrgangs 2005: 92 bis 95 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/11, S. 175 f.: Vosne-Romanée Vieilles Vignes 2009: „dies ist die Quintessenz eines Vosne-Romanée... : 91 P.“, Vosne-Romanée Beaumonts 2009: „... fantastisch, kommt an Grand-Cru-Qualität heran: 94 P.“, Echezeaux 2009: 94 P.: „eventuell ist meine Note vorläufig und konservativ...“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/08: „Die 2006-er sind typische Pinot-Noir-Weine und ich glaube, es ist ein exzellenter Jahrgang. Der Vosne-Romanée „Beaumonts“ ist in die Cuvée Vieilles Vignes deklassiert worden. Vosne-Romanée Vieilles Vignes 2006: 91 P., Chapelle-Chambertin 2006: 91 P., Echezeaux 2006: 92 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/06: „Wie ich bereits in Ausgabe 18 geschrieben habe, ist dies eine der spannendsten neuen Domänen, die in den jüngsten Jahren entstanden ist und ihr Erfolg im Jahrgang 2004 bestätigt nur meine Meinung, daß es diese gemeinsame Domäne in den nächsten Jahren sorgfältig zu beobachten gilt. Vosne-Romanée Vieilles Vignes 2004: 89 P.: ... dies ist ein erstklassiger, empfehlenswerter Villages; Chapelle-Chambertin und Echezeaux 2004: jeweils 93 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/05, S. 92: „Das Ehepaar Pascal Roblet-Monnot und Cecile Tremblay führen diese interessante 8,5 ha große Domäne, wovon 5,5 ha in der Côte de Beaune und die verbleibenden 3 ha in der Côte de Nuits liegen, nach biodynamischen Grundsätzen. 2003 ist der erste Jahrgang für Cecile Tremblay. In den nächsten 10 Jahren wird sie einige Appellationen mehr erhalten, darunter auch noch Gr. Cru-Lagen; sie möchte komplett nach biodynamischen Richtlinien arbeiten und ihre Domäne wird bald zertifiziert... diese ist eine der spannendsten „neuen“ Domänen, die in den jüngeren Jahren entstanden ist. Sie haben die Passion und eine Anzahl exzellenter Weinberge als Basis um große Weine zu erzeugen. Ich sage voraus, dies wird eine gemeinschaftliche Domäne sein, die es in den nächsten Jahren zu beachten gilt.“ Cecile Tremblay: Vosne-Romanée 2003: 89 P., Echezeaux 2003 (aus der ursprünglichen und besten Parzelle des Echezeaux du Dessus: 92 P.
- ✂ **Tanzer**, 3-4/11: Vosne-Romanée Vieilles Vignes 2008 : 89 P., Echezeaux 2008: „dieser klassische Echezeaux tanzt wahrlich auf dem Gaumen...“: (93 P.)
- ✂ **Tanzer**, 1-2/11: Vosne-Romanée Vieilles Vignes 2009: 89 P., Vosne-Romanée Les Beaumonts 2009: 92 P., Echezeaux 2009: 94 P.
- ✂ **RVF**, 06/04, S. 144: Echezeaux 2003: „viel Klasse, hübsche Frucht, sehr guter Ausbau. Der Wein ist lang, brilliant. Sehr schöne Textur.“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 08/09/2005, S. 41: „Diese kleine Domäne von 3 ha wird in biologischen Anbau betrieben. Die Parzellen sind klein, aber die Arbeit ist sehr seriös. Bourgogne rouge 2003: ***: intensive Nase von schönen „knackigen“ Früchten. Im Mund rund, seidig, mit einem angenehm geschmeidigen Finale.“

Dom. David Duband, Chevannes

David Duband ist einer der jungen Winzer Burgunds, die heute Furore machen. Pierre-Yves Colin, sein Freund, gab mir die Empfehlung, seine Weine zu verkosten. Das taten wir Ende 1999 gemeinsam auf Dubands Domäne. Diese wurde von dessen Vater gegründet und befindet sich seit 1995 ganz in den Händen von David Duband. Während sein Vater die gelesenen Trauben in einer Genossenschaft zur Weiterverarbeitung ablieferte, sieht David Duband es als große Aufgabe an, diese selbst zu großen Weinen zu vinifizieren und auszubauen.

Am Anfang seiner Arbeit stand ihm Gilles Mayer-Gilles als Ratgeber zur Seite. Ähnlich diesem verwendete er einen hohen Anteil an neuen Eichenholzfässern bei dem Ausbau seiner Weine. Der *Hautes Côtes de Nuits Louis Auguste* sowie der *Echezeaux* wurde in 100 % neuen Holzfässern, die restlichen Weine, wie z. B. die exzellenten *Nuits-St. Georges Les Pruliers* und *Procès*, in zu 70 % neuen und zu 30 % in einjährigen Holzfässern ausgebaut. Ab dem Jahrgang 2002 hat er den Neuholzanteil etwas reduziert. Er möchte heute eine etwas stärkere Terroirprägung, was ihm trefflich gelingt, wie die jüngeren Jahrgänge belegen.

Ein kleiner Teil der Trauben wird nicht entrappt, um dem Wein etwas mehr Struktur zu geben. Nach 15 bis 18 Monaten wird dieser ohne Filtration in Flaschen gefüllt. Pumpen werden nicht verwendet.

Erstmals mit dem Jahrgang 2006 können wir Ihnen den *Clos de la Roche* sowie den von sehr alten Reben gewonnenen *Charmes-Chambertin* anbieten. Diese Rotweine stammen aus Parzellen, die sein Investor durch Kauf der Dom. Truchot in Morey-St. Denis erworben hat. Für den *Charmes-Chambertin Pedicelles* wurden die einzelnen Trauben per Hand von den Stengeln geschnitten und selektiert. Das Ergebnis ist ein hochkomplexer, dichter Wein von unglaublicher Länge.

Alle Weine von David Duband bestechen durch ihre vielfältige, kraftvolle Art. Die Holznoten sind perfekt in die schöne, exzellente Frucht eingebunden. Es sind modern vinifizierte Burgunder der Spitzenklasse, die es lohnt zu entdecken.

Rotwein

Morey-St. Denis Clos Sorbé	Pr. Cru	2010	0,75 l	55.00 €
Nuits-St. Georges Les Procès	Pr. Cru	2004	1,5 l	97.00 €
		2005	0,75 l	62.00 €
		2006	0,75 l	45.00 €
		2007	0,75 l	44.50 €
			1,5 l	93.00 € ^R
			2010	0,75 l
Nuits-St. Georges Les Pruliers	Pr. Cru		1,5 l	120.00 €
		2007	0,75 l	44.50 €
			1,5 l	93.00 € ^R

Dom. David Duband, Chevannes (Fortsetzung)

Echezeaux	Gr. Cru	2007	1,5 l	245.00 €
		2010	0,75 l	150.00 €
Charmes-Chambertin	Gr. Cru	2007	0,75 l	135.00 €
		2010	0,75 l	170.00 €
Charmes-Chambertin <i>pedicelles</i>	Gr. Cru	2006	0,75 l	170.00 € ^R

- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 05/11, S. 61 f.: „... Duband arbeitet seit 5 Jahren in Biodynamie... er vergärt einen zunehmend höheren Anteil an ganzen Trauben (35% für die Ortslagen bis 100 % für die Grand Crus)“ Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2009 zw. 90 und 94 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/11, S. 60 f.: „... 2009 ist ein Jahrgang, in dem die Weine aus Nuits-St. Georges fantastisch sind. Morey-St. Denis 2009: 89 P., Morey-St. Denis Clos Sorbé 2009: 91 P., Nuits-St. Georges 2009: 90 P., Nuits-St. Georges Les Procés und Pruliers 2009. je 93 P., Charmes-Chambertin 2009: 94 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 01/09, S. 61 f.: „... ich war beeindruckt von dem, was ich verkostete und Duband ist klar auf dem Weg nach oben mit seinen Weinen...“, Morey-St. Denis 2007: 89 P., Morey-St. Denis Clos Sorbé 2007: 91 P., Nuits-St. Georges 2007: 91 P., Nuits-St. Georges Les Procés: 92 P., Nuits-St. Georges Les Pruliers 2007: 91 P., Charmes-Chambertin 2006: 93 P., Charmes-Chambertin Pedicelles 2006: 95 P.“
- ✂ **Le Classement 2007**, S. 206.: „erstklassige Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität):“ In wenigen Jahren hat sich David Duband in der Spitzengruppe der jungen burgundischen Winzer positioniert. Sein Stil, der gekonnt die Moderne und den Respekt vor dem Ausdruck der Lagen verbindet, hat sehr schnell zahlreiche Weinliebhaber begeistert. Seit 2002 haben seine Weine noch an Eleganz und Präzision gewonnen... Bei den Rotweinen fährt er fort, den klarsten Ausdruck des Terroirs zu exprimieren. Unter diesem Aspekt ist 2004 ein brillanter Erfolg: die Weine sind kräftig, prächtig ausgestattet, aber von großer Ausgewogenheit...“
- ✂ **Gault Millau**, Vin 2007 S. 336: „erstklassige Domäne.“ D. Duband füllt seine Weine erst seit kurzem selbst ab und hat die elterliche Domäne erst 1991 übernommen. Seitdem ist er vier Stufen auf einmal herauf geklettert mit einer Vision von modernen Weinen... Duband ist einer der jungen Generation, der den tieffarbigen, intensiven Stil mit einer ihm eigenen Finesse verbindet. Die Frucht ist präsent und fast knackig mit köstlichem, würzigem Abklang und halbverschlossenen Tanninen“ Angebotene Weine des Jahrgangs 2004 zwischen 16 und 18,5 P.
- ✂ **Winespectator**, 15.05.2008, S. 130: Echezeaux 2005: 93 P., Nuits-St. Georges 2005: 90 P., Morey-St. Denis 2005: 89 P.
- ✂ **Winespectator**, 15.05.2006, S. 140: Nuits-St. Georges Les Procés 2003: 93 P.: „Beinahe Portähnlich, strotzt dieser Wein mit Johannisbeer-, Veilchen-, Pflaumen- und Schokoaromen., verbunden mit einem dichten Tanninkern. Reif und konzentriert, mit wildem Charakter benötigt er Geduld bis alle seinen Elemente integriert sind. Schöne Länge.“
- ✂ **RVF 10/08**, S. 77 f.: „Die 100 größten Pinot-noirs aus Burgund: Charmes-Chambertin Pedicelles, einer der „großen Klassiker“..., viel Klasse...“
- ✂ **RVF 06/06**, S. 160: Echezeaux 2005: ****: „klasse, ehrliche Ansprache, schöner Stoff und Frische..., großes Potential „
- ✂ **RVF 06/05**, S. 152: Echezeaux 2004: ****(*): „Ziemlich intensive Kaffeetöne in der Nase. Setzt kräftig ein, schön in der Mitte des Mundes, lang, rund, schöne Reife, sehr voll. Ein sehr kompletter Echezeaux.“
- ✂ **C. Coates**, The Vine 02/04, S. 37: „... D. Duband hat den Neuholzeinsatz reduziert, was dem Wein zum Vorteil gerreicht. Hohe Qualität 2002.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine zw. 15,5 und 18 P.)
- ✂ **RVF 7-8/04**, S. 27: „Dieser junge, talentierte Winzer machte mit bemerkenswerten Weinen im Jahrgang 1999 auf sich aufmerksam, die sehr modern waren. Der Jahrgang 2002 markiert für ihn einen neuen Wendepunkt in seiner Art der Vinifikation, indem er eine weniger markante Extraktion und etwas geringeren Neuholzeinsatz realisiert. Ergebnis: seine Weine sind sinnlicher und reflektieren stärker ihr Terroir.“
- ✂ **Tanzer** 3-4/03, S. 142: „Duband begann 1991 zu vinifizieren, übernahm 1995 die Familiendomäne, konzentrierte sich anfänglich auf die Vinifikationstechnik und ist in den letzten Jahren dabei, das Rohmaterial zu optimieren, indem er den Einsatz von Düngemittel reduziert, Herbizide seit 3 Jahren nicht mehr einsetzt, Vendange verte anwendet... dies ist eine weitere Quelle für ausgezeichnete Burgunder mit guter Typizität.“ Angebotene Weine 2000: 87-90 P., 2001: 88-92 P.
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 04/05/2003, S. 30: „In weniger als 10 Jahren hat die Domäne Duband ihre Revolution erlebt. Vor einigen Jahren noch wurden die Trauben an die Cave Cooperative der Hautes Côtes geliefert. 2002 hat David Duband neben der 14 ha großen Domäne einen kleinen Négocce initiiert. Grund für die Dynamik: seine Weine gefallen. Ihr Profil ist leicht wiederzuerkennen: reife Frucht, getragen von vanilligen Holztonen, seidige Tanine. David gesteht, er habe von allem etwas getan, ohne in das „Ultramoderne“ zu verfallen. Nachdem er seinen Stil im Keller gefunden hat, sucht er heute nach Verbesserungen im Rebberg...“

Dom. Bonneau du Martray, Pernand-Vergelesses

Die Domaine Bonneau du Martray gehört zu den prestigeträchtigsten Weingütern in Burgund. Sie wurde nach Zerschlagung der kirchlichen Besitztümer durch die französische Revolution Ende des 18. Jahrhunderts von der Familie Bonneau-Véry gegründet und hat ausschließlich Landbesitz in der Lage Corton-Charlemagne. Im 19. Jahrhundert war sie Alleineigentümerin des zu Pernand-Vergelesses gehörenden Teils En Charlemagne und besaß 24 ha Land.

Heute sind es noch 11 ha aneinanderhängende Rebfläche in den Partien En Charlemagne (Pernand-Vergelesses) und Le Charlemagne (Aloxe-Corton), die mit 9,5 ha Chardonnay und 1,5 ha Pinot-noir bepflanzt sind.

Neben der Dom. de la Romanée Conti ist Bonneau du Martray die einzige Domäne Burgunds, die ausschließlich Weine mit Gr. Cru-Status vermarktet. Seit 1993 steht die Domaine Bonneau du Martray unter der Leitung von Jean-Charles Le Bault de la Morinière, dessen Ziel es ist, seinen Corton-Charlemagne dem Terroir entsprechend an die Spitze aller in dieser Lage erzeugten Weine zu plazieren.

Strenge Ertragsbeschränkungen, Lese von Hand, aber auch Trocknen der Trauben am Rebstock mittels eines über dem Rehang fliegenden Hubschraubers, was erstmalig 1993 in Burgund von Bonneau du Martray, zuvor schon von Ch. Petrus in Bordeaux, praktiziert wurde, sind Maßnahmen, Trauben in bester Qualität zu erhalten. Die Trauben aus 16 verschiedenen Parzellen werden separat in temperaturkontrollierten Edelstahl-Gärbehältern bei niedrigen Temperaturen vergoren und gelangen dann nach ca. 5-6 Tagen mittels Schwerkraft in die zu einem Drittel neuen Eichenholzfässer. Hierin werden sie ca. 12 Monate ausgebaut, dann assembliert und bis zur Flaschenfüllung im Frühjahr zur Klärung in Edelstahltanks belassen.

Der *Corton-Charlemagne* von Bonneau du Martray ist lagentypisch in der Jugend meist verschlossen; er wirkt mineralisch, rassig, fast karg. Man sollte ihm unbedingt Zeit zur Reife gönnen. Auch wenn er in der Jugend schon verlockend ist, so gewinnt er doch mit dem Alter enorm. Je nach Jahrgang gesellen sich neben die rassige, mineralische Art verführerische Fruchtaromen. Es ist ein großer Wein, seinem Status würdig.

Weißwein

- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 292:***-Domäne (Erzeiger von Weinen außergewöhnlicher Qualität):"Diese beispielhafte Domäne geht ihren Weg ohne Fehler. Sicher, man hat das Glück, nur Reben in dem besten Teil des Corton-Charlemagne zu besitzen, aber die Perfektion ihrer Vinifikation bringt immer wieder Weine hervor, die uns als Referenz dienen, um die anderen zu bewerten."
- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2006, S. 487: **** (=herausragende) Domäne:" Jean-Charles le Bault de la Morinière, der 1994 die Domäne übernahm, hat die Dichte des Weins verbessert ohne an seiner Reinrassigkeit zu rütteln. Seit fünf oder sechs Jahren erzeugt er den großen Corton-Charlemagne von großer Klasse, pur und geradeheraus ist der Corton-Charlemagne 2001, ein Schmuckstück an Eleganz, von beispielhafter Noblesse; 2002 ist noch kompletter und harmonischer. Prachtvoll glänzt der 2003-er durch seine Konzentration." (angebotene Weine zwischen 92 und 96 Punkten)
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/08: "... Bonneau du Martray ist im Laufe der letzten Jahrgänge wieder in die Reihe der Top-Corton-Charlemagne-Erzeuger zurückgekehrt und sowohl der brillante 2005-er und der beeindruckende 2006-er sind Ihrer Beachtung wert." Corton-Charlemagne 2005: 95 P., Corton-Charlemagne 2006: 94 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/07, S. 26: Corton-Charlemagne 2004: 93 P., Corton-Charlemagne 2005: 95 P.
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 438: ***** (= herausragende) Domäne
- ✂ **Parker**, The Vine Advocate 4/03, S.53:"Schande über mich. Ich bewertete den 2000-er Corton-Charlemagne bei der Faßverkostung vor einem Jahr viel zu niedrig. Das ist der feinste Wein, den ich je von dieser berühmten Domäne verkostet habe: vielfältige Nase von reifen Birnen, gestossenen Haselnüssen und Mineralien. Mittlerer Körper, üppig, intensiv, seidige Textur, exzellente Balance, Vornehmheit und ein atemberaubendes langes Finish."(94+ P.),Corton-Charlemagne 2001: beeindruckende Tiefe und Konzentration (93 P.)
- ✂ **C. Coates**, The Vine 10/01, S. 58: "... Bonneau du Martray erzeugt die wahre, stahlige Art des Corton-Charlemagne, die zum Altern geschaffen ist, weißer Burgunder at its best... heute ist er einer der besten weißen Burgunder..."
- ✂ **Feinschmecker**, 1/99 S. 77: (**Die 100 besten Weine der Welt**: Corton-Charlemagne 1996 einer von sieben weißen Burgundern): „In jedem Jahrgang einer der Besten. Der '96er aber ist sogar brilliant, von mundfüllender Komplexität, straff und mineralisch. Ein Pracht-Chardonnay mit Potential für mehr als fünfzehn Jahre.“
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne S. 118: "... der Corton-Charlemagne von Bonneau du Matray ist einer der nervösesten ... er ist ein ganzes Leben lang durch außergewöhnliche Energie, Kraft und Nachhaltigkeit gekennzeichnet.“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 124 f.: "... die Domaine Bonneau du Martray ist durch ihren großartigen Charlemagne von besonders günstig gelegenen 9,5 ha am bekanntesten geworden ... er ist in großen und in kleinen Jahrgängen ein Wein mit Präsenz und Distinktion. Er ist nicht gedacht jung getrunken zu werden, sondern 10 Jahre und länger im Keller zu reifen bis er die jugendliche Kargheit abstreift und seine Rasse und Finesse zur Geltung bringt ...“
- ✂ **Sutcliffe**, S. 176: „Der Corton-Charlemagne ist mit seiner Fülle und seinem Nußaroma ein Erlebnis. Alle guten Jahrgänge sind superb, intensiv und wundervoll.“
- ✂ **Winespectator** 30.09.03, S. 83:Corton-Charlemagne 2000:" Reif, aber rassig mit mineralischem Charakter. Getoastetes Holz, reife Birne, tropisch, Kalknoten. Voller Körper, lang, saftig, sanftes Finish." (95 P.= zweithöchste vergebene Note)

Dom. Chandon de Briailles, Savigny-les-Beaune

Diese traditionsreiche Domäne gehört dem Comte de Nicolay und seiner Familie, die mit der berühmten Champagner-Familie Chandon verwandt ist. Da der Comte de Nicolay in der Werbebranche arbeitete und in Paris lebte, überließ er die Bestellung der Domäne lange Jahre einem Metayer, der leider das große Potential der exzellenten Weinlagen in Savigny-les-Beaune, Pernand-Vergelesses und Corton nicht voll ausschöpfte.

Glücklicherweise übernahm Mme. Comtesse de Nicolay die Bearbeitung der Reben schrittweise, und seit 1987 vinifizieren sie und ihre Tochter, die Weinbau studiert hat, die Trauben selbst. Durch Investitionen in den Keller und Reduktion der Erträge konnte die Weinqualität erheblich gesteigert werden und die jüngsten Jahrgänge sind Musterbeispiele der jeweiligen Appelation. So z. B. der angebotene *Savigny-les-Beaune Les Lavières*, der durch seine fruchtbetonte Linie besticht.

Kraftvoller ist der *Pernand-Vergelesses Ile des Vergelesses*. Die Familie de Nicolay hat als größter Eigentümer in dieser Spitzenlage die Möglichkeit, die Trauben nach dem Alter der Rebstöcke getrennt zu vinifizieren und dann zu verschneiden. Dieser Wein steht an der Schwelle zur Gr. Cru-Qualität.

Der *weiße Ile des Vergelesses*, obwohl von relativ jungen Rebstöcken gewonnen, zählt zu den interessantesten Weißweinen dieses Sektors, Parallelen zu weißen Corton können gezogen werden.

Der *Corton Bressandes* ist ein klassischer Gr. Cru, tiefgründig, kraftvoll, ein klassischer Lagerwein, der immer einige Jahre zur Entfaltung benötigt. Der *Corton du Roi* ist in seiner Jugend verschlossener. Erst nach einigen Jahren zeigt er seine vielfältigen Frucht nuances und Komplexität.

Besondere Raritäten stellen der *Corton blanc* und der aus dem Kernbereich der Lage Le Charlemagne stammende *Corton-Charlemagne* dar.

Letztere Parzelle gehört Monsieur Fontaine, einem Investor, der vor Jahren Weinberge in exzellent platzierten Spitzenlagen gekauft hat. Diese ließ er früher von einem Weinbauern bearbeiten und verkaufte den Wein als Faßware an ein Handelshaus. 1996 gründete er mit der Familie de Nicolay eine Gesellschaft, Fontaine-Chandon de Briailles, in der beide gleichberechtigte Partner sind. Die Familie de Nicolay und ihre Equipe der Domäne Chandon de Briailles zeichnen sich für die Verarbeitung dieser Rebberge, die Vinifikation und die Vermarktung der Weine verantwortlich.

Weißwein

Pernand Vergelesses Ile des Vergelesses	Pr. Cru	2001	0,75 l	31.50 €
Corton blanc	Gr. Cru	2002	0,75 l	69.00 €
Corton Le Charlemagne	Gr. Cru	1998	0,75 l	65.00 €

Rotwein

Pernand Vergelesses Ile des Vergelesses	Pr. Cru	2003	0,75 l	34.00 €
Aloxe-Corton Les Valozières	Pr. Cru	2005	0,75 l	40.00 € ^R
Corton-Bressandes	Gr. Cru	2002	1,5 l	138.00 €
		2004	0,75 l	55.00 €
		2006	0,75 l	59.50 €

Dom. Chandon de Briailles, Savigny-les-Beaune (Fortsetzung)

Corton Clos du Roi	Gr. Cru	2000	0,75 l	67.50 €
		2004	0,75 l	66.00 €

- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2008**, S. 285 f.: **- Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „Die Weine dieser prestigeträchtigen Domäne in Savigny sind vor allem kompetenten Weinliebhabern zu empfehlen, die mehr die Raffinesse der Textur und der Aromen, als die Kraft des Körpers suchen... die Weine haben nichts strahlendes in ihrer Jugend, doch sie entwickeln langsam aber sicher alle von ihrem Terroir mitgegebenen Nuancen.“
- ✂ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2002 S. 283 f.: **- Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen) „1996 und 1997 bestätigen, daß die Domäne mit Volldampf läuft und alle erzeugten Weine in ihren Apellationen als Referenzen gelten ... man sucht bei der Vinifikation mehr die Finesse als die Kraft ... Die wunderbaren Cortons der Domäne bieten eine solche geschmackliche Raffinesse, daß sie die Kritiker dieses wahren Grand Crus zum Nachdenken veranlassen können... „
- ✂ **Winespectator** 15.10.08, S. 106: Corton-Bressandes 2005: 93 P., Corton blanc 2006: 92 P.
- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2007, S. 291: **** erstklassige Domäne: „... sehr regelmäßig seit gut 10 Jahren erzeugt diese Domäne sehr elegante Weiß- und Rotweine von großem Stil, mit einer sehr guten Dichte..., die Weine benötigen einige Jahre um sich zu entfalten. ... seit einigen Jahren haben die Weine ein hohes Maß an Raffinesse erreicht... „
- ✂ **Tanzer** 3-4/05, S. 10 f.: Savigny-les-Beaune Les Lavières 2002 und 2003: 89 P., Pernand-Vergelesses Ile de Vergelesses 2002: 90(+?) P., Corton-Bressandes 2002: 93(+?) P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/08: „... für mich ist 2006 ein klassischer Jahrgang, der in den kommenden Jahren viel Freude machen wird, da er balanciert ist und folglich sollten die Weine in Würde altern.“ Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2006: 89 bis 92 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/08: „... 2006 zählt zu den besten Weißweinjahrgängen, die ich auf dieser Domäne gesehen habe, besonders im Corton blanc. Angebotene Weine des Jahrgangs 2006: 89 bis 94 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/07 S. 34 f.: Bewertungen für die angebotenen Weißweine des Jahrgangs 2005 zwischen 88 und 94 Punkten
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/06 S. 34 f.: „2004 klassische Weißweine, die sehr gut altern werden; Pernand-Vergelesses Ile des Vergelesses blanc 04: 89 P., Corton blanc 04: 91 P., Corton-Charlemagne 04: 92 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/06 S. 26 f.: „Bewertungen für die Weine des Jahrgangs 2004: Savigny-les-Beaune Les Lavières: 90 P., Pernand-Vergelesses Ile des Vergelesses rouge: 91 P., Volnay Caillerets: 90 P., Corton-Bressandes: 91 P., Corton Clos du Roi: 92 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/04 S. 26 f.: „Chandon de Briailles 2002-er Weine sind fantastisch, klassisch pur im Stil und von sehr hoher Qualität. Alle angebotenen Weine des Jahrgangs 2002 zwischen 90 und 93 P., die Grand Crus des Jahrgangs 2001: 91 und 92 P.“
- ✂ **RVF 10/08**, S. 77 f.: „Die 100 größten Pinot-noirs aus Burgund: Corton-Bressandes, einer der „großen Klassiker“... , mehr als die anderen großen Weine aus Burgund benötigen die Corton Zeit sich zu öffnen... dem 2006-er sollte man mindestens 10 Jahre Reife gönnen, dann ist er fantastisch. „
- ✂ **C. Coates**, Côte d'Or S. 191 f.: „... die letzten Dekaden wurden beeindruckende Fortschritte erzielt und Chandon de Briailles ist nun eine erste Quelle für Ile des Vergelesses und eine Palette exzellenter Corton.“
- ✂ **Parker** S. 117/118: „****; ... die seriös geführte Domäne müßte besser bekannt sein, seit Mitte der 80er Jahre exzellente Weine.“
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne, S. 122: „... in der Tat finden sich in den Crus der Domäne die Eleganz, die Raffinesse und die Rasse wieder, die dem historischen Bauwerk, in dem die Erzeuger residieren, absolut würdig sind ...“
- ✂ **Remington**, Côte d'Or S. 134 f.: „... Claude und ihre Mutter haben bedeutende Fortschritte in der Verbesserung der Qualität und Beständigkeit ihrer Weine erreicht. Heute bietet Chandon de Briailles wahrhaft erstklassige Burgunder.“

Benjamin Leroux, Beaune

Seit 1999 leitet Benjamin Leroux die Domaine Comte Armand in Pommard und ihm gelang das Kunststück die hohe Qualität der Weine dieser sehr renommierten Domaine in den letzten Jahren noch zu steigern. Von vielen Kritikern und Kennern der Wein-Szene wird er daher als einer der talentiertesten Winzer in Burgund geschätzt.

Neben den Domaine - Weinen erzeugte er seit einigen Jahren für den Comte Armand in kleinen Mengen Weißweine aus zugekauften Trauben, z.B. *Auxey - Duresses* und *Meursault Narvaux*. Er gab den Winzern nach seiner Philosophie die Richtlinien betreffend der Bearbeitung des Rebbergs und des Rebschnitts vor, bestimmte selbst den Lesetermin und führte die Lese mit seiner eigenen Equipe durch. Der Ausbau der Weine erfolgte selbstverständlich mit der gleichen Sorgfalt wie bei den Domaine Weinen.

Diese Négocetätigkeit begeisterte ihn sehr. Da die Domaine Comte Armand ein Weingut mit sehr großer Tradition ist, befürchtete er, durch eine Ausdehnung der Négocetaktivitäten deren Namen zu verwässern und Probleme mit der Zuordnung zu verursachen. Aus diesem Grund gründete er 2007 mit einem Investor das *Maison Benjamin Leroux*.

Hierin werden die ehemaligen Négocetaktivitäten von Comte Armand fortgeführt und durch neue Kooperationen erweitert. Ziel ist immer die langfristige Zusammenarbeit mit den Winzern; diese sollen seine Richtlinien einer naturnahen, idealerweise biodynamischen Bearbeitung des Rebbergs umsetzen. Weinlese und Ausbau der Weine erfolgen durch die Equipe von B. Leroux. Für ihn ist es wichtig die besten Trauben aus perfekt bearbeiteten Rebbergen zu erhalten. Er vinifiziert lieber Spitzentrauben aus einer Village-Lage als mäßige Traubenqualitäten aus einer Grand Cru - Lage. Auf diese Art und Weise entstehen Rot - und Weißweine der Spitzenklasse.

Um die größeren Traubemengen verarbeiten zu können wurden Cuverie und Keller eines traditionsreichen Handelshauses in Beaune erworben. Nachdem er sich hier ideale Arbeitsbedingungen geschaffen hat, strebt B. Leroux in der Zukunft den Erwerb eigener Rebberge in der Côte de Beaune an. Die ersten Akquisitionen sind eine bestgelegene Parzelle Bâtard-Montrachet und ca 2,5 ha Rebflächen in verschiedenen Parzellen von Meursault.

Wir dürfen gespannt sein wie es weitergehen wird.

Weißwein

St. Aubin Murgers des Dents de Chien	Pr. Cru	2011	0,75 l	37.00 €
		2013	0,75 l	41.00 €
Meursault Les Narvaux		2013	0,75 l	53.50 €
Meursault Porusot	Pr. Cru	2010	0,75 l	75.00 €
		2011	0,75 l	66.50 €
		2012	0,75 l	75.00 €
Puligny-Montrachet		2010	0,75 l	52.50 €
			0,375 l	28.25 €
		2011	0,375 l	25.00 €
Chassagne-Montrachet Tête du Clos	Pr. Cru	2013	0,75 l	79.50 €
Puligny-Montrachet Les Combettes	Pr. Cru	2013	0,75 l	87.00 €
Meursault Les Gènevrières	Pr. Cru	2013	0,75 l	99.00 €
Bâtard-Montrachet	Gr. Cru	2009	0,75 l	245.00 €
		2011	0,75 l	275.00 €
		2012	0,75 l	320.00 €
		2013	0,75 l	320.00 €

Benjamin Leroux, Beaune (Fortsetzung)

Rotwein

Bourgogne rouge		2012	0,75 l	19.50 €
		2013	0,75 l	21.00 €
Savigny-les-Beaune Les Hauts Jarrons	Pr. Cru	2010	0,75 l	34.00 €
		2011	0,75 l	33.50 €
Volnay Clos de la Cave des Ducs	Pr. Cru	2007	0,75 l	52.50 €
		2008	0,75 l	55.00 €
		2011	0,75 l	59.50 €
Volnay Pitures Dessus	Pr. Cru	2013	0,75 l	59.50 €
			1,5 l	135.00 €
Gevrey-Chambertin		2007	0,75 l	34.50 €
Nuits-St. Georges Les Allots		2008	0,75 l	36.50 €
		2009	0,75 l	39.00 €
		2010	0,75 l	41.50 €
		2011	0,75 l	40.00 €
Vosne-Romanée		2013	0,75 l	59.50 €
Nuits-St. Georges Aux Thorey	Pr. Cru	2010	1,5 l	150.00 €
Corton	Gr. Cru	2012	0,75 l	90.00 €
			1,5 l	200.00 €
		2013	0,75 l	90.00 €
			1,5 l	200.00 €
Clos de Vougeot	Gr. Cru	2010	0,75 l	145.00 €
		2011	0,75 l	139.00 €
			1,5 l	300.00 €
		2012	1,5 l	340.00 €
		2013	0,75 l	159.00 €
			1,5 l	340.00 €
Clos St. Denis	Gr. Cru	2009	0,75 l	165.00 €
		2010	0,75 l	170.00 €
			1,5 l	360.00 €
		2011	0,75 l	160.00 €
		2012	0,75 l	190.00 €
		2013	0,75 l	190.00 €
Bonnes-Mares	Gr. Cru	2009	0,75 l	175.00 €
		2010	0,75 l	175.00 €

Parker, The Wine Advocate 05/11, S. 61 f.: „Benjamin Leroux ist einer der vielversprechendsten jungen Weinmachern Burgunds... seit 2007 erzeugt Benjamin Leroux Weine unter seinem eigenen Etikett; als Micro-Negociant erhält er Trauben aus einigen der besten Lagen Burgunds... meist in Mengen von 2-3 Fässern... Leroux's Leidenschaft, Ambition und blosses Talent haben schon zu einer Zahl von atemberaubenden, wunderschönen Weinen geführt, aber meiner meinung nach kommt das Beste erst noch...“ Angebotenen Rotweine des Jahrgangs 2009 zw. 88 und 95 P.

☞ **A. Meadows**, Burghound 07/11, S. 85 ff.: „ Benjamin Leroux, der hochtalentierter Regisseur der Dom. Comte Armand, hat ein Negoce-Unternehmen begonnen. Er unterstreicht, dass er dieses klein halten und auf Terroir fokussieren möchte, die er als interessant oder unterbewertet erachtet. Er arbeitet im Wesentlichen wie bei Comte Armand und bemerkt, dass er ausschließlich Trauben kauft, keinen Most oder jungen Wein...“ angebotene Weine des Jahrgangs 2009 zw. 88 und 95 P.

☞ **A. Meadows**, Burghound 04/05 S. 10 f.: „Wenn es einen talentierteren jungen Rotweinerzeuger an der Côte de Beaune als Benjamin Leroux geben sollte, muß ich ihn noch treffen. Er hat eine intuitive Gabe, das Beste aus dem Rohmaterial herauszuholen. In der Tat berichteten mir einige sehr angesehene (ältere) Winzer, dass sie Benjamin Leroux um seine Meinung befragten , wie sie ihre Lese und Vinifikation verbessern könnten, was ein sehr großes Kompliment für jemanden so jungen wie Benjamin Leroux ist ... „

Dom. Comte Armand, Pommard

Kurz nach der Säkularisierung der Französischen Revolution kaufte Nicolas Marey verschiedene aneinandergrenzende Parzellen in Grands- und Petits-Epenots, gesamt 5,2 ha und umfriedete diese mit einer Mauer. Dies war die Geburt des *Pommard Clos des Epeneaux*, einer Lage, die als Premier Cru eingestuft ist und die mit dem Pommard Rugiens um den Rang der besten Lage Pommards wetteifert.

Der *Clos des Epeneaux* befindet sich heute, sechs Generationen später, immer noch komplett im Besitz der selben Familie. Unter der Leitung von Pascal Marchand, einem Frankokanadier, der 1984 als Regisseur verpflichtet wurde, erreichten die Weine des *Clos des Epeneaux* ihre bisher höchste Reputation. Dem Alter der Reben entsprechend werden die Parzellen getrennt ausgebaut. Aus den ältesten Partien (Durchschnittsalter der Reben ca. 60 Jahre) wird der *Pommard Clos des Epeneaux* assembliert; der Wein aus den jüngeren Parzellen (Durchschnittsalter ca. 25 Jahre) wird als *Pommard Pr. Cru* vermarktet. Die Flaschenfüllung erfolgt ohne Filtration.

Bei aller Pommard-typischen Kraft und Tiefe sind die Weine aus dem *Clos des Epeneaux* stets elegant. Es sind Pommards der Spitzenklasse.

Dom. Comte Armand, Pommard (Fortsetzung)

Bis 1995 war diese Monopollage die einzige Lage des Comte Armand. Auf Intention von P. Marchand erwarb er 1995 weitere Weinberge. Hieraus stammt der *Auxey-Duresses Pr. Cru*, ein tieffarbener, fruchtgeprägter Wein mit schöner Nachhaltigkeit.

Im September 1999 hat P. Marchand die Domaine des Comte Armand verlassen. Sein Nachfolger Benjamin Leroux, der schon einige Jahre zusammen mit ihm gearbeitet hat, führt die Domaine heute im gleichen Stil mit großer Fortune fort und konnte die Qualität der Weine in den letzten Jahren noch steigern. (Wegen der geringen Zahl der gefüllten Flaschen lohnt es sich nicht, ein eigenes Etikett für die halben Flaschen drucken zu lassen. Diese sind deshalb lediglich als Pommard etikettiert. Auf den Korken finden Sie den Einbrand Pommard Pr. Cru.)

Rotwein

Auxey-Duresses	Pr. Cru	2006	0,75 l	34.00 €
Pommard Pr. Cru	Pr. Cru	2011	0,75 l	59.50 €
Pommard Clos des Epeneaux	Pr. Cru	2004	0,75 l	69.00 €
		2011	0,75 l	99.00 €

- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2008, S. 332 f: außergewöhnliches Weingut: „Nach der Revolution erwarb Nicolas Marey Stück um Stück Parzellen in Grands- und Petits-Epenots, umgrenzte dies mit einer Mauer und benutzte die alte französische Version d' Epeneaux, um sie von ihren Nachbarn zu unterscheiden. Die Domäne ist bis heute in Familienbesitz und wird von einem Regisseur geleitet. 1985 wurde die Domäne P. Marchand anvertraut, der sehr schnell die Nützlichkeit der separaten Vinifikation einzelner Parzellen erkannte, der die Biodynamie einführte und der die Erträge senkte... Konsequenz: Weine von Anthologie. 1999 übernahm Benjamin Leroux, der ein Jahr mit Pascal Marchand zusammengearbeitet hatte, die Leitung. Seitdem sind die Weine immer noch von großer Qualität und sie haben sogar an Finesse gewonnen.“ Pommard Clos des Epeneaux 2004: 19/20 P.
- ✂ **RVF 10/08**, S. 77 f.: Die 100 größten Pinot-noirs aus Burgund: Pommard Clos des Epeneaux, einer der „großen Klassiker“
- ✂ **Le Classement 2007**, S. 284: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „Der junge Benjamin Leroux fährt damit fort, seine besondere Sensibilität für die großen Pommard der Domäne zu zeigen, die lange Zeit durch den kraftvollen Stil von Pascal Marchand geprägt wurden. Die Weine bewahren ihre volle Farbe und Dichte, aber die Frucht hat an Finesse gewonnen und die Tannine sind viel geschmeidiger und harmonischer geworden.“
- ✂ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2005, S. 320: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „... 2002 wird sicher der Referenzjahrgang für den Clos des Epeneaux werden. Der Wein weist sowohl Dichte und Tiefe, als auch große Delikatesse und beachtliche Finesses auf... Der Auxey-Duresses brilliert ebenfalls durch seine Textur und Tiefe.“
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 438: **** (= ausgezeichnet) Erzeuger: „Der junge Benjamin Leroux übernahm 1999 diese Domäne von Pascal Marchand, der deren moderne Reputation geschaffen hatte, und die Weine verkosten sich seitdem niemals besser, noch waren sie lagerfähiger... Die Domäne ist biodynamisch geführt...“ Auxey-Duresses Pr. Cru 2005: 91 P., Pommard Clos des Epeneaux 2005: 96 P., 2003: 95 P., 2001: 91 P.
- ✂ **Parker**, The Vine Advocate 05/11, S. 51 f.: „Liebhaber, die den Nervenkitzel des Jahrgangs 2009 wollen, ohne ein Vermögen auszugeben, sollten sich auf den Pommard Pr. Cru von Comte Armand fokussieren, der sich als eine Erfolgsgeschichte des Jahrgangs darstellt. Der Weinmacher Leroux ist immens begabt und die Arbeit, die er bei Comte Armand leistet, ist einfach brilliant.“ Pommard Pr. Cru 2009: 93 P., Pommard Clos des Epeneaux 2009: 94 P.
- ✂ **Parker**, The Vine Advocate 04/07, S. 34: „... die Weine verkosten sich niemals besser, noch waren sie lagerfähiger...“ Auxey-Duresses Pr. Cru 2005: 91 P., Pommard Clos des Epeneaux 2005: 96 P.
- ✂ **Tanzer** 1-2/11: „Weinmacher Benjamin Leroux beschreibt 2009 als Jahr, in dem der Jahrgang den Wein beherrscht, wie es auch 2005 der Fall war. Aber von den dominierenden Jahrgängen, zieht er 2009 2005 vor, weil die Frucht nicht ganz so reif und schwarz war.“: Pommard Clos des Epeneaux 2009: 94 P.
- ✂ **Tanzer** 04-05/07, S. 17: „der Clos des Epeneaux wird einer der besten Weine der Côte de Beaune des Jahrgangs 2005...“ Auxey-Duresses Pr. Cru 2005: 89 P., Pommard Clos des Epeneaux 2005: 95 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/11, S. 13 f.: „Benjamin Leroux mag die 2009-er Rotweine, da sie sehr klar sind und das Terroir gut widerspiegeln.“ Pommard Pr. Cru 2009: 92 P., Pommard Clos des Epeneaux 2009: 95 P.: „ich mag die Art der unterschwelligen Spannung sehr, denn obwohl dies ein großer Wein voller Konzentration ist, weist er eine ausgezeichnete Balance auf, da ist absolut nichts schwerfälliges in dieser perfekten Leistung, die gut aber nicht überstrukturiert ist, so dass er in die Kategorie „Kaufen und Vergessen“ eingeordnet werden müsste: kurzum: Kaufen! (95 P.)“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/08: Auxey-Duresses 2006: 90 P., Pommard Clos des Epeneaux 2006: 92 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/07, S. 11 f.: „... dies ist eine extrem feine Kollektion von 2005-ern und der Clos des Epeneaux ist einer der Stars des Jahrgangs der Côte de Beaune.“ Auxey-Duresses Pr. Cru 2005: 92 P., Pommard Clos des Epeneaux 2005: 95 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/05, S. 10 f.: „Wenn es einen talentierteren jungen Rotweinerzeuger an der Côte de Beaune als Benjamin Leroux geben sollte, muß ich ihn noch treffen. Er hat eine intuitive Gabe, das Beste aus dem Rohmaterial herauszuholen. In der Tat berichteten mir einige sehr angesehene (ältere) Winzer, daß sie Benjamin Leroux um seine Meinung befragten, wie sie ihre Lese und Vinifikation verbessern könnten, was ein sehr großes Kompliment für jemanden so junges wie Benjamin Leroux ist...“ Auxey-Duresses Pr. Cru 2003: 88 P., Pommard Clos des Epeneaux 2002 und 2003 je 92 P.

- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/04, S. 9 f.: „Die 2002-er Weine sind offensichtlich eine sensationelle Kollektion, aber übersehen Sie nicht den Clos des Epeneaux 2001; er ist so beeindruckend, daß ich ihn für meinen eigenen Keller kaufen werde. Auxey-Duresses Pr. Cru 2001: 89 P., 2002: 90 P., Pommard Clos des Epeneaux 2001: 93 P., 2002: 94 P.“
- ✂ **C. Coates**, The Vine 03/03, S. 55 f.: „Der brillante Benjamin Leroux ist dabei die Dinge zu optimieren. Herrliche Weine. Die Domäne wird jetzt nach biodynamischen Kriterien geführt. Auxey-Duresses Pr. Cru 2001: 16 P., Clos des Epeneaux 2001: 18,5 P.“
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne S.126: „... der Clos des Epeneaux ist in der Tat einer der größten und lagerfähigsten Weine der ganzen Côte de Beaune...“

Dom. P. Roblet-Monnot, Volnay

Pascal Roblet leitet seit 1994 eigenverantwortlich die seit vier Generationen bestehende 5,2 ha große Familiendomäne mit Reblagen in Volnay und Pommard. Er zählt zu den jungen Winzern, deren einziges Ziel es ist, Weine höchster Qualität zu erzeugen. Hierfür sieht er die Arbeit im Rebberg als entscheidend an. Man muß nach seinen Vorstellungen durch Reduzierung der Düngung, durch Reduktion des Einsatzes von Pestiziden und Insektiziden einen gesunden Nährboden für die Reben schaffen. Nur dadurch wird der Charakter der einzelnen Lagen besser erkennbar, die Weine unterschiedlicher. Selbstverständlich muß auch der Ertrag gering sein, was durch Rebschnitt und sog. „vendange verte“, d. h. Entfernen von Fruchtansätzen, zu erzielen ist. Bei der Lese wird eine doppelte Selektion praktiziert. Fäulnispartien der Trauben werden sowohl am Stock als auch später im Keller auf Selektiertischen entfernt. Auf diese Weise ist es möglich nur gesunde Trauben zu vinifizieren. Die Weine reifen in zu 15-20 % neuen Holzfässern und werden ohne Schönung oder Filtration abgefüllt.

Seine *Volnay* und *Volnay Pr. Cru Robardelles* und *Taillepieds* sowie seine *Pommard* und *Pommard Arvelets* sind Musterbeispiele ihrer Appellationen. Sie sind von ihrer Struktur tieffarben und kraftvoll, die verschiedenen Volnay weisen jedoch mustergültig die Volnay-typische Finesse und Delikatesse auf. Die beiden *Pommard* sind maskuliner, tiefgründiger.

Rotwein

Volnay St. Francois		2004	0,75 l	31.00 €
		2006	0,75 l	32.50 €
		2009	0,75 l	34.50 €
		2010	0,75 l	37.00 €
		2011	0,75 l	35.00 €
Pommard		2004	0,75 l	33.50 €
		2005	0,75 l	40.00 €
Pommard Chanlins-Hauts		2006	0,75 l	35.00 €
		2009	0,75 l	35.00 €
Volnay Robardelles	Pr. Cru	2002	0,75 l	47.50 €
		2005	0,75 l	56.00 €
Volnay Taillepieds	Pr. Cru	2009	0,75 l	69.00 €
		2010	0,75 l	74.00 €
		2011	0,75 l	70.00 €
		2010	0,75 l	70.00 €
Pommard Arvelets	Pr. Cru	2004	0,75 l	49.50 €
		2006	0,75 l	55.00 €
		2009	0,75 l	58.50 €
		2010	0,75 l	62.00 €
		2011	0,75 l	55.00 €

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 429: **** (= ausgezeichnet) Erzeuger
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/07, S. 61 f.: „... Pascal Roblet erzeugt einige der vielversprechendsten neuen Weine der Côte de Beaune... er stellt auf Biodynamie um und sucht mehr die Finesse als Frucht und Kraft. Wegen der winzigen Größe sind Weine dieser Domäne schwierig zu erwerben.“ Volnay St. Francois 05: 93 P., Pommard Arvelets 05: 93 P., Volnay Taillepieds 05: 95 P
- ✂ **Cuisine et Vins de France**, 9-10/07, S. 61: „... er erzeugt fesselnde Weine, in denen er die Zartheit der Lagen Volnays ausdrückt. In Pinot-Veritas sagen wir Ihnen, dieser Bursche liebt es Weine zu erzeugen, denn er liebt es auch, ihn zu trinken. Wir auch...“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/08: Volnay St. Francois 2006: 89 P., Pommard Chanlins-Haut: 2006: 89 P., Volnay Taillepieds 2006: 92 P., Pommard Arvelets 2006: 92 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/06: „Wie ich bereits in Ausgabe 18 geschrieben habe, ist dies eine der spannendsten neuen Domänen, die in den jüngsten Jahren entstanden ist und ihr Erfolg im Jahrgang 2004 bestätigt nur meine Meinung, daß es diese gemeinsame Domäne in den nächsten Jahren sorgfältig zu beobachten gilt. Volnay St. Francois 04: ein Verschnitt aus Villages, Taillepieds, Pitures und Robardelles... Dies ist ein wirklich schöner villages: 88 P.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 04/05, S. 92: „Das Ehepaar Pascal Roblet-Monnot und Cecile Tremblay führt diese interessante 8,5 ha große Domäne, wovon 5,5 ha in der Côte de Beaune und die verbleibenden 3 ha in der Côte de Nuits liegen, nach biodynamischen Grundsätzen. 2003 ist der erste Jahrgang für Cecile Tremblay. In den nächsten 10 Jahren wird sie einige Appellationen mehr erhalten, darunter auch noch Gr. Cru-Lagen; sie möchte komplett nach biodynamischen Richtlinien arbeiten und ihre Domäne wird bald zertifiziert... diese ist eine der spannendsten „neuen“ Domänen, die in den jüngeren Jahren entstanden ist. Sie haben die Passion und eine Anzahl exzellenter Weinberge als Basis um große Weine zu erzeugen. Ich sage voraus, dies wird eine gemeinschaftliche Domäne sein, die es in den nächsten Jahren zu beachten gilt.“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 08/09/2006: „... P. Roblet hat 1990 die Familiendomäne übernommen, die heute 6 ha umfasst; 3,25 ha Villages und Pr. Crus, 2,75 ha Regionalappellationen, denen er die gleiche Aufmerksamkeit widmet wie seinen Crus... Pascal verbringt viel Zeit im Weinberg mit der natürlichen Bearbeitung desselben... der Weinstil hat sich langsam aber sicher in Richtung Finesse und Komplexität verlagert und die letzten Jahrgänge plazieren die Domäne unter den allerbesten Rotweinerzeugern der Côte de Beaune“
- ✂ **Vinum** 12/01 S. 78: „... der 34-jährige Pascal Roblet ist ein Winzer, der gerne eigene Wege geht. Er tut dies mit einigem Erfolg: Besonders sein Taillepieds ist vorbildlich. Robardelles 99: ... Aromen großer Feinheit, Moschus, Mandel und Rauch, Kirsche, Cassis und Veilchen; ungeheuer fruchtig und saftig auch im Mund... ewige Länge auf Noten schwarzer Beeren, besitzt Typizität, Eleganz und Dichte; Taillepieds 99: ausgesprochen verführerisch, komplex, mineralisch und würzig,... unendlich elegant; ein Bilderbuch-Volnay!“
- ✂ **C. Coates**, The Vine 03/01, S. 55: „... dieser junge Mann ist ein aufgehender Stern...“ (Bewertungen für die angebotenen Weine zw. 15 und 18 P.)
- ✂ **C. Coates**, The Vine 03/99, S. 55: „Eine 5 ha große Domäne, die strikt nach den Prinzipien der *lutte raisonnée* arbeitet. In der Tat sehr gute Weine... der Pommard ist einer der besten Village-Weinen, die ich seit langem verkostet habe.“

Dom. Michel Bouzereau, Meursault

Die Domaine Michel Bouzereau hat sich in den letzten Jahren fest einen Platz in der Elite der Winzer in Meursault gesichert. Große Verdienste daran hat Jean-Baptiste, der Sohn von Michel, ein diplomierter Oenologe, der seit 1991 mit seinem Vater die Familiendomäne leitet und für die Vinifikation verantwortlich ist. Er erzeugt klare ausdrucksstarke Weißweine, die neben dem Meursault-typischen Bouquet mit großer Eleganz brillieren. Auch wenn sie sich jung sehr schön präsentieren, haben sie ein großes Alterungspotential.

Der „kleinste Wein“ der Domäne ist der *Bourgogne*, ein Geheimtip, denn er stammt aus an die Gemarkung Meursault angrenzenden Lagen und hat die Charakteristik eines Meursault, nicht jedoch dessen Preis.

Die Meursault selbst reflektieren ausgezeichnet die Lagenunterschiede. Der *Les Tessons* besticht durch seine mineralische, geschliffene Art. Ähnliche Eigenschaften weist auch der *Charmes* aus dem obersten Teil dieser Lage, dem *Charmes-dessus*, stammend auf, der die direkte Nachbarschaft zu dem *Perrières* in der mineralischen und gleichzeitig kraftvollen Art zum Ausdruck bringt. Im Vergleich hierzu sind die Weine aus *Le Limozin* und dem darübergelegenen *Génévrières* voller und kräftiger, wobei natürlich der Premier Cru *Génévrières* die größere Nachhaltigkeit aufweist.

Endlich können wir Ihnen auch einen *Meursault Perrières* von J.B. Bouzereau anbieten. Im Herbst 2003 hatte er die Chance 0,40 ha im Herzen dieser absoluten Spitzenlage Meursaults, die von vielen als Anwärter auf den Status eines Gr. Cru gesehen wird, zu erwerben. Dank der alten Rebstöcke erzeugt er einen konzentrierten, mineralischen Wein mit enormen Nachklang, der das Potential dieser Lage auf eindrucksvolle Weise widerspiegelt.

Ein absoluter Spitzenwein ist ebenfalls der *Puligny-Montrachet Le Cailleret*. 1996 konnte M. Bouzereau eine kleine Parzelle aus dieser wohl besten Puligny-Montrachet Pr. Cru-Lage erwerben, die sowohl an Le Montrachet, als auch an Chevalier-Montrachet grenzt. Der 1997 erstmals erzeugte Wein besticht durch exzellente Aromatik und Finesse; er erinnert stark an die Charakteristik eines Chevalier-Montrachet.

In den letzten Jahren hat Jean-Baptiste auch der Rotweinerzeugung große Beachtung geschenkt. Sein Spitzenwein ist der *Beaune Vignes Franches*, ein modern vinifizierter, tieffarbiger, eleganter Rotwein.

Weißwein

Bourgogne Chardonnay		2015	0,75 l	21.00 €
Meursault Limozin		2014	0,75 l	49.00 €
Meursault Les Tessons		2014	0,75 l	49.00 €
Meursault Génévrières	Pr. Cru	2013	0,75 l	66.00 €
		2014	0,75 l	69.00 €
Meursault Charmes	Pr. Cru	2013	0,75 l	66.00 €
		2014	0,75 l	69.00 €
Meursault Les Perrières	Pr. Cru	2012	0,75 l	85.00 €
		2013	0,75 l	85.00 €
		2014	0,75 l	89.00 €

Rotwein

Beaune Vignes Franches	Pr. Cru	1998	0,75 l	29.50€
------------------------	---------	------	--------	--------

☞ **Gault Millau**, Vin 2008 S. 338: erstklassige Domäne: „Jean Baptiste hält die von seinem Vater eingeschlagene Linie aufrecht und erzeugt klare, reine Weine von großer Rasse..., die 2005-er Weine sind abermals ein Meisterwerk, bemerkenswert vinifiziert vereinen sie Stoffigkeit und Mineralität... In der Summe die Quadratur des Kreises... . Einige Cuvées glänzen mit außerordentlicher Finesse und Spiel, wie Tessons und Perrières, man findet leichte Veilchen- und Anisnoten. Bewertungen der Weine des Jahrgangs 2005: Bourgogne 16 P., Tessons 17 P., Génévrières 17 P., Perrières: 18 P.“

☞ **Gault Millau**, Vin 2006 S. 527: erstklassige Domäne: „Jean-Baptiste Bouzereau, der Sohn von Michel Bouzereau, leitet die Domäne jetzt alleine und die Weine, die schon an der Spitze waren, werden immer besser. Die Weißweine haben eine Art von Perfektion erreicht, in der die Reife der Trauben hinter der Eleganz zurücktritt....“

☞ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 295: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „Seit einigen Jahrgängen sind wir von der Regelmäßigkeit und dem präzisen Stil der Weine von Jean-Baptiste Bouzereau begeistert .. Sie besitzen kleine Parzellen in sehr guten Lagen des Sektors und vinifizieren ihre Weißweine mit einer großen Präzision und verstehen es, den Charakteren der Jahrgänge zu folgen. Sie suchen vor allem die Eleganz und die Klarheit und man findet in ihren Weinen selten kräftige Röst- oder Reduktionsnoten, die einige mit einem Meursault verbinden...“
„Angebotene Weine des Jahrgangs 2005 zw. 14,5 und 18 P.“

☞ **A. Meadows**, Burghound 07/11, S. 24 f.: Bewertungen der Weine des Jahrgangs 2009: Bourgogne: 86 P., Limozin: 89 P., Tessons: 90 P., Génévrières: 92 P., Charmes: 91 P., Puligny-Montrachet Cailleret: 93 P., Perrières: 93 P.

☞ **La Bourgogne aujourd'hui**, 06/07/2003, S. 38 f.: „Diese Domäne ist bekannt für ihre großen Meursault... aber auch der Bourgogne blanc 2001 erhält mit 3 Trauben die höchst vergebenen Benotung.“

☞ **Remington**, Côte d'Or S. 193: „In den Weinen kommt sein Streben nach Geschmeidigkeit zum Ausdruck ... sie sind sanft, einschmeichelnd, zeigen schönes Aroma und vor allem Eleganz, und das ganze Programm ist von großer Klasse getragen ...“

☞ **Sutcliffe**, S. 178: „Feine Génévrières ... der Meursault Tessons mit Limonenbukett sowie viel Glanz und Finesse ist erste Wahl.“

Dom. Henri Germain, Meursault

Die Weine von Henri Germain verkostete ich das erste Mal auf der Paulée de Meursault, einem großen Fest aller Winzer Meursaults, das am Montag nach der Weinversteigerung der Hospices de Beaune stattfindet. Jeder Winzer darf einen Gast einladen, und ich hatte das Glück, von Jean-Baptiste Bouzereau eingeladen worden zu sein. Während des mehrgängigen Banketts werden zahlreiche, von den Winzern mitgebrachte Weine, verkostet.

Auf diese Weise degustierte ich einen exzellenten Meursault von Henri Germain, der mich in seiner klassischen, fast kargen Linie begeisterte.

Jean-Baptiste stellte mich seinem Freund Jean-François, dem Sohn von Henri Germain, vor, der heute die 1973 gegründete und bis auf 8 ha erweiterte Familiendomaine leitet.

Die Reblagen befinden sich in Meursault mit den besten Lagen in *Pr. Cru Charmes und Perrières* sowie mehreren Village-Parzellen. Daneben vinifiziert Familie Germain einen exzellenten *Chassagne-Montrachet Morgeot*.

Dank eines sehr kalten Kellers, der fast keine Temperaturschwankungen aufweist, werden die Weine langsam in jährlich zu 20% erneuerten Holzfässern ausgebaut und erst nach 2 Jahren Ausbauzeit abgefüllt.

Die Weißweine sind klassische mineralische Burgunder, die einige Zeit zu ihrer Entwicklung benötigen. Sie ähneln in ihrer Art stark den Weinen von François Jobard, dem Schwiegervater von Jean-François Germain, und sind eine ideale Ergänzung zu den etwas fruchtgeprägteren Meursault von Jean-Baptiste Bouzereau.

Weißwein

Meursault		2014	0,75 l	46.50 €
		2015	0,75 l	45.50 €
Meursault Chevaliers		2013	0,75 l	54.00 €
		2015	0,75 l	56.50 €
Meursault Limozin		2012	0,75 l	58.50 €
		2013	0,75 l	58.50 €
		2015	0,75 l	62.00 €
Meursault Charmes	Pr. Cru	2013	0,75 l	69.50 €
			0,75 l	72.00 €
Meursault Poruzots	Pr. Cru	2013	0,75 l	69.50 €
Meursault Perrières	Pr. Cru	2013	0,75 l	98.00 €
Chassagne Montrachet Morgeot Les Fairendes	Pr. Cru	2013	0,75 l	66.00 €
		2015	0,75 l	69.00 €

Rotwein

Beaune Bressandes	Pr. Cru	2013	0,75 l	49,50 €
		2014	0,75 l	51.50 €
		2015	0,75 l	52.50 €

Dom. Francois Carillon, Puligny-Montrachet

Die Domaine Francois Carillon entstand 2010 durch die Aufteilung der traditionsreichen, 1635 gegründeten Domaine Carillon. Francois und sein Bruder Jacques erhielten jeweils in etwa die Hälfte der Rebberge und beide führen seitdem ein Weingut unter eigenem Namen. Francois, der bereits seit 1988 für die Rebberge auf der Dom. Carillon verantwortlich war, hat ein großes Faible für die sorgfältige Bearbeitung seiner Weinberge. Es ist davon überzeugt, daß große Weine im Rebberg entstehen. Beste Trauben wachsen nur an gepflegten Rebstöcken auf gesunden Böden und eine möglichst natürliche Bearbeitung derselben ist die notwendige Voraussetzung hierfür. Francois Carillon sucht den klaren, eleganten und rassigen Stil für seine Weine, die auf hervorragende Weise das Terroir, auf dem sie gewachsen sind, widerspiegeln.

Francois Carillon erzeugt hauptsächlich Weißweine aus verschiedenen Lagen Puligny-Montrachets. *Puligny-Montrachet Enseignières* ist eine an Batard- und Bienvenues Batard-Montrachet angrenzende Einzellage mit altem Rebbestand, deren Weine den Übergang zu den exzellenten *Premier Crus* darstellt.

Neben den Weißweinen, sollte man den roten *St. Aubin Les Pitangerets* nicht übersehen. Es ist ein fruchtbetonter Wein voller Charme.

Rotwein

St.-Aubin Les Pitangerets	Pr. Cru	2011	0,75 l	19.50 €
---------------------------	---------	------	--------	---------

- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 296:** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „Dies ist sicherlich eine der sichersten Adressen für Liebhaber weißer Burgunder von großer Rasse und strahlender Frucht, die den weltweiten Erfolg zu Recht verdient haben. Wir haben größten Respekt vor ihrem Village, unwiderstehlich mit floralen und Zitrusaromen, und vor ihren Pr. Crus, die die Gipfel der Eleganz erreichen.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/11, S. 27 f.: Puligny-Montrachet 2008 und 2009: 90 P., Puligny-Montrachet Les Combettes 2008 und 2009: 91 P., Puligny-Montrachet Perrières 2009: 92 P.
- ✂ **Tanzer** 9-10/08, S. 9: „... Carillon beschreibt die 2007-er runder als 2004, ohne deren kräftige Mineralik zu haben... „ Puligny-Montrachet 2007: 87 P., Puligny-Montrachet Les Perrières 2007: 91 P., 2006: 92 P.
- ✂ **Winespectator**, Jan.-Feb./03, S. 143: Puligny-Montrachet Les Perrières 2000: „ Rauch, geschnittenes Gras, Spiel. Er spielt in einer eigenen Liga. Unvergessliche Aromen. Unglaubliche Klasse mit reifer Frucht, frischer Säure, wundervoller Balance, braucht Zeit.“ (95 P., zweithöchste vergebene Note des Jahrgangs 2000); Puligny-Montrachet 2000: „ herrliche Frucht springt aus dem Glas... Es ist ein Vergnügen diesen frischen, makellosen, klaren, dynamischen, reifen, würzigen Wein zu trinken... balanciertes Finish.“ (89 P.)
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 02/04 S. 44: „Für Jacques Carillon ist 2002 ähnlich 1992, aber mit mehr Konzentration und Fleisch wegen geringerer Erträge, oder vielleicht wie 1995, aber mit mehr Fett.“
- ✂ **C. Coates**, The Vine 09/99, S. 51: „... eine der besten Adressen für Weißweine in Burgund... „
- ✂ **Turnbull**, Bourgogne S. 152: „... die Weine von Carillon sind für ein langes Leben geschaffen und einfach köstlich...“
- ✂ **Cuisine et Vins de France** Hors Série Special Vins Mai '94 S. 32: „... diese Chardonnays verbinden Eleganz mit Kraft, ... wir sind dem Charme des Puligny-Montrachet erlegen ... ein exzellentes Preis-Leistungsverhältnis.“
- ✂ **RVF** 10/94 „Der wahre Geschmack der Bourgogne“, aufgeführt werden Musterbeispiele jeder Appellation z. B. S. 51: Carillon: Puligny-Montrachet, Puligny-Montrachet Pr. Cru (Perrières).
- ✂ **Sutcliffe**, S. 180: „... der Puligny zeichnet sich durch Eleganz und Stil aus ...“

Dom. Jacques Carillon, Puligny-Montrachet

Die Carillons sind seit dem 16. Jahrhundert Winzer in Puligny-Montrachet. Jacques Carillon arbeitete von 1980 an auf der Familiendomaine und war prinzipiell für die Vinifikation und Vermarktung der Weine zuständig, sein Bruder Francois für die Rebberge. Auf Bestreben von Francois wurde die Domaine Carillon 2010 auf die beiden Brüder aufgeteilt und in Folge die Domaine Jacques Carillon von Jacques und seiner Frau Sylvie gegründet. Sie verfügt über 5,25 ha Rebbesitz, hauptsächlich Puligny-Montrachet. Im Gegensatz zu seinem Bruder erzeugt Jacques nur Weine von Trauben aus eigenen Rebbergen. Diesen schenkt er seine ganze Aufmerksamkeit, denn dort entsteht das „Ausgangsmaterial“ für die späteren Weine. Ist dieses optimal, so können große Weine entstehen. Jacques vinifiziert seine Weine in der Stilistik, wie es schon sein Vater gemacht hat. 12 Monate Ausbau auf den Hefen in Holzfässern mit einem Anteil von 15-20% neuem Holz, dann erfolgt nach dem ersten Abstich der weitere Ausbau der Weine für 6 Monate in Edelstahlcuves.

Die Weine bestechen durch ihre Mineralik, Finesse und Subtilität - sie wirken in der Jugend fast karg und minimalistisch, so daß man ihre Komplexität und Länge oft erst beim 2. oder 3. Schluck erkennt. Wenn Sie warten können, ist eine gewisse Flaschenreife sehr empfehlenswert.

Jacques Carillon führt mit seinen exzellenten Weinen. die große Tadtition der Familie Carillon fort.

Weißwein

Puligny-Montrachet		2014	0,75 l	47.50 €
		2015	0,75 l	47.50 €
Puligny-Montrachet Les Perrières	Pr. Cru	2015	0,75 l	82.00 €

Dom. Marc Colin, St. Aubin

Die Domäne Marc Colin wird heute einhellig zu den besten Weißweinerzeugern der Côte de Beaune gezählt. Marc Colin, der wegen des Todes seines Vaters die elterliche Domäne im Alter von 14 Jahren übernehmen mußte, hat sich durch gewissenhafte, qualitätsorientierte Arbeit einen exzellenten Ruf geschaffen. In den letzten Jahren hat er sich etwas zurückgezogen und das operative Geschäft der über die Jahre auf rund 20 ha vergrößerten Domäne auf seine drei Söhne Pierre-Yves, Bruno und Damien übertragen. Die neue Generation hat der Domäne schnell zusätzlichen Schwung verliehen.

Auf Grund unterschiedlicher Vorstellungen das Weingut zu führen, hat Pierre-Yves Colin nach der Weinlese 2005 die Domäne Marc Colin verlassen. Diese wird heute von seinen drei Geschwistern sowie Marc Colin weitergeführt.

Pierre-Yves erhielt ein Viertel der im Eigentum der elterlichen Domäne befindlichen Rebflächen und gründete unter dem Namen Pierre-Yves Colin-Morey neben dem seit 2001 existierenden Négoce sein eigenes Weingut. Ich habe mich entschieden, verstärkt mit Pierre-Yves Colin zusammenzuarbeiten und kaufe seither keine Weine der Dom. Marc Colin mehr ein.

Hospices de Beaune

Die Weine der Hospices de Beaune sind von besonderer Herkunft. Die Hospices verfügen über bedeutende Rebflächen, die ihnen seit dem Mittelalter von großzügigen Spendern geschenkt worden sind. Diese Rebflächen werden von ortsansässigen Winzern nach der Direktion des Régisseurs der Hospices de Beaune bearbeitet. Nach der Weinlese werden die Trauben in der modernen Cuverie der Hospices de Beaune vinifiziert und in bestimmten Cuvées, die üblicherweise die Namen der Spender tragen, ausgebaut. Der Wein wird in neuen Holzfässern ausgebaut und am dritten Wochenende im November versteigert. Die Fässer sollten bis zum Jahresende von dem ausbauenden Negociant abgeholt werden und dieser zeichnet sich dann für den weiteren Ausbau und die Abfüllung verantwortlich.

Die Weine der Hospices de Beaune können qualitativ absolute Spitzen erreichen, teilweise sind sie enttäuschend und ihren hohen Preis nicht wert. Daher ist eine sorgfältige Selektion der Cuvées vor der Versteigerung und ein gewissenhafter Ausbau absolut notwendig. Ist beides gewährleistet, erreicht man höchstes Niveau und die Weine können sich mit den besten Produkten der jeweiligen Appellation messen lassen.

Weißwein

Hospices de Beaune

Meursault Génévrières Cuvée Baudot	Pr. Cru	2000	1,5 l	158.00 € ^R
Meursault Charmes Albert Grivault	Pr. Cru	2001	0,75 l	81.00 €
			1,5 l	164.00 €

Rotwein

Santenay Vieilles Vignes Selection		2002	1,5 l	55.00 €
------------------------------------	--	------	-------	---------

Hospices de Beaune

Beaune Cuvée Dames des Hospitali�res	Pr. Cru	1998	0,75 l	56.50 €
Volnay-Santenots Gauvain	Pr. Cru	1999	0,75 l	85.00 € ^R
			1,5 l	175.00 € ^R
Corton Charlotte Dumay	Gr. Cru	2001	0,75 l	78.00 €

⚡ **Le Classement 2007**, S. 284: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „ Marc Colin hat in den letzten 10 Jahren seine Domäne sehr erweitert... er kann heute eine der komplettesten Palette der besten Lagen aus St. Aubin anbieten... Dieser große Stil ist in ganz Europa berühmt für seine puren und feinen Weißweine, er weiß ebenfalls Rotweine zu vinifizieren... Sein Santenay Vieilles Vignes überrascht durch seine Kraft... Colin hat eine sehr schöne Palette Weine 2004 erzeugt. Die Chassagne-Montrachet brillieren mit ihrer Eleganz, allen voran der Caillerets...“

⚡ **A. Meadows**, Burghound 07/04 S.:“P.Y. Colin sagt, daß 2002 der beste Jahrgang ist, seit er 1994 mit der Arbeit auf der Domäne Colin begann. Die 2002-er Kollektion ist in der Tat ein Spitzen-Flight. Insbesondere ist 2002 ein exzellenter Jahrgang für die St. Aubin, da sie außergewöhnliche Werte darstellen. Bewertungen für den Jahrgang 2002: Bourgogne La Combe: 85 P., St. Aubin Le Charmois: 91 P., Chassagne-Montrachet Enceign res: 91 P., Chassagne-Montrachet Caillerets: 93 P., B tard-Montrachet: 94 P., Montrachet: 95 P.“

⚡ **Parker**, The Wine Advocate 04/98 S. 26/27: „... Marc Colins Weißweine beeindruckten nicht mit purer Größe, sie sind nicht für jene geeignet, die k rperreiche Monster suchen, denn sie sind allgemein elegant, raffiniert und definiert. Sie haben exzellente bis herausragende Konzentration, Reichtum und Reife und können oft sehr ausdrucksstark sein.“

⚡ **A W** 6/98 S. 74: Marc Colin Entdeckung des Jahres: „... M. Colin ist bei Liebhabern für seinen ausgezeichneten Chassagne-Montrachet bekannt. Schade, denn keiner bringt den Charakter der jeweiligen Lagen in dem verkannten Ort St. Aubin besser zur Geltung als Marc Colin: gradlinig, feiner und pikant...“

⚡ **RVF** 3-4/94 (**Die besten Weißweinerzeuger Frankreichs**): „... großer Spezialist für Saint-Aubin Pr. Cru ... diese Domäne vinifiziert Weine, die ein bemerkenswertes Preis-Leistungsverhältnis besitzen. Annähernd die Finesse der Pulignys sowie eine schnellere Reife und Entwicklung machen sie zu einem idealen Wein für die Gastronomie. Es ist leider zu bekannt, daß die Domäne in kleinsten Mengen einen der zwei oder drei wirklich „großen“ Montrachets und vortreffliche Chassagne mit Reinheit und F lle erzeugt. Aber es ist ein Trost zu wissen, daß diese Weine existieren.“

⚡ **Parker** S. 138/139: „****, Marc Colin ist einer der talentiertesten Eigentümer der Côte d'Or.“

Caroline Morey, Chassagne-Montrachet

Caroline Morey ist die Frau von Pierre-Yves Colin. Sie arbeitete in der Vergangenheit zusammen mit Ihrem Vater Jean-Marc Morey auf dessen Weingut in Chassagne-Montrachet. Da er sich langsam zur Ruhe setzen möchte, übertrug er Caroline und ihrem Bruder nach der Lese 2013 jeweils 2,5 ha seiner Rebflächen. Caroline erhielt einige sehr interessante Parzellen in Santenay und insbesondere in Chassagne-Montrachet. Sie erzeugt ausschließlich Weine aus eigenen Rebbergen, die Sie zusammen mit dem Team von Pierre-Yves Colin bearbeitet. Der Ausbau erfolgt seit 2015 in der zusammen mit Ihrem Mann Pierre-Yves gebauten, ultra-modernen Cuverie am Ortsrand von Chassagne-Montrachet. Bei ihrem Weißwein orientiert sie sich stark an der Stilistik von Pierre-Yves: kristallin, mineralisch, nachhaltig, klar. Insbesondere aus ihren ältesten Parzellen in Chassagne-Montrachet *Chaumées* und *Caillerets* erzeugt sie Musterbeispiele für weiße Chassagne. Der Vergleich mit den Weinen von Pierre-Yves ist reizvoll und spannend.

Die Rotweine sind von klassischem Zuschnitt und der in kleinsten Mengen erzeugte Chassagne-Montrachet Champs-Gains rouge zeigt das Potential von Chassagne-Montrachet für Rotweine beispielhaft. Nicht umsonst war diese Ortschaft früher in erster Linie für die Produktion von Spitzenrotweinen bekannt. (Erst mit der steigenden Nachfrage von Weißweinen, die sich teurer verkaufen lassen, pflanzten viele Winzer weiße Chardonnaystöcke in die ehemals mit Pinot-noir bepflanzten Rebberge).

Weißwein

Santenay Les Cornières		2014	0,75 l	29.50 €
		2015	0,75 l	31.00 €
Chassagne-Montrachet Le Chêne		2014	0,75 l	48.50 €
		2015	0,75 l	49.50 €
Chassagne-Montrachet Champs-Gains	Pr. Cru	2014	0,75 l	62.00 €
			0,375 l	32.50 €
Chassagne-Montrachet Les Chaumées	Pr. Cru	2015	0,75 L	64:00 €
		2014	0,75 l	72.50 €
Chassagne-Montrachet Les Caillerets	Pr. Cru		1,5 l	155.00 €
		2015	0,75 l	75.00 €
			1,5 l	160.00 €
		2014	0,75 l	89.00 €
		2015	0,75 l	90:00 €

Rotwein

Chassagne-Montrachet		2014	0,75 l	28.50 €
		2015	0,75 l	32.00 €
Chassagne-Montrachet Champs-Gains	Pr.Cru	2014	0,75 l	46.50 €

Pierre-Yves Colin-Morey, Chassagne-Montrachet

Pierre-Yves Colin ist ein absoluter Qualitätsfanatiker und Visionär. Schon während der ersten Phase seines Schaffens als Winzer - er war ab dem Jahrgang 1995 auf dem Weingut seines Vaters Marc Colin für die Vinifikation und Vertrieb zuständig - hinterfragte er alle Prozesse der Weinbereitung und versuchte diese zu optimieren. Leider, oder zum Glück, wollten seine Brüder diesen Weg nicht mit ihm gehen und so entschied er im Jahr 2001 einen kleinen eigenen Négocé zu gründen, den er neben der Arbeit auf der Dom. Marc Colin führte. (2001 startete er mit 6 pièces Wein) Er versuchte von ihm selektierte Fässer von befreundeten Winzern zu erwerben, später kaufte er fast ausschließlich Trauben an, die er mit seiner Equipe lesen durfte. Durch rigorose Selektion und natürlich kompromissloses Qualitätsstreben entstanden Weine der Spitzenklasse, die ihm eine hohe Reputation einbrachten. So ist es nicht verwunderlich, dass er nach der Lese 2005 die Domaine Marc Colin verlassen und sich ganz auf seine eigene Arbeit konzentriert hat. Selbstverständlich führte er den erfolgreichen Négocé fort, doch er begann auch ein eigenes Weingut aufzubauen. Er erhielt als vorgezogenes Erbe ein Viertel der Rebberge seines Vaters. Zusammen mit den eigenen Rebflächen verfügte er danach über ca 5 ha, die er bis zum Jahr 2017 durch Zukäufe und Pacht auf ca. 13 ha erweitern konnte. Alle Weine werden seit 2015 in einer hochmodernen, neuen Cuverie am Ortsrand von Chassagne-Montrachet ausgebaut. Hier hat er endlich ausreichend Platz und die (minimalistischen) Arbeitsabläufe können hier optimiert ablaufen. Die Weine werden ohne Pumpen nur durch Schwerkraft bewegt, der Ausbau wurde auf bis zu 18 Monaten in selektierten Holzfässern verlängert, wobei P.Y. Colin zunehmend größere Holzfässer mit 350 bzw. 600 L Inhalt verwendet. Ziel: weniger Holznoten und mehr Mineralik in den Weinen zu erhalten. Und natürlich hat er die Möglichkeiten in den eigenen bzw. den gepachteten Rebbergen mit seiner Equipe die anfallenden Arbeiten nach eigenen Vorstellungen umzusetzen - ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Denn die gelesene Traube ist die Basis für den späteren Wein. Selbstverständlich führt er die Erzeugung der Négocé-Weine fort, denen er einen nicht unbedeutenden Anteil seiner Reputation zu verdanken hat. Doch er hat deren Anteil an der gesamten Produktion stark zurückgefahren und konzentriert sich nur noch auf die besten Lots.

Die Entwicklung bei P.Y. Colin lief in den letzten Jahren rasant ab und er hat es geschafft, sich in der Championsleague der Erzeuger von weißen Burgunder zu etablieren - Chapeau und herzlichen Glückwunsch !

Weißwein

Bourgogne Chardonnay		2016	0,75 l	22.50 €
Rully Les Cailloux		2015	0,75 l	29.00 €
		2016	0,75 l	29.50 €
St. Aubin Le Banc		2013	0,375 l	14.50 €
		2016	0,75 l	34.50 €
Chassagne-Montrachet Les Ancegnièrè		2015	0,75 l	58.00 €
			1,5 l	124.00 €
Puligny-Montrachet Le Trézín		2015	0,75 l	59.00 €
Meursault Narvaux		2015	0,75 l	62.00 €
			1,5 l	132.00 €
St. Aubin Cuvée Marguarite		2016	0,75 l	45.00 €
St. Aubin La Chatenièrè	Pr. Cru	2015	0,75 l	49.50 €
		2016	0,75 l	49.50 €
Chassagne-Montrachet Chenevottes	Pr. Cru	2015	0,75 l	84.00 €
Chassagne-Montrachet Abbaye de Morgeot	Pr. Cru	2014	1,5 l	190.00 €
		2015	0,75 l	90.00 €
			1,5 l	189.00 €
Chassagne-Montrachet Les Caillerets	Pr. Cru	2015	0,75 l	115.00 €
Puligny-Montrachet Les Garennes	Pr. Cru	2015	0,75 l	99.00 €
Meursault Perrières	Pr. Cru	2015	0,75 l	145.00 €
Corton-Charlemagne	Gr. Cru	2015	0,75 l	175.00 €
Bâtard-Montrachet	Gr. Cru	2014	0,75 l	440.00 €
		2015	0,75 l	440.00 €
Chevalier-Montrachet	Gr. Cru	2013	0,75 l	440.00 €
		2015	0,75 l	460.00 €

Rotwein

Bourgogne Hautes Cotes de Beaune		2015	0,75 l	25.00 €
Santenay Vieilles Vignes "Ceps Centenaires"		2013	0,75 l	32.50 €
		2014	0,75 l	32.50 €
Chassagne-Montrachet Morgeot		2016	0,75 l	57.50 €

Tanzer, 09-10/10 : „Pierre-Yves Colin-Morey sagt, dass 2009 ihn an einen großen klassischen Jahrgang aus den „80-ern“, wie '85 oder '89 erinnert. Die Weine haben eine Menge Körper und Reichhaltigkeit, aber auch florale Noten und fast zu viel Frucht.“ Bewertungen der angebotenen Weine des Jahrgangs 2008 zwischen 88 und 95+ P., des Jahrgangs 2009 zwischen 89 und 97 P.

- ✂ **Tanzer**, 09-10/08, S. 10 f.: „... Colin beschreibt seine 2007-er als mineralische, markante Weine mit sehr guter Länge...“ St. Aubin le Banc 2007: 89 P., St. Aubin Chateanière 2007: 91 P., Chassagne-Montrachet Les Ancegnières 2007: 92 P., Chassagne-Montrachet Baudines 2007: 91 P., Chassagne-Montrachet 2007: 93 P., Meursault Perrières 2007: 94 P., Corton-Charlemagne 2007: 95 P., Chevalier-Montrachet 2007: 97 P.
- ✂ **Tanzer**, 09-10/07, S. 11: „... glücklicherweise kamen zu Colin's kleinen Mengen von Négociant-Weinen 2006 vier Hektar Reben von seiner Familie aus St. Aubin hinzu...“

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 366: *** (= sehr guter) Erzeuger:“ Als Marc Colin sein Weingut unter seinen vier Kindern aufteilte, machte sich Pierre-Yves, der bereits mehrere Jahrgänge der Weine von Marc Colin vinifiziert hat, selbstständig. Die Ergebnisse von akribisch ausgesuchten Trauben aus Spitzenparzellen bis hin zum Grand Cru sind beeindruckend... „
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/11, S. 37 f.: St. Aubin Le Banc 2009: 88 P., St. Aubin La Chateanière 2009: 91 P., Chassagne-Montrachet Les Ancegnières 2009: 91 P., Puligny-Montrachet Le Trézin 2009: 91 P., Meursault Narvaux 2009: 91 P., Puligny-Montrachet Les Folatières 2009: 94 P., Chassagne-Montrachet Les Caillerets 2009: 94 P., Meursault Perrières 2009: 94 P., Corton-Charlemagne: 95 P., Bâtard-Montrachet 2009: 95 P., Chevalier-Montrachet 2009: 96 P., Montrachet 2009: 96 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/10, S.43: „ Pierre-Yves Colin erklärte, dass 2008 eine unerwartete Überraschung ist... wie die Bewertungen und Kommentare andeuten, ist dies eine hervorragende Palette von 2008'er Weinen und es ist Wein für Wein ein Wettstreit, ob 2007 oder 2008 besser ist. Wie auch immer, in praktisch allen Fällen sind es beide wert, sie zu besitzen.“ Bewertungen der angebotenen Weine des Jahrgangs 2008 zwischen 89 und 96 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/08:“ P.-Y. Colin konzentriert sich nun komplett auf seine winzige Négociant-Aktivität, die er 2001 begann. Er hat daneben einen Anteil seines künftigen Erbes übernommen und bewirtschaftet selbst 4 ha. Er versucht sich in mikroskopischen Mengen das beste Material zu sichern, das er kaufen kann. Er kauft es in Form von Most und gewöhnlich in Einheiten von ein oder zwei Fässern... „ Angebotene Weine des Jahrgangs 2006 zwischen 84 und 94 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/07, S.42:“ Colins Weine haben noch an Eleganz und Finesse gewonnen und besonders der Holzeinsatz, der 2001 und 2002 kräftiger war, wurde subtiler und besser in die Weine eingebunden.“
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 07/04, S.39:“... wie die Bewertungen belegen hat P.Y. Colin 2002 eine fantastische Kollektion erzeugt - die Qualität der Weine ist so hoch, daß diese unbedingt einen Platz in Ihrem Keller verdient haben, sofern Sie sie finden können.“ Chassagne-Montrachet Morgeot: 91 P., Puligny-Montrachet Les Folatières: 93 P., Meursault Perrières: 94 P., Chevalier-Montrachet: 96 P., Montrachet: 98 P.(höchste 2002 überhaupt vergebene Bewertung).
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 6-7/2005, S. 77 ff.: „ ... wir wollen nur Weine auf Top-Niveau erzeugen! Das ist gelungen!!! (2004) und zwar von Lagen, die wir mögen. In den meisten Fällen sind das höher gelegene Terroirs, die dazu prädestiniert sind, die kleinen, präzisen, feine Weine zu schenken, die wir lieben... Chassagne-Montrachet Les Baudines 2004: eine der besten Noten dieser Selektion! (Spezial Jahrgang 2004). Diesen Wein prägt eine raffinierte Textur, er ist lang im Gaumen, klar, ganz in dem Stil, den P.Y. Colin und seine Frau in dem Jahrgang 2004 präsentiert haben (Meursault, St. Aubin, Puligny-Montrachet):“
- ✂ **Winespectator**, 31.08.08, S.203 f.: Bâtard-Montrachet 2006: 94 P., Chevalier-Montrachet 2006: 95 P., Chassagne-Montrachet Les Baudines 2006: 92 P., Chassagne-Montrachet Les Caillerets 2006: 91 P., Chassagne-Montrachet Les Ancegnières 2006: 89 P.
- ✂ **Winespectator**, 30.09.04, S. 68 ff.: „... in der Tat kommen die beiden besten im Jahrgang 2002 verkosteten Weine von Colin Négociant-Tätigkeit (Montrachet 98 P., Chevalier-Montrachet: 96 P.) ... Im Jahrgang 2001 waren seine ersten erzeugten Weine brilliant, in 2002 sind seine Weine einfach fesselnd.“ (Alle angebotenen Weine des Jahrgangs 2002 werden zwischen 93 und 98 P. bewertet.)
- ✂ **Winespectator**, Weekly, 15.07.04, S.1 f.: „ 2002 war ein klassischer Jahrgang für weiße Burgunder... die hervorragenden Weine von P.-Y. Colin - einem der spannendsten jungen Winzer Burgunds - sind es wert, daß man nach ihnen sucht...“: Chassagne-Montrachet 93 P., Puligny-Montrachet Les Folatières 94 P., Chevalier-Montrachet 96 P., Montrachet 98 P.
- ✂ **Winespectator**, 30.09.03, S. 54 ff.: Frankreichs neue Gesichter führen den französischen Weinbau in eine neue Ära, Pierre-Yves Colin ist einer von 10 porträtierten Winzer: „Wie viele seiner Altersgenossen ist Pierre-Yves davon beseelt, die besten Weine seiner Region, nicht zu erwähnen der Welt, zu erzeugen...“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/03 S. 44: „ Gespräch über Garagenweine... es gibt nur zwischen 265 und 275 Flaschen von jedem dieser Weine. Pierre-Yves Colin hat diese mikroskopisch kleine Négociant-Aktivität begonnen, um alle verrückten Dinge tun zu können, die er auf der Familiendomäne nicht tun kann. Hier kann ich Risiken eingehen, die ich mit den Familienweinen nie machen würde. Hier arbeite ich mit winzigen Mengen, so daß Abfüllung von Hand einfach ist.....“ (Bewertungen für die angebotenen Weine 2001 zwischen 91 und 94 P.)

Dom. Daniel & Martine Barraud, Vergisson

Daniel Barraud erzeugt auf seiner 6,5 ha großen Familiendomäne Weißweine mit viel Stil. Gewissenhafte Arbeit im Rebberg, moderne Technik und natürlich das Können von ihm legen den Grundstein für die Qualität seiner Weine, die in der internationalen Literatur in höchsten Tönen gelobt werden.

Der *Macon-Vergisson La Roche* wird jetzt ganz in Holzfässern ausgebaut und ohne Filtrierung abgefüllt. Es ist ein eleganter, fast nerviger Wein mit Tiefgründigkeit, der den Charakter seines stark kalkhaltigen Untergrundes hervorragend ausdrückt. Von etwas kräftigerem Zuschnitt ist der z. T. in Holzfässern ausgebaute *St. Veran En Crêches*.

1996 wurde erstmals der *St. Veran Les Pommards* vinifiziert, ein Wein von ca. 40 Jahre alten Reben, der in zu einem Viertel neuen Holzfässern ausgebaut und ebenfalls nicht filtriert wird. Er ist ein sehr tiefgründiger, kraftvoller Wein, der die Qualität eines sehr guten Pouilly-Fuissé aufweist.

Daniel Barraud erzeugt mehrere unterschiedliche Pouilly-Fuissé. Seine beiden besten Einzellagen *Les Crays* und *En Buland*, die er bis einschließlich 1997 zu der *Cuvée Vieilles Vignes* verschnitten hat, werden ab dem Jahrgang 1998 separat vinifiziert. Der *Les Crays* weist eher exotische Noten auf, der *En Buland* zeichnet sich durch großen Tiefgang und Struktur aus. Er besticht durch die Harmonie zwischen neuem Holz, jeweils 1/3 der verwendeten Eichenholzfässern ist neu, ein- und zweijährig, und der für alte Reben typischen Fruchtintensität, Mineralik und einem feinen, sehr lang anhaltendem Nachklang - ein Chardonnay größter Klasse. Ich habe mich für diesen als Nachfolger für den *Pouilly-Fuissé Cuvée Vieilles Vignes* entschieden, da der *Pouilly-Fuissé La Roche* eine dem Pouilly-Fuissé *Les Crays* vergleichbare Typizität aufweist und dieser Wein schon seit einigen Jahren von mir vertrieben wird.

Erstmals mit dem Jahrgang 2002 bieten wir den *Pouilly-Fuissé Alliance* an. Dieser Wein ist ein großartiger Einstieg zu Barrauds Pouilly-Fuissés. Er spiegelt ausgezeichnet die Mineralik des Terroirs von Vergisson wieder, woraus seine Trauben stammen.

Weißwein

St. Veran En Crêches	2014	0,75 l	16.50 €
	2015	0,75 l	16.50 €
St. Veran Les Pommards	2014	0,75 l	19.80 €
	2015	0,75 l	19.80 €
Pouilly-Fuissé Alliance	2013	0,75 l	18.90 €
	2014	0,75 l	19.50 €
	2015	0,75 l	19.50 €
Pouilly-Fuissé Sur La Roche	2012	0,75 l	31.00 €
	2013	0,75 l	31.00 €
	2014	0,75 l	31.50 €
	2015	0,75 l	31.50 €
	2015	1,5 l	69.00 €
Pouilly-Fuissé En Buland Vieilles Vignes	2011	0,75 l	29.50 €
	2012	0,75 l	33.50 €
	2013	0,75 l	32.50 €
	2014	0,75 l	33.50 €
	2015	0,75 l	33.50 €
	2015	1,5 l	73.00 €

- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2008, S. 410: ****(*) (=hervorragende) Domäne: „Das von Wein begeisterte Ehepaar Martine und Daniel Barraud hat diese Familiendomäne an das Firmament der großen Weißweine katapultiert, ...superber Alliance, ... En Buland ist ein Muß.“
- ✂ **Tanzer**, 1-2/04, S. 3: „... Barrauds Weine des Jahrgangs 2002 gehörten zu den eindrucksvollsten, die ich während meiner November-Tour im Maconnais verkostet habe... - die 2001-er ebenfalls.“ (Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2002: zwischen 88 und 93 P.)
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/08, S. 68 f: „... die 2007-er Weine sind sehr klassisch, sie haben sehr geringen Restzucker und sind viel trockener als die 2006-er. Barraud sieht 2007 reicher als 2002 und würde es als Verschnitt von 2005 und 2006 sehen... Ich sagte es schon mehrfach, aber es ist eine Wiederholung wert: Daniel Barraud ist ohne Frage einer der besten Erzeuger des gesamten Maconnais und seine bemerkenswerte Konstanz ist ein glaubhaftes Argument, ihn auf den allerersten Platz der Liste zu setzen. Ja, es gibt andere Erzeuger, die gelegentlich gleichwertige Weine erzeugen, aber dieser Mann zeigt keine Schwächen. Und wie die Bewertungen belegen, verdienen seine 2005- und 2006-er einen Platz in Ihrem Keller.“
Bewertungen für die angebotenen Weine des Jahrgangs 2006: 88 bis 92 P., für 2007: 89 bis 92 P.
- ✂ **A. Meadows**, Burghound 10/10, S. 63 f: Macon-Vergisson La Roche 2009: 90 P.
- ✂ **Paula Bosch**, Magazin N° 30 der Süddeutschen Zeitung vom 26.07.2002: „... aus dem Maconnais habe ich noch keinen besseren Wein verkostet als den 2000er En Buland der Dom. Barraud... die gewissenhafte Arbeit der Barrauds zeigt sich bei jedem Schluck. Duftigkeit, Vielschichtigkeit, Harmonie und Tiefe sind die Merkmale dieses blutjungen und dennoch wunderbar schmeckenden Weines.“
- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 343: * - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „Julien, der Sohn des Hauses, hat in dieser Domäne damit begonnen, die eine der sichersten Adressen des Maconnais ist. Daniel und Martine Barraud glänzen seit vielen Jahren in allen Bereichen ihres Metiers mit sorgfältig bearbeiteten Rebbergen, mit präziser, fachkundiger Vinifikation... sie verleihen jedem Jahrgang das Maximum an Expression...“
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 348: **** (= ausgezeichnete) Erzeuger
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/06 S. 56: „Daniel und Martine Barraud zählen zu den besten Weißweinerzeugern in Burgund. Obwohl andere berühmtere Weinberge besitzen, kenne ich nicht viele, die gewissenhafter und härter arbeiten oder den Willen haben, mehr Zeit, mehr Anstrengungen und Geld dafür einzusetzen, um Jahr für Jahr die feinsten möglichen Weine zu erzeugen...“ (Angebotenen Weine des Jahrgangs 2004: zwischen 87 und 92 P.)
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 04/03 S. 51: „... Daniel und Martine Barraud erzeugen einige der feinsten weißen Burgunder... Dieses energische Ehepaar verbringt all seine Zeit in den Rebbergen, um niedrige Erträge und gut gereifte Trauben sicherzustellen... Es wundert mich, daß man in das Maconnais reisen muß, um Erzeuger mit einem solchen Level an Gewissenhaftigkeit zu finden, wenn Weine der Côte de Beaune für ein vielfaches des Preises eines Pouilly-Fuissés verkauft werden.“ (angebotene Weine des Jahrgangs 2001 zw. 89 und 92 P.)
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 02/99 S. 30: „... Barraud und Guffens erzeugen Weine der Superlative, die den besten Gewächsen der Grand Cru-Weinberge der Côte de Beaune gewachsen sind oder diese übertreffen...“

- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 02/03/2003, S. 35: St. Veran les Pommards 2000: "Hier ist ein Wein, der das volle Potential des Terroirs von St. Veran ausschöpft. Frische und Finesse verbinden sich mit einem kräftigen Körper, getragen von Holz/Vanilletönen von hoher Qualität. Ein superber Wein." (Erhält mit 3 Trauben die höchst vergebenen Benotung)
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui** N° 04/05/2003, S. 41: Macon-Vergisson La Roche 2001 erhält mit 3 Trauben die höchst vergebene Benotung.

Chateau des Rontets, Fuissé

Das Ehepaar Claire Gazeau und Fabio Montrasi, die beide als Architekten in einem renomierten Mailänder Architekturbüro arbeiteten, übernahmen 1995 das seit Mitte des 19. Jahrhundert im Besitz der Familie Gazeau befindliche Chateau des Rontets.

Das im Südzipfel der Appellation Pouilly-Fuissé auf einem Hügel über Fuissé liegende Chateau verfügt über 6 ha vorwiegend alte Rebflächen, wovon ca. 5 ha direkt um das Chateau gelegen und von einer Mauer umgeben sind (ein sogenannter „Clos“). Sukzessive hat Fabio Montrasi die Bearbeitung der Rebflächen auf die Methoden des biologischen Anbaus umgestellt. Ziel ist es vor allem durch Erhaltung der Vielfalt des Ökosystems das Potential der Böden auszuschöpfen und Trauben bester Qualität zu gewinnen, so daß weder eine (erlaubte) Aufzuckerung des Mostes oder Zugabe von Weinsäure vorgenommen werden muß. Der Wein soll so natürlich wie möglich erzeugt werden. Der Ausbau erfolgt je nach Cuvée in Fudern oder kleinen, zum Teil neuen, Holzfässern während 10 bis zu 24 Monaten.

Es werden 3 verschieden Weine erzeugt: der *Pouilly-Fuissé Pierrefolle* wächst auf einer nach Osten exponierten Lage mit Schwemmlandboden auf Granituntergrund. Er zeichnet sich durch große Mineralik und Vielfalt aus. Die beiden *Pouilly-Fuissé Clos Varambon* und *Pouilly-Fuissé Les Birbettes* stammen aus dem Clos. Hier besteht kalkhaltiger Unterboden mit einer 20 bis 40 cm dicken Auflage von Schwemmland und Kiesel, der eine gute Drainage bewirkt.

Der *Clos Varambon* stammt von Trauben aus zwischen 1950 und 1960 gepflanzten Parzellen, während der *Les Birbettes* von Trauben der 1920 bepflanzten, ältesten Parzellen des Clos vinifiziert wird. Dieser Wein ist etwas kraftvoller und nuancierter als der Clos Varambon, hat jedoch wie dieser die gleiche Rasse und eine exzellente Ausgewogenheit zwischen Körper und Säure.

Das Ehepaar Gazeau-Monstrasi hat sich innerhalb weniger Jahre in der absoluten Spitze der besten Winzer des Maconnais etabliert und man darf sich heute schon auf die Weine freuen, die sie in Zukunft dank ihrer rigiden Qualitätsphilosophie und ihrer ausgezeichneten Lagen erzeugen werden.

Weißwein

Pouilly-Fuissé Clos Varambon	2004	0,75 l	17.50 €
Pouilly-Fuissé Pierrefolle	2003	0,75 l	21.00 €
Pouilly-Fuissé Les Birbettes	2003	0,75 l	24.50 €

✂ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2005, S. 374: *-Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): "Schrittweise erklimmt das italienisch-französische Ehepaar Fabio Montrasi und Claire Gazeau, die von Architekten zu leidenschaftlichen Winzern konvertiert sind, alle Stufen, die zur hervorragenden Qualität führen. Auf dem herrlichen Terroir des Rontets gewinnen ihre Pouilly-Fuissé jedes Jahr an Rasse und Komplexität und werden zu unumgänglichen Klassikern der Appellation. Die 2002-er Weine sind ein unvergleichbarer Erfolg, der einen nachdenken lässt, denn man versteht nicht, warum andere talentierte Winzer nicht eine ebensolch exzellente Ausgewogenheit zwischen Alkohol und Säure gefunden haben. Wir sind davon überzeugt, daß die Disziplin und Strenge des Rebbaus hierfür eine erste Erklärung geben. Die Cuvée Birbettes hinterläßt einen bleibenden Eindruck in der Erinnerung."

✂ **Gault Millau**, Le Vin 2006, S. 618: **** (=erstklassige) Domäne: „Dieses junge französisch-italienische Ehepaar hat große Ambitionen... die 2000-er sind superb mit kraftvollen und reifen Weinen, die sehr gut durch die Mineralität des Terroirs ausgewogen sind... Das Potential der drei Cuvéés ist enorm... 2003 ist Les Birbettes in großer Form mit einer außergewöhnlichen Dichte. Bewertungen für die Weine des Jahrgangs 2003 zw. 88 und 90 P.“

Dom. Nicolas Maillet, Verzé

Nicolas Maillet übernahm 1999, nachdem er seine Ausbildung mit nationalen Diplomen in Landwirtschaft und Oenologie sowie Stagen bei mehreren Domänen in den USA, Argentinien und Spanien beendet hatte, die seit 1928 bestehende Familiendomäne in Verzé von seinem Vater.

Verzé ist eine kleine Ortschaft in unmittelbarer Nähe zur Appellation Pouilly-Fuissé. Viele Winzer verkaufen ihre Produktion an die Cooperative, so daß die Ortschaft nicht so sehr im Blickpunkt stand. Doch das wird sich ändern. Nicolas Maillet vermarktet die Weine seiner mittlerweile 5 ha großen Rebflächen selbst, und im Jahr 2004 hat sich die berühmte Domäne Leflaive aus Puligny-Montrachet mit dem Erwerb einer Domäne in Verzé - ebenso wie die Dom. des Comtes de Lafon - ein zweites Standbein im Maconnais geschaffen. Diese Aquisitionen belegen, daß in den besten Terroirs des Maconnais großes Potential steckt. Das zeigt Nicolas Maillet schon heute mit seinen Weinen.

Durch gewissenhafte Bearbeitung der Böden, strikte Mengenbeschränkungen und manuelle Lese gewinnt er beste Trauben, die er in Emaillletanks vinifiziert und ausbaut.

Sein bester Weißwein ist der *Macon-Vergisson „Le Chemin blanc“*. Dies ist eine besonders gut exponierte Einzellage mit über 60-jährigen Rebstöcken. Dieser Wein besticht durch die Kombination aus Finesse, Kraft und Komplexität. Er kann sich mit den besten Weinen der Appellation Macon messen.

Weißwein

Bourgogne Aligoté	2.Zt. nicht verfügbar
-------------------	-----------------------

Dom. Nicolas Maillet, Verzé (Fortsetzung)

- ✂ **Le classement 2007**, S. 338: „... die bemerkenswerte Cuvée Le Chemin blanc ist es wegen ihres klaren Ausdrucks immer wert, von allen Weinliebhabern gesucht zu werden. In der Tat bietet sie eines der besten Preis-Leistungsverhältnisse in ganz Burgund.“
- ✂ **RVF 07-08/06**, S. 56: „Die Appellation Macon-Verzé ist nicht die bekannteste des Maconnais, aber Nicolas Maillet ist sicherlich ihr würdigster Repräsentant... er bewirtschaftet mit Passion seine 6 Hektar, die hauptsächlich mit weißen Sorten bepflanzt sind. Jedes Jahr ist sein einfacher Aligoté eine Aufmunterung an den Durst und seine Chardonnay begeistern uns durch ihre Reife und Ausgewogenheit... Nehmen Sie sich Zeit und spazieren Sie mit ihm durch die Reben und Sie werden verstehen, warum sein Le Chemin blanc so parfümiert und reichhaltig ist.“
- ✂ **Bourgogne aujourd'hui**, 08/09/2006, S. 40: „... 1998 ist N. Maillet aus der Cooperative ausgetreten und hat 1999 mit 3,5 ha angefangen, die er auf ca. 6 ha erweitert hat. Den Schwerpunkt hat er schnell auf die Bearbeitung des Bodens gelegt... Der Wein entsteht im Rebberg; danach braucht man nur noch eine gute Presse und einige temperaturregulierte Cuves.“ Macon-Verzé Le Chemin blanc: 3 Reben
- ✂ **Der Feinschmecker** 6/06 S. 99: 1. Platz Bourgogne Aligoté: Der Sieger... stammt aus dem südlichsten Teil des Maconnais. Die Gegend ist bekannt für ihre Chardonnays. Doch offenbar kann hier selbst der herbe Aligoté einen gewissen Liebreiz gewinnen: Beerentöne und exotische Noten im Duft, tiefe Säure, ungewöhnlicher Schmelz. Ein schmeichelhafter Wein, der einen mit links um den Finger wickelt.

Clos de la Roilette, Fleurie

Monsieur Coudert vinifiziert einen Wein aus der Einzellage *Clos de la Roilette*, einer der besten Parzellen des bekannten Beaujolais-Cru Fleurie. Dieser Wein ist in seiner Charakteristik vergleichbar mit den Weinen von Patrick Roux; tief-farbig mit einer schönen, ausgeprägten Frucht und einer im Beaujolais selten zu findenden Finesse.

Rotwein

Fleurie Clos de la Roilette	2013	0,75 l	11.90 €
Fleurie Clos de la Roilette Vendanges Tardives	2013	0,75 l	13.90 €

- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 8/09 S. 64: „Alain Couderts Clos de la Roilette ist die Quelle für einige der tiefgründigsten und alterungsfähigsten Weine des Beaujolais... Die Weine werden in großen Holzfässern ausgebaut.“
- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 340: ***** (= herausragender) Erzeuger
- ✂ **Tanzer**, 02/11 : Fleurie 2009: 92 P., Fleurie 2010: 93 P.
- ✂ **Der Feinschmecker** 1/05 S. 95: Fleurie Cuvée Tardive 2002 Empfehlung von Stephane Gass, Traube-Tonbach: „Dunkelgranatrote Farbe, Duft von gekochten Himbeeren und Cassis, Anklänge von Veilchen. Der Wein ist würzig, tanninreich und hat eine feine Fruchtsüße. Ein sehr komplexer Wein mit viel Potential.“
- ✂ **Winespectator**, 30.09.04, S. 106: Fleurie 2003: 90 P. „animierende Blau- und Himbeerkompottaromen mit dem reichen, saftigen Fruchtgeschmack, der bis in das würzige, mineralisch getönte Finish anhält. Reich aber vornehm, er drinkt sich wie ein Burgunder „
- ✂ **Bettane & Desselauve**, Le Classement 2003, S. 321: „... La Roilette ist die berühmteste Lage von Fleurie und auch die eigenständigste. Der Boden ist kieselhaltiger und erzeugt viel kräftigere und farbintensivere Weine als das Mittel der Appellation... ohne irgendeine Künstelei setzt die Familie Coudert herrlich ihr großartiges Terroir in Szene. Die letzten Jahrgänge zeigen eine beachtliche Gleichmäßigkeit mit kompletten Weinen... die Cuvée Tardive ist eine noch vollmundigere Cuvée... „
- ✂ **RVF** 06/00, S. 130: Fleurie Clos de la Roilette 1999 (uns hat sehr gefallen):“... in der Nase eine schöne Frucht, Frische, Süßholz. Im Mund ein Eindruck von Finesse und Eleganz und gut eingebundenen Tanninen... klar über den Normen seiner Kategorie stehend... „

Dom. Serge Dagueneau, St. Andelain

Serge Dagueneau leitet zusammen mit seinen beiden qualitätsbesessenen, in Oenologie ausgebildeten Töchtern, eine 15 ha große Familiendomäne. Er besitzt mehrere Lagen auf den verschiedenen Böden des Pouilly-Fumé-Gebietes. Etwa 10 % der Rebfläche befindet sich auf Silex, 90 % auf kalkhaltigem Mergel (marneux-calcaire). Durch Verschneiden der Trauben der verschiedenen Lagen hat S. Dagueneau die Möglichkeit deren verschiedene Charakteristiken in einer Cuvée zu vereinigen. Sein im Stahltank ausgebauter *Pouilly Fumé* ist ein sehr ausgewogener, fein nuancierter Wein mit großer Ausdruckskraft.

Weißwein

Pouilly-Fumé	2016	0,75 l	14.90 €
--------------	------	--------	---------

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 547: **** (= ausgezeichneter) Erzeuger: „Die Domäne von Didier Dagueneau erzeugt einen vollen, saftigen, konstant exzellenten Pouilly-Fumé „
- ✂ **Bettane & Desselauve**, Le Classement 2002, S. 462: „Dieser Winzer erzeugt klassische Weine im Stil der Appellation, basierend auf Frische, Lebhaftigkeit und Eleganz...“
- ✂ **RVF** 06/00, S. 184: Pouilly-Fumé '99:“ Dieser frische, abwechslungsreiche Wein entwickelt florale und vegetale Aromen, hat einen runden Mund, mittleren Körper und ausgewogene Aromen...“
- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2004, S. 1067: ***(*) (=exzellente Domäne):“..der Pouilly-Fumé ist sehr typisch und von gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.“
- ✂ **Feinschmecker** 9/97 S. 119: Pouilly-Fumé: mineralisches Bukett, Explosion herrlich exotischer Früchte, im Duft wie am Gaumen. Cremiger, dennoch fester Körper, feines Säurespiel. Sehr langer Ausklang.

Dom. Vincent Pinard, Bué

Vincent Pinard ist ein qualitätsbesessener Winzer. Sein Ziel ist es, mit der Sauvignon-Rebe neue Maßstäbe zu setzen. Hierfür hat er beste Voraussetzungen, denn seine 12 ha große Familiendomäne verfügt fast ausschließlich über alte Rebstöcke in den besten Lagen von Bué. Mit bewußt geringen Erträgen kann er hervorragendes Traubenmaterial ernten. Dieses wird auf modernste Weise nach der sogenannten „macération froide“ vinifiziert. Vincent Pinard beläßt den Most ca. 3 Tage bei sehr niedrigen Temperaturen auf der Maische, bevor er diese sanft abpresst und den Most in temperaturkontrollierten Edelstahltanks vergären läßt. Hierdurch werden aus den Traubenhäuten zusätzliche Geschmackskomponenten extrahiert. Das Ergebnis sind sehr konzentrierte, nachhaltige Weine, die über ein markantes Säuregerüst verfügen.

Ein besonderer Wein ist die *Cuvée Harmonie*, dessen Trauben aus über 45 Jahre alten Rebstöcken gewonnen werden. Dieser Wein wird in zu 100 % neuen Eichenholzfässern vergoren und anschließend darin 7 Monate auf den Hefen ausgebaut. Er weist eine unglaubliche Geschmackstiefe und Komplexität auf, die an die besten weißen Graves-Weine (Bordeaux) erinnert.

1993 hat Vincent Pinard erstmalig den *Sancerre Nuance* vinifiziert, einen kräftigen und zugleich stahligen Wein von großer Länge. Er wird zu einem Drittel in neuem Holz und zu zwei Drittel in Stahl ausgebaut.

Bemerkenswert sind auch die aus der Pinot-noir-Rebe gekelterten *Sancerre rosé* und *rouge*. Vor allem der Rotwein, der komplett in kleinen Eichenholzfässern ausgebaut wurde, die jährlich zu einem Fünftel erneuert werden, zählt zu den besten seiner Art. Noch komplexer, da von den ältesten Pinot-noir-Rebstöcken der Domäne und mit einem größeren Neuholzanteil ausgebaut, ist der *Sancerre Charlouise*. Mit diesem Wein demonstriert Vincent Pinard eindrucksvoll das Potential für Rotweine aus der Region Sancerre.

Auf Drängen der beiden Söhne Clément und Florent, die seit kurzem in der Domäne mitarbeiten und ihre eigenen Ideen einbringen, wurde ein weiterer Rotwein kreiert, nämlich der *Sancerre Vendages Entières*. Wie der Name schon sagt werden hier die Trauben auf traditionelle Art mit den Stengeln vergoren. Der Wein glänzt durch seine Struktur und Ausdruck. Leider wird diese Referenz nur flaschenweise zugeteilt.

Weißwein

Sancerre Cuvée Florès	2016	0,75 l	21.00 €
		0,375 l	11.75 €
Sancerre Nuance	2014	0,75 l	23.50 €
	2016	0,75 l	26.50 €
Sancerre Cuvée Harmonie	2006	0,75 l	31.00 €
	2010	0,75 l	34.00 €
		1,5 l	72.00 €
Sancerre Petit Chemarin	2015	0,75 l	34.00 €
	2009	0,75 l	36.00 €
	2010	0,75 l	41.00 €
	2011	0,75 l	39.00 €
	2012	1,5 l	82.00 €
0,75 l		41.00 €	
		1,5 l	86.00 €

Roséwein

Sancerre rosé	2016	0,75 l	21.00 €
---------------	------	--------	---------

Rotwein

Sancerre Charlouise	2006	0,75 l	36.00 €
	2007	0,75 l	36.50 €
		1,5 l	77.00 €
	2008	0,75 l	37.00 €
Sancerre Vendanges Entières	2010	0,75 l	41.00 €
		1,5 l	115.00 €

- ✎ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 530 f.: *-Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität):“ Vincent und Cosette Pinard haben, unterstützt durch ihre Söhne Clément und Florentin, eine zusammenhängende Palette geschaffen, in der jede Cuvée mit Genauigkeit definiert ist. Sie widersprechen nicht ihrem Ruf als große Rotweinspezialisten. Von der ersten Cuvée über Charloise bis zu der neuen Cuvée „Vendages Entières“ stehen alle Weine als Monolithen. Ganz oder zum Teil in Holzfässern ausgebaut, verführen die weißen Harmonie und Nuance durch ihre Ausgewogenheit... die Cuvée mit ihrem direkten Ausdruck „reinem Stahltank“ klassifiziert im oberen Mittel der Appellation. Ab 2007 werden die Lagen 'Petit Chemain' und 'Chêne Marchand' getrennt ausgebaut.“ Bewertungen für die angebotenen Weine 15 bis 18,5 P.
- ✎ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 31: Sancerre Vendages Entières: „einer der besten 30 Rotweine des gesamten Führers “
- ✎ **Bettane & Desseauve**, Le Classement 2005, S. 539: * - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „... die Spitzenweine dieser sehr seriösen Domäne sind außergewöhnlich: die Rotweine haben ein sehr hohes Niveau erreicht und der erstaunliche Charloise zeigt sich in strahlender makelloser Frucht..., die weißen Nuance und Harmonie bezaubern durch ihre Ausgewogenheit und die perfekte Reife der Trauben, Harmonie besticht daneben durch ihre Reichhaltigkeit und geschmacklichen Hochgenuss... “
- ✎ **AüW** 3/02 S. 59: Vincent Pinard wird unter den führenden Erzeugern für Sancerre aufgeführt. Sancerre Harmonie 2000:“ filigraner Duft, feinsaftige Frucht, pure Eleganz.“ (zweithöchste vergebene Benotung)
- ✎ **RVF** 6/01, S. 193: „uns hat sehr gut gefallen: Sancerre Harmonie 2000, Sancerre Nuance 2000: perfekt nuanciert, absolute Finesse, Sancerre rouge 2000: exquisite Reife des Pinot noir, superbe, aromatische und geschmackliche Dimension..., nie war die Differenz zwischen Charloise und diesem Wein so klein, Charloise 2000: bemerkenswerte Konzentration und Finesse, alles ist seidig und geschliffen, Frucht und nochmals Frucht.“
- ✎ **RVF** 2/94 S. 27: „Diese seriöse Domäne flirtet erst seit drei bis vier Jahren mit dem „Grand vin“. Seine wunderbare Cuvée Harmonie 1992 weist die Richtung in die Zukunft.“
- ✎ **Cuisine et Vins de France** Hors Série Special Vins Septembre/Octobre 98 S. 120: Winzer des Jahres Loire: „ ... mit Leidenschaft befaßt er sich mit allen Arbeiten im Rebberg, sogar mit den undankbarsten ... als ehrfurchtsvolle Kinder geben ihm seine Weine das wieder zurück, 96 mit Zurückhaltung und Distinktion, 97 mit Opulenz und Generosität. Kristalliner Sauvignon mit der Sancerre-eigenen Frische geht die Cuvée Florès ihren langen Weg im Mund mit Samtschritten ... in der Harmonie spielen die alten Reben die Virtuosen zum Ton von 100 % neuen Fässern.“

Champagne Bérèche et Fils, Le Craon de Ludes

Durch den tragischen Tod von Michel Poul war ich gezwungen einen geeigneten Ersatz für dessen sehr beliebten Champagner zu finden. Ein schweres Unterfangen, denn es gibt viele kleine, sehr interessante Winzerbetriebe mit einer Jahresproduktion von einigen zehntausend Flaschen, die aber allesamt ihre Kundenstruktur haben und nicht an einen neuen Kunden ein Volumen von mehr als 5000 Flaschen pro Jahr liefern können. Eine Alternative wären Handelshäuser, die jedoch üblicherweise weniger individuelle Champagner anbieten.

Nach längerem Suchen und der übergangsweisen Zusammenarbeit mit einem Handelshaus bin ich auf Rapfael Bérèche gestossen. Ein richtiger Glücksfall!

Rapael wurde gerade von seinen Eltern die Leitung der seit 1847 bestehenden 9,5 ha-großen Familiendomäne übertragen. Mit seinem Tatendrang erinnert er etwas an Anselme Selosse in frühen Jahren. Er strebt danach, alle Vorgänge zu optimieren und hinterfragt selbst die kleinsten Details nach deren Nutzen. Sein größtes Bestreben gilt aber der Optimierung der Qualität der Trauben, denn mit perfekten Trauben benötigt man keine „maskierende“ Dosage, sondern man kann den Charakter der Weine sprechen lassen. Von unschätzbarem Wert ist, dass sein Vater bereits seit Jahren Teile der Rebberge biodynamisch bearbeitet und diese daher über sehr hochwertige gesunde Böden verfügen. Die Champagner von Bérèche bestehen in der Regel aus Mischsätzen von jeweils 1/3 Pinot-Noir, Pinot-Meunier und Chardonnay. Der *Brut Réserve* verfügt über eine Dosage von ca. 7 gr./l. Es ist ein sehr eleganter charakteristischer Champagner mit sehr schönem Potential, eine ideale Basis! Der *Extra Brut Réserve* wurde ein Jahr länger auf der Hefe ausgebaut und ebenso wie der reinsortige *Chardonnay „Les Beaux Regards“* ohne Dosage belassen. Diese beiden Champagner drücken die Idealvorstellung der Champagner von Raphael Bérèche aus.

Die Prestige cuvée *Reffet d’Antan* besteht aus Grundweinen, die nach der Solera Methode in Holzfässern ausgebaut werden. Es ist ein kräftiger Champagner, der weniger durch Fruchtaromen als vielmehr durch Dichte und Reife in Verbindung mit einer schönen Lebhaftigkeit besticht.

Es ist sehr spannend, die weitere Entwicklung von Raphael Bérèche zu verfolgen. Ich hatte das Glück zu einem Zeitpunkt mit ihm in Kontakt zu treten, an dem er die Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen deutschen Importeur beenden wollte und er mir deshalb Champagner in ausreichender Menge anbieten konnte. Wie oben schon gesagt, ein richtiger Glücksfall!

Champagner

Champagne Brut Réserve		0,75 l	32.50 €
		1,5 l	82.00 €
		3,0 l	200.00 €
Champagne Vallee de la Marne Rive Gauche (Pinot-Meunier)		0,75 l	56.00 €
Champagne Chardonnay Les Beaux Regards (Chardonnay)		0,75 l	57.00 €
Champagne Les Monts Fournois (Chardonnay)		0,75 l	72.50 €
Champagne Rilly La Montagne		0,75 l	75.00 €
Champagne Instant Le Cran	2009	1,5 l	175.00 €
	2009	0,75 l	75.00 €
Champagne Reffet d’Antan		0,75 l	85.00 €
		1,5 l	185.00 €
Champagne Campania Remensis Rosè		0,75 l	61.50 €
		1,5 l	136.00 €

Raphael et Vincent Bérèche

Champagne Côte Blanc de blanc d’Oger	Gr. Cru	2001	0,75 l	69.00 €
Champagne Vallée	Gr. Cru	2002	0,75 l	69.00 €

☞ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 388 f.: „Seit vier Jahren regelmäßig in unseren Degustationen ausgezeichnet, fällt diese Domäne aus dem Nord-Osten der Montagne de Reims vor allem durch ihren Respekt vor den Trauben auf, was logischerweise zu separaten Selektionen und Vinifikation von Parzellen führt. Mit dem jungen Rapfael Bérèche orientiert sich diese Domäne an einem langsamen Überwechsel in den „bio“-Anbau. Er führt den Ausbau in Fässern und Halbstückfässern fort, die ein Vater Jean-Pierre begonnen hat...“

☞ **RVF** 12/07 - 01/08, S. 105: „Die Entdeckung: Champagne Bérèche et fils: Raphael Bérèche gesteht gerne, dass er durch den Geschmack seines Vaters für den Ausbau in Holzfässern und damit Champagnern mit Persönlichkeit geprägt wurde und deshalb leicht zu einem Anhänger des Ausbau nach Parzellen und des speziellen Ausbau werden konnte. Seine Suche nach Reife geht manchmal zu Lasten der Spannung im Mund...“

☞ **Le Point, Special Champagne**, 06.12.2007: „Rapfael Bérèche ist ein junger Winzer, über den sicherlich noch viel gesprochen wird. Seine Betrachtungsweise ist einfach und lässt sich wie folgt zusammenfassen: Wir haben das Glück über große Lagen zu verfügen, wir sollten diese achten und große Weine daraus erzeugen. Die Domäne versucht sich in Biodynamie, die Weine vergären mit den natürlich Hefen in kleinen Cuves und in kleinen Holzfässern, die Dosagen sind auf ein Minimum reduziert. „Reffet D’Antan: 16,5 P, Extra Brut Réserve: 16 P.“

Champagne Marie-Noelle Ledru, Ambonnay

Marie-Noelle Ledru führt eines der für die Champagne typischen kleinen Weingüter mit heute etwas mehr als 2 ha Rebbesitz in den Gr-Cru-Gemarkungen Ambonnay und Bouzy. Vor Jahren hat sie den üblicherweise betriebenen Raubbau an den einzigartigen Böden in den Weinbauregionen erkannt. Zur Ertragsoptimierung werden unnötig viele Chemikalien eingesetzt, die in die Böden eindringen und diese verseuchen. Die Folgen sind das Absterben der Kleintierwelt und ein Zerstören des biologischen Gleichgewichts der Böden. Über die Rebstöcke gelangen die Gifte natürlich auch in den Wein. Um das zu vermeiden, hat sie sich seit Jahren einem „besonnenen Anbau“ verschrieben. Sie verwendet weder Insektizide noch Herbizide, beschränkt den Einsatz von chemischen Mitteln auf das Allernotwendigste und benutzt ausschließlich organischen Dünger. Die Folgen sind lebendige Rebberge, in denen exzellente Trauben wachsen. Aus ihren besten Parzellen aus Ambonnay stammen die Trauben für ihre *Cuvée du Goulte*. Dieser weiß gekelterte Champagner besteht zu 100% aus Pinot-Noir-Trauben; er wird immer als Jahrgangschampagner ausgebaut. Er besticht durch subtile Fruchtfülle und hohe Eleganz. Um diese Qualitäten zu verstärken wird er idaealerweise nicht oder nur ganz gering dosiert. Es ist ein individueller Champagner der absoluten Spitzenklasse. (Jahrgang 2009 ohne Dosage)

Champagner

Champagne Cuvée du Goulte	Gr. Cru	2012	0,75 l	69.00 €
---------------------------	---------	------	--------	---------

- ✍ **Gault Millau**, Le Vin 2009, S. 490: eine bemerkenswerte Domäne: „Marie-Noelle Ledru widmet sich auf ihren 6 ha dem vernünftigen Rebbau und verbessert nach und nach die Böden durch regelmäßige Bearbeitung. Die Cuvée du Goulte 2004 ist schön, lakritzartig, intensiv, fruchtig und ausgesprochen köstlich 17/20 P...“
- ✍ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 381: *-Domäne (Erzeuger von Weinen hoher Qualität): „Marie-Noelle Ledru macht sich heute einen Namen als eine der größten Winzer der Champagne. Ihre Terroirweine sind ohne Konzession, ungeschminkt, energisch, von einer beispielhaften Offenheit in der Tradition der üppigen Pinot-noirs von Ambonnay, wo sie ihre mit peinlicher Genauigkeit bearbeiteten Rebberge besitzt... „Cuvée de Goulte 2004: 27,5 P.“
- ✍ **RVF** 10/07 - 01/08, S. 103: „Cuvée de Goulte 2003: frische und volle Nase, großzügig im Mund... ein Genuß.“ 17,5 P.

Champagne Jacques Selosse, Avize

Nach seiner Ausbildung am Lycée Vinicole in Beaune, übernahm Anselme Selosse 1980 die 6 ha große Familien-domäne, die ausschließlich Chardonnay-Reben in den Gr. Cru-Lagen der Côte de Blancs besitzt. Beeindruckt von der Vinifikation der großen weißen Burgunder in Holzfässern, besann sich Anselme auf die alte Tradition, auch in der Champagne den Grundwein in 228 l-Eichenholzfässchen auf der Hefe auszubauen, was er heute ausschließlich tut. Entgegen dem traditionellen Ausbau verwendet er einen Teil neue Holzfässer; der *Substance* wird komplett in neuem Holz ausgebaut. Er kann daher die einzigartige Finesse, die die Chardonnay-Traube in der Champagne erlangt, mit der durch den Holzfaßausbau bedingten zusätzlichen Fülle vermählen. Da er auf die Milchsäuregärung verzichtet, erhält er so äußerst lagerfähige, elegante, tiefgründige Champagner von großer Finesse.

Sein *Jahrgangschampagner* und die *Cuvée Substance* (ehemaliger Name: *Origine*) zählen zu den absoluten Spitzen der Champagne. Anselme Selosses Passion gilt dem *Substance*. Er baut diesen Champagner nach dem „Solera-Verfahren“ aus, d. h. die Fässer der älteren Jahrgänge werden sukzessiv immer wieder mit jüngeren Weinen aufgefüllt, so daß die Aromen der älteren mit den der jüngeren Jahrgängen verschmelzen. Dieser Champagner verfügt über eine überragende Finesse und einem betörenden Charme.

Für seinen *Rosé* fügt er dem Chardonnay-Grundwein 10 % aus den Gr. Cru-Lagen Verzy oder Ambonnay stammenden Rotwein hinzu. Das Ergebnis ist ein *Rosé* mit der Fruchtnote des Pinot-noir und der Finesse des Chardonnay.

Champagner

Champagne Brut Initial		Gr. Cru	0,75 l	125.00 €
Champagne Originale		Gr. Cru	0,75 l	145.00 €
Champagne Les Carelles (Chardonnay, Mesnil sur Oger)		Gr. Cru	0,75 l	245.00 €
Champagne Le Bout du Clos (Pinot-noir, Ambonnay)		Gr. Cru	0,75 l	245.00 €
Champagne Sous le Mont (Pinot-noir, Mareuil/ Ay)		Gr. Cru	0,75 l	245.00 €
Champagne La Cote Faron (Pinot noir Ay)		Gr. Cru	0,75 l	245.00 €
Holzkiste mit der Kollektion der 6 Lagenchampagner		Gr. Cru	je 0,75 l	2100.00 €
Champagne Substance		Gr. Cru	0,75 l	265.00 €
Champagne Millésimé	2005	Gr. Cru	0,75 l	295.00 €
Champagne Rosé		Gr. Cru	0,75 l	149.00 €

- ☞ **Gault Millau**, Le Vin 2007 S. 668 f.: **** (außergewöhnliche) Domäne: „Ein Mythos. Es ist schwierig, sich ein solches zu verschaffen... Mit Anselme lernt man, daß man, bevor man über Champagner redet, über Wein reden muß und daß man, bevor man über Wein redet, über Trauben und Boden reden muß. Die Champagner von Anselme Selosse geben hierüber einen Ausdruck auf allerhöchstem Niveau. Und dieses Jahr ist alles, was wir verkostet haben, das Beste seiner Klasse...“
- ☞ **Gault Millau**, Le Vin 2006 S. 668 f.: ***** (=hervorragende) Domäne: „... Anselme, Ökologe und Anhänger der in Burgund üblichen Methode, die Weine in neuen Barriques auszubauen, beschreitet die ihm eigene Linie, indem er die Trauben bei großer Reife und kleinen Erträgen liest - was für sich schon eine Revolution in der Champagne ist - und die Weine lange in Holzfässern ausbaut, gegebenenfalls auch die Hefen aufschlägt. Er erzeugt so Cuvées von starker Persönlichkeit und von sehr hoher Qualität... ausschließlich Grand Crus. Der Brut Initial ist eine Cuvée aus drei Jahrgängen mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis, ... dieser Substance ist von fabelhafter Komplexität, der Millésime 1996 ist einer der größten Erfolge dieses Erzeugers.“ Angebotene Champagner zw. 92 und 94 P.
- ☞ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 369 f.: *** - Domäne (Erzeuger von sehr herausragenden Weinen): „Die Verleihung des 3. Sterns dieses Jahr würdigt eine beispielhafte Karriere, die noch nicht aufgehört hat zu überraschen“
- ☞ **Les Meilleurs Vins de France 2008**, S. 361 f.: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „... A. Selosse verfolgt unermüdlich seine Suche nach der maximalen Expression des Terroirs. Die Biodynamie, die Bodenbearbeitung, Lese bei optimaler Reife, Vinifikation in Holzfässern und viele andere Details werden nicht aus Selbstgefälligkeit angewendet, sondern sind diesem einen Ziel untergeordnet...“, der äußerst rare *Rosé* spielt in der gleichen Liga wie der von Krug ... es ist sicherlich der tiefgründigste und inspirierendste *Rosé* der Champagne“
- ☞ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 468: ***** (= herausragender) Erzeuger: „Es ist kaum möglich, dass seit Dom Perignon mehr über einen Winzer geschrieben wurde oder ein Winzer mehr Einfluß ausübte als Anselme Selosse.“
- ☞ **Paula Bosch**, Magazin N° 18 der süddeutschen Zeitung vom 05.05.2001: „... Der Champagner von Jacques Selosse gehört zu den besten. Seine sehr begrenzte Produktion ist schnell ausverkauft, ganz besonders die Spitzencuvée *Origine* und der *Rosé*. Beim *Rosé* begeistert schon der Flamingoton der Farbe. Das vor Kraft strotzende Bukett erinnert an reife Walderdbeeren, Pomeranzen, Stachelbeeren. Den Gaumen füllt der Geschmack gerösteter Mandeln, von Kokosnuss und weißer Schokolade. Das kräftige Mousseux verschmilzt in der cremigen Textur mit köstlichem Nachhall. Ein Champagner nicht nur zum Feste feiern...“
- ☞ **Weingourmet** 4/01 S. 50: „Anselme Selosse spricht über seine Weine wie andere über ihre Kinder: er „vertraut ihnen“ und er glaubt, „dass sie das Beste aus sich machen werden“. Den Weinbau hat der überzeugte Biowinzer in Burgund gelernt, Kritiker halten ihm deshalb gern vor, er mache „perlende Burgunder“. Freunde des Hauses hingegen lieben seinen charakterstarken Champagner. Fassausbau und lange Lagerzeiten zeichnen Selosse' Gewächse aus, die jährlich gerade 42.000 Flaschen sind stets im Nu vergriffen.“ Brut Initial und *Rosé* wurden auf Platz 1 und 2 der Winzerchampagner bewertet.

Champagne Diebolt-Vallois, Cramant

Jacques Diebolt, Gault Millau's Winzer des Jahres 1992 für die Region Champagne, zählt zu den besten Winzern der Côte de Blancs, also jener Zone der Champagne, in der fast ausschließlich weiße Chardonnay-Trauben angebaut werden. Er hat das große Glück, hauptsächlich über 40 Jahre alte Rebstöcke in den besten Lagen Cramants - dem primus inter pares der Côte de Blancs-Gemeinden - zu besitzen.

Dank seiner oenologischen Kenntnisse und seinem nimmermüden Streben nach höchster Qualität gelingt es ihm, das natürliche Potential der Reben bestmöglich auszuschöpfen. So erzeugt er *Blanc de blancs* Champagner, das sind reinsortige Champagner aus Chardonnay-Trauben, der Spitzenklasse. Sie sind sehr elegant, feinperlig und weisen eine erstaunliche Geschmackstiefe auf.

Insbesondere seine *Cuvée Prestige*, eine Assemblage von Grundweinen verschiedener Jahrgänge aus den Spitzlagen von Cramant, muß als Referenz angesehen werden, was z. B. auch eine Blindverkostung von 84 Prestige-Cuvées des Gault Millau, veröffentlicht in der Ausgabe 12/92, belegt: Diebolts *Cuvée Prestige* zählte neben Krug, Dom Perignon 85, La Grande Dame 85, Bollinger RD 82 und wenigen anderen zu den besten. Er wurde besser bewertet als so bekannte Champagner wie z. B. Roederer Cristal 86, Cuvée Louise Pommery 85, Comtes de Champagne 86. Und diese Qualität zu solch einem Preis...

Mit diesem bisher erreichten gaben sich Jacques Diebolt und seine Kinder, die seit Jahren mit ihm die Domäne führen, nicht zufrieden. Sie besannen sich auf den früher üblichen Ausbau der Grundweine in gebrauchten 228 Liter fassenden Fässern. Diese wurden von den heute üblicherweise benutzten Inox-Tanks verdrängt, da die Tanks besser zu reinigen und sauber zu halten sind. Nur wenige Betriebe, z. B. Krug, hielten an dem Ausbau in alten Fässern fest. Entgegen einer neuen Strömung, dem Grundwein durch den Einsatz von neuen Holzfässern auch die Geschmackskomponenten des Holzes zu verleihen (wie z. B. von Selosse praktiziert) möchte man durch die Verwendung der alten Fässer dem Wein durch das Holz einen geringen Kontakt mit Sauerstoff ermöglichen. Der Champagner erhält dadurch eine komplexere, vielfältigere Charakteristik. Für diesen aufwendigen Ausbau in den Holzfässern, verwendet Jacques Diebolt die besten Trauben seiner ältesten Parzellen aus Cramant. Diesen Champagner, den er *Fleur de Passion* nennt, hat Jacques Diebolt erstmals 1995 ausgebaut. Er wird im Gegensatz zur Cuvée Prestige als Jahrgangschampagner vinifiziert.

Monsieur Diebolt hat für das Jahr 2009 bereits eine Preiserhöhung seiner Champagner angekündigt, die neuen Preise zum Zeitpunkt der Drucklegung jedoch noch nicht mitgeteilt. Sobald diese für uns greifen, sind wir gezwungen, die Preise für seine Champagner anzuheben.

Champagner

Champagne Blanc de blancs			0,75 l	31.00 €
Champagne Brut Rosé			0,75 l	33.80 €
Champagne Cuvée Prestige	Gr. Cru		0,75 l	39.50 €
			1,5 l	90.00 €
Champagne Fleur de Passion	Gr. Cru	2006	0,75 l	89.00 €

- ✂ **Gault Millau**, Le Vin 2009: erstklassige Domäne: Champagne Cuvée Prestige: 17 P., Champagne Fleur de Passion 2002: 19 P.
- ✂ **Vinum** 10/04 S. 71 f.: Champagne Prestige: „Frischer, rassiger Champagner für alle Gelegenheiten, mineralisch, fruchtig, lebhaft. (15,5 P.), Champagne Fleur de Passion 1999: Wer wissen will, was Eleganz, Luftigkeit, Leichtigkeit und Finesse in einem Champagner bedeuten, der halte sich an diese Cuvée, die auch in diesem Jahrgang zu den ganz tollen Weinen zählt... (17 P.)“
- ✂ **Bettane & Desselauve**, Le Classement 2002, S. 364: „... J. Diebolt erzeugte bis vor kurzem saubere nervige Weine. Jetzt haben die Weine mehr Stoff und Nachhaltigkeit bekommen,... ein Ausbau in Holzfässern wurde begonnen und die alten Reben werden getrennt ausgebaut ... sehr eleganter, strukturierter Fleur de Passion von schöner Länge ...“
- ✂ **Tanzer** 11-12/02 S. 28: „Blanc de Blancs Brut ...wunderbar frisch, langes Finish mit Zitruschalen und Kalknoten (91 P.), Blanc de Blancs Brut Prestige: ... lebhaft Aromen von Limonen, Ingwer, Minze und Gewürzen, cremig, reif und elgenat mit lebhaften Aromen von Granny Smith, Frühlingsblumen und feinem Toast... Ungekünstelt mit mittlerem Körper, aber kräftige Extrakte versprühend und sich beeindruckend im Mund ausbreitend. Sehr stilvoll und lang im Nachklang. (92 P.)“
- ✂ **Weinwisser** 10/01 S. 13: Champagne Brut Prestige: „Helles frisches Gelb, feine Kohlensäure. intensives, leicht kalkiges Chardonnay-Bouquet mit mineralischen Noten, zart, feine Hefeschicht, perfekt ausgelegt und völlig klassisch. Im Gaumen pfeffrige Mousse, ein richtiger Aufsteller, auch hier das typische Terroiraroma, tolle Länge. (18/20 P.) „
- ✂ **Gault Millau** 9/92 S. 114: **Winzer des Jahres 1992**, „Grand Cru und Coup de foudre“
- ✂ **RVF** 9/94 S. 61: „... Diebolts beste Cuvées sind die Blanc de blancs, die immer gering dosiert sind...sie haben eine außergewöhnliche Fähigkeit zu altern ... Cuvée Prestige: florale Nase (Flieder, Geißblatt), sehr fein im Mund, fruchtbetont und sehr lang anhaltend.“
- ✂ **Feinschmecker** 8/94 S. 102 (**Die 100 besten Weine der Welt** - Cuvée Prestige einer von drei Champagnern): „Eine Entdeckung. Feine Nase, an weißen Pfirsich und Aprikose erinnernd, floral, Haselnuß im Finale. Überaus lebendig und wenig, delikate und sehr lang.“
- ✂ **Winespectator** 31.10.03, S. 106: Fleur de Passion 1998: „ Ein herrlicher Blanc de blancs. Reich und geschmeidig , er zeigt Zitrus-, florale und mineralische Aromen neben einer lebhaften Struktur und elegantem Rahmen. Sehr intensiv und lang.“ (91 P.)

Dom. du Monteillet, Chavanay

Christophe Bonnefond, mit dem ich seit einigen Jahren zusammenarbeite, empfahl mir mehrfach die Weine seines Freundes Stéphane Montez. Dieser leitet heute in der 10. Generation die rund 25 ha große Dom. du Monteillet, die in imposanter Lage inmitten der Rebberge auf dem Hügel über Chavanay liegt. Von hier aus hat man eine herrliche Aussicht über den Rhôneverlauf von Vienne nach Süden. Aber nicht nur die Aussicht begeistert, sondern auch die Weine. Allein im Umkreis von 2 km befinden sich ca. zwei Drittel der Rebflächen der Domäne. Der größte Teil befindet sich auf Granitverwitterungsboden in den Appellationen Condrieu, St. Joseph und interessanterweise Vin de Pays des Collines Rhodaniennes. Letztere sind erst in jüngerer Zeit neu angelegte Weinberge auf exzellentem Terroir in superber Exposition. Dort wachsen Trauben mit Spitzenqualität, die jedoch nur als Vin de Pays deklariert werden dürfen. Zusammen mit den Trauben von jungen Reben aus anderen Lagen ergeben sich hochinteressante „kleine“ Weine wie „Les Hauts du Monteillet“ rouge oder blanc. Der Rotwein besteht zu 100 % aus Syrah-Trauben, der Weißwein ist eine Assemblage aus Viognier, Roussane, Marsanne und Clairette. Beide Weine werden in 1 bis 5 Jahren alten Barriques ausgebaut.

In der Appellation *St. Joseph* besitzt Stéphane Montez die größten Rebflächen. Er erzeugt hieraus einen exzellenten Weißwein aus 1/3 Roussane und 2/3 Marsanne sowie zwei Rotweine. Da er erst 1997 ca. 3 ha Rebberge Côte-Rôtie erwerben konnte, hat er aus den Trauben seiner ältesten und besten Steillagenparzellen in St. Joseph die *Cuvee du Papy* kreiert. Dieser in 580 l-fassenden sog. demie-muids ausgebauten Weine reflektieren den kraftvollen, strukturierten Stil der Côte-Rôtie. Dagegen ist der „Basis“ *St. Joseph* im Vergleich etwas fruchtbetonter und leichter.

Der *Côte-Rôtie Fortis* ist eine Assemblage aus 4 verschiedenen Parzellen. Dieser ebenfalls in demie-muids ausgebaute Wein beinhaltet ca. 15 % Viognier. In diesem Wein verbinden sich Fruchtfülle, Struktur und Geschmeidigkeit.

Der *Côte-Rôtie Les Grandes Places* besteht reinsortig aus Syrah-Trauben. Er wird 36 Monate in komplett neuen Barriques ausgebaut und ist der „Powe-“Wein des Weinguts.

Eine Klasse für sich sind die *Condrieu* von Stéphane Montez. Der beste stammt aus der Steillage „*Chanson*“ in Chavanay. Dieser Wein besticht durch eine bei Condrieu selten zu findenden Finesse und Mineralik. Er erinnert in seinem Charakter an große Ch. Grillet.

W

Rotwein

Les Hauts du Monteillet	2010	0,75 l	12.50 €
St. Joseph	2013	0,75 l	19.50 €
Côte-Rôtie Fortis	2006	0,75 l	44.50 €
Côte-Rôtie Les Grandes Places	2009	0,75 l	95.00 €

✎ **Cuisine et Vins de France** 9-10/07, S. 85: „Nichts hält diesen jungen Mann auf. Seit er 1997 den elterlichen Betrieb übernommen hat gibt er keine Ruhe, diesen weiter auszubauen... sein St. Joseph Cuvée du Papy erreicht den Gipfel an Ausgewogenheit, sein Côte-Rôtie, ausladend und floral stößt an die Perfektion... „

✎ **Parker**, Wine Buyer's Guide N°7, 2008, S. 579 ff: ***** (herausragender)- Erzeuger für Condrieu, **** (ausgezeichneter) Erzeuger für St. Joseph und Côte-Rôtie

✎ **RVF** 06/07, S. 214 : „ Stéphane Montez, unser „Coup de Coeur“ in Condrieu.“

Dom. Patrick et Christophe Bonnefond, Ampuis

Die Brüder Bonnefond haben sich innerhalb weniger Jahre in der Elite der Winzer der nördlichen Rhône etabliert. Sie übernahmen 1990 das Weingut ihrer Eltern und erweiterten es schrittweise.

Heute verfügen sie über 1 Hektar Reben in der Appellation Condrieu sowie über 5 Hektar vorzüglich gelegene Rebflächen in der Appellation Côte-Rôtie. Diese liegen zu 20% in der Côte blonde, einem Bereich, in dem der Boden mit Granit durchzogen ist, und zu 80% in der Côte brune mit ihren einzigartigen Schieferverwitterungsböden. Hier sind die Rebhänge teils extrem steil und perfekt exponiert. Aus diesem Bereich stammen die beiden Einzellagenweine *Côte-Rozier* und *Les Rochains*. Diese beiden reinsortigen Syrahweine sind Musterbeispiele für moderne Côte-Rôtie und zählen zu den Referenzen der nördlichen Rhône. Sie werden 22 bis 23 Monate in neuen Barriques ausgebaut und bestechen durch ihren Charakter und ihre Definition. Im direkten Vergleich ist der *Côte-Rozier* etwas eleganter und tanninbetonter, der *Les Rochains* wirkt vollmundiger und kraftvoller.

Der *Côte-Rôtie* ist eine Assemblage mehrer Lagen. Er wird ca. 18 Monate im Barrique ausgebaut und beinhaltet einen kleinen Anteil Viognier (ca. 3 %). Er zeigt die gleichen Ansätze wie die beiden Einzellagenweine, doch ist er vom Stil her etwas geschmeidiger und früher trinkbar als diese. Ein toller Wein!

Die Viogniertrauben des *Condrieu* stammen aus einer terrassierten Hanglage in der Côte de Châtillon, wo auch die Trauben für Guigals Condrieu La Doriane wachsen. Er wird 10 Monate in bis zu 100% neuem Holz ausgebaut. Dieser Wein besticht durch die Kombination von Akazien- und Fruchtaromen, die von einer schönen Mineralik gestützt werden. Leider sind alle Weine der Brüder Bonnefond nur in kleinen Mengen verfügbar.

Weißwein

Condrieu Côte Chatillon	2012	1,5 l	82.00 €
-------------------------	------	-------	---------

Rotwein

Syrah "La Sensation du Nord" Côte-Rôtie	2010	0,75 l	13.90 €
	2007	0,75 l	33.50 €
	2009	0,75 l	37.00 €
	2010	0,75 l	37.00 €
Côte-Rôtie Côte-Rozier	2005	0,75 l	57.50 €
	2007	0,75 l	49.50 €
		1,5 l	110.00 €
	2009	0,75 l	51.50 €
	2010	0,75 l	51.50 €
Côte-Rôtie Les Rochains	2006	1,5 l	113.00 €
	2007	0,75 l	49.50 €
		1,5 l	110.00 €
	2009	0,75 l	52.50 €
	2010	0,75 l	52.50 €

☞ **Tanzer**, 01-02/08: Côte-Rôtie Côte-Rozier 2006: 94 P., Côte-Rôtie Rochains 2006: 94 P.

☞ **Tanzer**, 1-2/07, S. 3: „Christophe Bonnefond präsentierte mir die exotischste und holzgeprägteste Côte-Rôtie-Kollektion meines November-Besuchs... Während die jungen Weine klar den Effekt des Ausbaus in neuem Holz zeigen, verschwindet die Holzprägung mit zunehmendem Alter und die Weine zeigen beeindruckende Zartheit und Klarheit.“ (Côte-Rôtie 2005: 91 P., Côte-Rôtie Côte-Rozier 2005: 93 P., Côte-Rôtie Rochains 2005: 94 P.)

☞ **Tanzer**, 11-12/05, S. 3: „Die 2003 und 2004 Côte-Rôtie von Bonnefond führen die Linie der sehr erfolgreichen, modern geschnittenen Weine der Brüder Patrick und Christophe fort... die neuen Jahrgänge bieten ausgezeichnete Intensität und die volle Bandbreite des aromatischen Ausdrucks...“ (Côte-Rôtie 04: 90 P., Côte-Rozier 04: 92 P., Rochains 04: 93 P.)

☞ **Parker**, The Wine Advocate 04/07, S. 61: „Bonnefond hat sich zu einem der besten Côte-Rôtie-Erzeuger entwickelt, quasi in allen Jahrgängen präsentiert er ein starkes Pogramm... Condrieu Côte Châtillon 2005: 92 P., Côte-Rôtie 2005: 90 P., Côte-Rôtie Rozier 2005: 93 P., Côte-Rôtie Les Rochains 2005: 93+ P.“

☞ **Parker**, Wine Buyer's Guide N°7, 2008, S. 617: **** (ausgezeichneter) Erzeuger: „Dieser vielversprechende Côte-Rôtie-Erzeuger vinifiziert elegante, ziemlich modern gestylte Cuvées. Côte-Rozier 2005 und 2006 je 92 P., Les Rochains 2005: 94 P., 2006: 93 P.“

☞ **Winespectator** 31.05.2008, S. 115: Côte-Rôtie Rochains 2005: 94 P., Côte-Rôtie 2005: 93 P.

☞ **Gault Millau**, Vin 2009 S. 831 f.: erstklassiges Weingut: Côte-Rôtie: 2006: 18 P.; Côte-Rôtie Rozier 2006: 18 P., Côte-Rôtie Rochains 2006: 17,5 P.

☞ **Gault Millau**, Vin 2008 S. 770 f.: ausgezeichnetes Weingut: Condrieu Côte de Châtillon: 2005: 18; verschiedene Côte-Rôtie 2005: zwischen 17 und 18 P.

Dom. Patrick et Christophe Bonnefond, Ampuis (Fortsetzung)

- ☞ **Gault Millau**, Vin 2007 S. 665: beachtenswertes Weingut: „... Lange Zeit bauten die Bonnefond nur eine einzige Côte-Rôtie-Cuvée aus. Mit dem Auftauchen der Einzellagen trennt der sehr begabte Christophe Bonnefond von nun an seine verschiedenen Parzellen und dies zu unserem größten Glück... Condrieu 2005: 16,5/20; Côte-Rôtie 2004: 18/20; Côte-Rôtie Rozier 2004: 17/20, Côte-Rôtie Les Rochains 2004: 18,5/20.“
- ☞ **Les Meilleurs Vins de France 2008**, S. 553: * - Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität): „ Patrick und Christophe Bonnefond besitzen einen kleinen, aber ausgezeichnet gelegenen Weinberg in der Appellation Condrieu, der oft schöne, lang anhaltende, frische Weine erbringt. Die Côte-Rôtie, in größerer Menge erzeugt, haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und stellen sichere Werte der Appellation dar.“
- ☞ **RVF** 6/06 S. 226: „ Côte-Rôtie Les Rochains 2005: ein außergewöhnlicher Erfolg: viel Klasse, wilder, tiefgründiger Stoff. Große Ausgewogenheit. „
- ☞ **RVF** 6/05 S. 220: „ uns hat gut gefallen: Les Rochains 2004: leichtes und sehr verführerisches Auftreten. Die Frucht ist knackig und köstlich...“
- ☞ **RVF** 10/05 S. 68: „ Patrick und Christophe Bonnefond gehören zu der jungen Generation von talentierten Winzern, die es versteht, das komplette Potential ihrer Weinberge zum Ausdruck zu bringen. Les Rochains befindet sich im Herzen der Côte Brune, direkt neben La Landonne auf einem extrem steinigem und steilen Terroir. Die Weine der Domäne tragen die Handschrift diese Terroirs: mineralisch und kraftvoll, sie entwickeln sich herrlich.“

Dom. du Tunnel, Saint-Péray

Stephane Robert zog im Alter von 10 Jahren mit seinen Eltern nach Valence und befand sich inmitten der berühmten Weinregion der nördlichen Rhône. In dieser Zeit begann sich bei ihm die Begeisterung am Weinbau zu entwickeln und er beschloß, Winzer zu werden. Nachdem er die Oenologieausbildung abgeschlossen hatte, arbeitete er von 1993 bis 1995 bei Jean-Louis Grippat. 1994 kaufte er erste Weinberge in der Appellation St. Joseph und St. Péray. 1996 konnte er sich seinen großen Traum erfüllen und ein eigenes Weingut, die Dom. du Tunnel, gründen. Er hatte in diesem Jahr das große Glück 1,5 ha - größtenteils sehr alte - in Hanglagen der Appellation Cornas gelegenen Rebflächen von Marcel Juge pachten zu können, da sich dieser zur Ruhe setzte. So standen ihm anfänglich 3,5 ha Rebflächen zur Verfügung. Durch weitere Zukäufe und Pacht von überwiegend exzellenten Hanglagen konnte er seine Domäne auf ca. 6,5 ha vergrößern. Er bearbeitet heute rund 3 ha Reben in Cornas, 2 ha in St. Joseph und 1,5 ha in St. Péray. Beeindruckend ist ein 1 ha großer Weinberg in einer extremen Steillage in der Appellation Cornas. Stephane Robert hat diesen Reberg auf äußerst steinigem Untergrund neu angelegt und 2002 bepflanzt. Er birgt ein immenses Potential für die Zukunft.

Innerhalb weniger Jahre hat sich Stephane Robert schon in der absoluten Spitze der Winzer der nördlichen Rhône etabliert, wie seine Kollegen voller Respekt anerkennen. Seine *St. Joseph* und *Cornas* wie auch die weißen *St. Péray* zählen zu den besten Weinen ihres Sektors.

Dank der Hanglagen, dem hohen Alter der Reben - die Reben in Cornas sind durchschnittlich über 55 Jahre alt -, und Erträgen zwischen 25 und 30 hl/ha, kann er Weine von großer Dichte und Struktur erzeugen. Er baut die Trauben der einzelnen Parzellen getrennt in kleinen Eichenholzfässern aus, wovon ein kleiner Teil jährlich erneuert wird. Erst vor der Flaschenfüllung werden die einzelnen Partien miteinander assembliert. Die Weine vereinen die Syrah-typischen Kräuter- und Gewürznoten mit großer Geschmeidigkeit und Eleganz. Sie wirken fast burgundisch. Naturgemäß ist der *Cornas* der kartvollere der beiden Weine. In großen Jahren füllt Stephane Robert den *Cornas Vin noir* ab. Dieser Wein stammt aus den besten Fässern der alten Parzellen; er ist noch komplexer und hat ein großes Alterungspotential. Im Jahrgang 2006 hat er erstmals die besten Partien seiner Trauben in einer großen Holzcuve ausgebaut. Dieser *Cornas Pur Noir* stellt die Quintessenz seiner Produktion dar. Er vereint Dichte mit Finesse und Noblesse. Es ist ein ganz großer Wein.

In der Appellation St. Péray kultiviert er die beiden Rebsorten Roussanne und Marsanne, deren Trauben er getrennt in zum Teil neuen Barriques ausbaut. Nach eingehender Verkostung entscheidet er, welche Fässer er als sortenreinen *St. Péray Roussanne* abfüllt. Dieser Wein besticht durch seine klare Frucht und die in diesem Maß selten anzutreffende Finesse. Es ist ein Wein für höhere Ansprüche.

Weißwein

St. Péray Roussanne	2011	0,75 l	28.50 €
	2013	0,75 l	29.50 €
	2014	0,75 l	29.80 €
	2015	0,75 l	29.80 €
St. Péray Pur Blanc	2014	0,75 l	42.50 €
	2015	0,75 l	42.50 €
Condrieu	2014	0,75 l	44.00 €

Rotwein

St. Joseph	2014	0,75 l	32.00 €
	2015	0,75 l	33.50 €
Cornas	2009	0,75 l	42.50 €
	2012	0,75 l	40.00 €
	2014	0,75 l	41.00 €
	2014	1,5 l	87.00 €
	2015	0,75 l	42.00 €
Cornas Vin noir	2004	0,75 l	47.50 €

Dom. du Tunnel, Saint-Péray (Fortsetzung)

	2013	0,75l	51.50 €
	2015	0,75 l	54.00 €
	2015	1,5 l	120.00 €
Cornas Pur Noir	2006	0,75 l	95.00 €
	2009	0,75 l	100.00 €
	2015	0,75 l	115.00 €

- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 590: *-Domäne (Erzeuger von Weinen großer Qualität):„ Stepahne Robert, der seine Domäne 1994 gegründet hat, erzeugt St. Joseph von schöner Ausgewogenheit sowie exzellente Cuvées von Cornas. Der Cornas Pur Noir ist ein gewaltiger Wein, ganz nuanciert, voller Subtilität und Finesse, er zeigt, dass Cornas Cuvées von einer superben Raffinesse erzeugen kann. Diese Domäne erzeugt Weine der Haute-Couture, fein, präzise, von perfekter Reife. Der zweite Stern ist nahe.“ St. Peray Roussanne 2007: 16,5 P., St. Joseph 2006: 16,5 P., Cornas 2006: 17,5 P., Cornas Pur Noir 2006: 18,5 P.
- ✂ **Parker**, Wine Buyer's Guide N°7, S. 585: **** (ausgezeichneter) Erzeuger für Cornas 12/04, S. 41: „ Cornas 2003: 92 P.“
- ✂ **Le Classement 2007**, S. 565:„ Stepahne Robert, der seine Domäne 1994 gegründet hat, erzeugt St. Joseph von schöner Ausgewogenheit sowie exzellente Cuvées von Cornas.“ Angebotene Weine des Jahrgangs 2004 zwischen 15,5 und 17 P.
- ✂ **Gault Millau**, Vin 2006, S. 1114: ***(*) (=erstklassige) Domäne:„... Nachdem er bei Jean-Louis Grippat gearbeitet hatte, gründete der begabte Weinmacher Stephane Robert 1994 diese Domäne und er hat schnell durch seine dichten Weine von sich Reden gemacht. Alle seine Weine sind auf hohem Niveau...“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 8/08, S. 21: „ Stephane Roberts Weißweine aus St. Peray sind superb... Der St. Peray Roussanne 2006 besitzt fabelhafte Reichhaltigkeit und kommt wie ein Top Grand Cru aus Burgund daher mit seiner überraschend guten Säure, seiner beeindruckenden Mineralik und seinen riesigen floralen und tropischen Fruchtnoten... 93 P.“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 06/03, S. 16: „Ein vielversprechendes progressives Weingut, geleitet von Stéphane Robert. Die Dom. du Tunnel verwendet Barriques, aber hält die Holzprägung unter Kontrolle ... Der Cornas Cuvée Prestige 2000 ist einer der beeindruckendsten Weine dieses Jahrganges an der nördlichen Rhône ...“
- ✂ **Winespectator**, 31.10.2008, S 139.: Cornas Vin noir 2006: 94 P., Cornas 2006: 92 P.
- ✂ **Winespectator**, 31.03.2008, S 112.:„ Stephane Robert ist einer der jungen Winzer, der sich einen Namen mit seinem Cornas macht... er leistet tolle Arbeit, in dem er den traditionellen mit dem modernen Stil des Cornas verbindet und seinen eigenen Cornas vinifiziert, der das wahre Terroir der Appellationen des Cornas widerspiegelt...“
- ✂ **Tanzer** 01-02/06, S. 13:„... diese Domäne ist eine exzellente Quelle für wunderschön balancierte Weine in traditionellem Stil geworden, denn Robert sucht die Intensität der Aromen, er mag aber nicht den überdeckten Einfluß von neuem Holz. St. Joseph 04: 90 P., Cornas 04: 91 P., Cornas Vin noir 04: 92).“
- ✂ **RVF** 06/07, S. 222.:„ Cornas 2005: ein großer Erfolg: schöner Körper, gut eingebundene Tannine, verführerisch und rassig.“
- ✂ **RVF** 10/06, S. 13:„ In einem Dutzend Jahrgängen hat Stéphane Robert sein ganzes Talent gezeigt. Auf seiner kleinen Domäne baut er klare, tiefgründige und köstliche Weine aus. Der Cornas Vin noir 2004 mit seinem reichen nund verführerischen Stil zählt zu den größten Erfolgen seiner Appellation. Ein schöner Erfolg, den man nicht verpassen sollte.“

Les Cailloux – André Brunel, Chateauneuf-du-Pape

André Brunel ist eine der großen Führungspersönlichkeiten in Chateauneuf-du-Pape, einer Appellation, die in den anglo-amerikanischen Regionen eine ausgesprochen hohe Wertschätzung genießt, deren Weine jedoch in Frankreich und Europa noch selten auf den Weinkarten der besten Restaurants anzutreffen sind. Das ist erstaunlich, denn die Weine aus Chateauneuf-du-Pape können außergewöhnliche Qualitäten erreichen und sind vergleichsweise sehr günstig. Die Weine werden in der Regel aus Mischsätzen von bis zu 13 Rebsorten verschnitten, wobei bei den Rotweinen der Grenachetraube die größte Bedeutung zukommt. Die über 3.000 ha große Rebfläche des Chateauneuf-du-Pape, direkt südlich von Orange gelegen, weist unterschiedliche Bodentypen auf, wobei wohl das charakteristische Merkmal der Appellation die großen Kieselsteine, die sog. „galet roulés“, sind.

André Brunel ist mit vielfältigen Weinaktivitäten befaßt, u. a. betreibt er einen Negoce mit M. Féraud, dem Eigentümer der Dom. de Pegau, doch sein Hauptaugenmerk gilt der Leitung der Familiendomäne *Les Cailloux* mit 22 ha Reben in verschiedenen Parzellen der Gemarkung Chateauneuf-du-Pape.

Obwohl sein Schwerpunkt den Rotweinen gilt, erzeugt er auf 1 ha Rebfläche einen exzellenten, fruchtgeprägten *Chateauneuf-du-Pape blanc*. Dieser Wein besteht zur Hälfte aus Roussanne sowie aus Grenache blanc und Clairette. Er wird in zu 33 % neuen Holzfässern ausgebaut, der Rest in Cuves.

Der rote *Chateauneuf-du-Pape Les Cailloux* ist einer der Klassiker der Appellation. Er besteht aus 70 % Grenache, 20 % Mourvèdre, 8 % Syrah und 2 % verschiedenen Rebsorten. André Brunel versteht es, durch den intelligenten Ausbau der Rebsorten, wie z. B. Grenache nur in Emaille-Cuves, Mourvèdre und Syrah in 225 l- und 400 l-fassenden Eichenholzfässern, die zu jeweils 1/3 neu, ein Wein und zwei Weine alt sind, sowie einem variabel gehaltenem Umfang des Entrappens, dem Wein seinen besonderen Charakter zu verleihen. Er besticht durch komplexe Noten von Tabak, provençalischen Kräutern, gestoßenen Oliven, reifen Früchten, aber auch durch seine große Finesse und Eleganz. Ein moderner Klassiker.

Ein besonderer Wein ist der *Chateauneuf-du-Pape Cuvée Centenaire*. Rote Grenache-Trauben von 1889 gepflanzten Stöcken und 20% Mourvèdre sowie Syrah ergeben einen magischen, extrem lang anhaltenden Wein. Es ist einer der Kultweine in Chateauneuf-du-Pape.

Rotwein

Chateauneuf-du-Pape Cuvée Centenaire	2003	0,75 l	109.00 €
	2007	0,75 l	139.00 €
	2010	0,75 l	139.00 €

- ✂ **Les Meilleurs Vins de France 2009**, S. 600: **-Domäne (Erzeuger von Weinen sehr hoher Qualität): „Obwohl in Frankreich wenig bekannt, zählt A. Brunel zur Elite von Chateauneuf-du-Pape. Er erzeugt rassige Weine, deren größten Trümpfe die Mineralik und Raffinesse sind. Die ganze Palette ist von großer Regelmäßigkeit...“ Chateauneuf-du-Pape les Cailloux blanc 2007: 17 P., Chateauneuf-du-Pape les Cailloux rouge 2005 und 2006 je 17,5 P., Centenaire 2005: 18,5 P.
- ✂ **Parker**, Wine Buyer's Guide N°7, S. 622: ****/***** (ausgezeichneter bis herausragender) Erzeuger: „André Brunel ist einer der intelligentesten und global denkenden Winzer von Chateauneuf-du-Pape. Er erzeugt einige der besten Weine der Region...“
- ✂ **Parker**, Rhône S. 429: ****: „A. Brunel ist wahrlich einer der hellsten Sterne am Erzeugerhimmel von Chateauneuf-du-Pape...“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 02/06 S. 9 f.: „Chateauneuf du Pape Les Cailloux rouge 04: 93 P., Chateauneuf du Pape 03: 92 P., Chateauneuf du Pape Centenaire 03: Grenache-Trauben von 1889 gepflanzten Stöcken sowie etwa 20% Syrah und Mourvedre ergeben diese Cuvée... ein brilliant konzentrierter und strukturierter Wein mit reichlich vorhandenen, aber milden Tanninen und einem Finish, das gut eine Minute anhält (96 P.)“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 12/04 S. 8: „A. Brunel ist einer der Vordenker der Region. Seine qualitativen Anstrengungen im Zusammenwirken mit der Unterstützung anderer Erzeuger waren mit die Hauptgründe für den außergewöhnlichen Qualitätssprung, den so viele Chateauneuf du Pape-Domänen in den letzten beiden Dekaden gemacht haben...“ Chateauneuf du Pape les Cailloux rouge 2003: 93 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 02/03 S. 8: „A. Brunel ist einer der aufklärendsten Eigentümer in Chateauneuf du Pape. Er schaut immer in die Zukunft ohne das Beste der Vergangenheit zu vergessen...“
- ✂ **Tanzer**, 1-2/07, S 19 f.: „Andre Brunel betonte (wieder einmal), dass er Weine mit Ausgewogenheit und Finesse erzeugen möchte und er galube, dass Chateauneuf-du-Pape 2004 und 2005 die goldenen Möglichkeit hatte, einige der präzisesten Weine der letzten Jahre zu erzeugen... der 2005-er Centenair ist seiner Meinung nach der beste Centenaire, den er jemals erzeugt hat.“ Chateauneuf-du-Pape 2005: 95 P., Centenaire 2005: 99 P.
- ✂ **Tanzer**, 1-2/06, S 16 f.: „Dies ist eine der zuverlässigsten Quellen für klassischen Chateauneuf du Pape... Les Cailloux ist in den Jahrgängen 2003 und 2004 besonders beeindruckend, vor allem wegen der Balance und Eleganz und nicht wegen irgendeinem Exzess oder theatralischem Getue. Vor allem die 2004-er sind verbindlich, strahlend, ungekünstelt. Holz wird hier als Gefäß und nicht als Geschmacksverstärker gesehen.“ Bewertungen für Les Cailloux rouge 04: 93 P., Les Cailloux rouge 03: 93 P., Centenaire 03: 95 P.
- ✂ **RVF**, 07-08/03, S 64.: „Diese Domäne ist ein Leitstern im klassischen Stil. ... Sie altern sehr gut...“
- ✂ **Turnbull**, Vallée du Rhône, S 102.: „... Les Cailloux hat im allgemeinen eine sehr tiefgründige granatrote Robe und verströmt ein herrliches, warmes Bouquet von Weichselkirschen und Cassis, das auch mit dem Alter Aromen von Lakritze, Leder, Gewürzen und Wild entwickelt... Das ist ein reicher, fleischiger Wein und seine Qualität wird durch seine lange Nachhaltigkeit unterstrichen...“
- ✂ **Winespectator**, 30.04.2008, S 153.: Chateauneuf du Pape les Centenaire 2005: 96 P., Chateauneuf du Pape les Cailloux rouge 2005: 93 P., Chateauneuf du Pape les Cailloux blanc 2005: 92 P.
- ✂ **Winespectator**, 15.12.2002, S 153.: Chateauneuf du Pape les Cailloux 2000: „Exquisit... weiche Tannine, seidige Textur, voller Frucht und ein Hauch Mineralik, Bleistiftmine und warme Erde in einem balancierten mittelgewichtigen Package..“ (90 P.)

Dom. de Ferrand, Orange

Monsieur Guy Jullien, Patron des hochgeschätzten Restaurant La Beaugravière und zugleich ein profunder Kenner der Rhône-Weinszene, hat mir im Sommer 2002 von der exzellenten Qualität der letzten Jahrgänge der von Philippe Bravay erzeugten Weine berichtet, die er anlässlich einer Querverkostung von Chateauneuf-du-Pape-Weinen verkostet hat, und von denen er ganz begeistert war. Ich muß ihm beipflichten.

Der 1968 geborene Philippe Bravay hat 1995 die 16 ha große Familiendomäne mit 5,5 ha Rebflächen in Chateauneuf du Pape und 9,5 ha Rebflächen in der Appellation Côtes du Rhône von seinen Eltern übernommen und führt diese seitdem mit rigidem Qualitätsstreben.

Aus möglichst spät gelesenen, vollreifen Trauben erzeugt er Weine von großer Dichte und Konzentration. Sie bestehen durch tiefgründige Aromen von roten Beeren und Kräutern; dank ihrer Finesse wirken sie nie rustikal oder schwer.

Philippe Bravay vermarktet nur die besten Partien der erzeugten Weine unter eigenem Etikett. Von rund 80.000 Flaschen Jahresproduktion vermarktet er etwa die Hälfte selbst. Den Rest verkauft er an den Negoce, u. a. auch an Tardieu-Laurent. Der *Côtes du Rhône* besteht zu 80 % aus Trauben von 30-jährigen Grenache-Rebstöcken und zu 20 % aus Trauben von 10 Jahre alten Syrah-Rebstöcken. Der Ausbau erfolgt in Cuves. Es ist ein sehr feiner, ausdrucksstarker Wein.

Der *Côtes du Rhône Cuvée Antique Vieilles Vignes* wird zu 90 % aus Grenache, zu 7 % aus Syrah und zu 3 % aus verschiedenen Rebsorten gewonnen. Er stammt von an die Gemarkung Chateauneuf-du-Pape angrenzenden Lage, das Alter der Reben liegt über 60 Jahre. Es ist ein „kleiner“ Chateauneuf-du-Pape mit großer Dichte, Frucht, Vielfalt und Konzentration.

In sehr kleinen Mengen erzeugt Philippe Bravay einen reinsortigen Syrah. Diesen *Côtes du Rhône La Ferrande* baut er in einjährigen Barriques aus, die dem Wein neben den syrah-typischen Kräuter- und Pfeffernoten eine leichte Holzprägung verleihen. Dieser Wein verbindet auf tolle Weise Syrah-Typizität mit der für die südliche Rhône typischen Frucht.

Der *Chateauneuf-du-Pape* besteht zu 95 % aus Grenache und zu 5 % aus anderen Rebsorten. Die Rebstöcke wurden zwischen 1910 und 1930 angepflanzt. Der Wein wird zu zwei Drittel in Cuves, zu einem Drittel in ein- bis dreijährigen Barriques ausgebaut. Dies ist ein sehr kraftvoller, tiefgründiger Chateauneuf-du-Pape mit exzellentem Alterungspotential.

Rotwein

Côtes-du-Rhône	2015	0,75 l	7.90 €
Côtes-du-Rhône Cuvée Antique Vieilles Vignes	2014	0,75 l	11.25 €
Côtes-du-Rhône La Ferrande	2012	0,75 l	14.80 €
	2013	0,75 l	14.80 €
Chateauneuf-du-Pape	2010	1,5 l	90.00 €
	2011	1,5 l	80.00 €
	2013	0,75 l	33.00 €
	2014	0,75 l	33.00 €

- ✂ **Parker**, Wine Buyer's Guide N°7, S. 644.: „Philippe Ferrand, auf den ich vor einigen Jahren aufmerksam wurde, ist einer der seriösesten Winzer der jungen Generation in Chateauneuf-du-Pape...“ Chateauneuf-du-Pape 2006: 93 P.
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate, 8/08 S. 13: „Ferrands Côtes du Rhône haben viel Charakteristiken mit seinen Chateauneuf du Pape gemeinsam. Sie sind nicht ganz so dicht oder haben dessen potentielle Lagerfähigkeit, aber sie verbinden komplexe Noten von Weihrauch, Seetang, salziger Ozeanbrise gemixt mit schwarzen Früchten, gerösteten Kräutern und Fleischsaft... Côtes du Rhône Antique Vieilles Vignes 2006: 87 P..“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate 2/06, S. 21: „... Philippe Bravay ist einer der seriösesten Winzer der jungen Generation in Chateauneuf du Pape. Seine Côtes du Rhône sind wahre schlummernde Selektionen und nicht weit von seinem brillanten Chateauneuf du Pape entfernt. ... einer der feinsten Weine des Jahrgangs ist der Chateauneuf du Pape 2004, ein wirklicher Star und sicherlich einer der feinsten Weine, die Philippe Bravay bisher erzeugt hat (95 P.), Chateauneuf du Pape 03: 92 P., Côtes du Rhône Antique 04: 88 P., Côtes du Rhône 04: 87 P.“
- ✂ **Parker**, The Wine Advocate, 12/01 S. 12: „Ein Winzer, dem es zu folgen gilt. Bravay erzeugt traditionelle, konzentrierte, aromatische, komplexe, reiche, lagerfähige Chateauneuf-du-Pape; 2000: übertrifft vielleicht Bravays sensationellen 98'er... (93 P.).“
- ✂ **Tanzer**, 01-02/07, S 28.: Chateauneuf-du-Pape 2004: 92 P.
- ✂ **Decanter**, 03/05, die besten Weine des Jahrgangs 2003: Dom. de Ferrand: Chateauneuf du Pape: cremig, Erdbeeraromen. Reife sehr gut eingebunden. Reiches und volles Aroma, zum Kauen, frisches Finale. Tolle Kraft, seriöser Wein.
- ✂ **Winespectator** 30.04.08: Chateauneuf du Pape 2005: 94 P., Côtes du Rhône Antique Cuvée Vieilles Vignes 2005: 88 P.
- ✂ **Winespectator** 15.11.06: „Chateauneuf du Pape 2004: sehr sauber. Ein dicker Strahl Himbeer- und Heidelbeermarmelade läuft durch die Mitte, gepaart mit Lakritze, Veilchen und Graphit, 94 P.“
- ✂ **RVF**, 07-06/04, S 220.: uns hat sehr gut gefallen: Chateauneuf du Pape 2003: „Voll und seidig, dieser Wein bietet einen samtigen Stoff mit intensiver Frucht und schönen Gewürznoten.“

Dom. de la Pigeade, Beames de Venise

Die Dom.de la Pigeade wurde 1996 von Thierry Vaute und seiner Frau gegründet. Er konnte die 25 ha Rebflächen seiner Eltern übernehmen, die bis dahin die Trauben an eine Genossenschaft verkauft haben, und installierte nach seinen Vorstellungen eine neue Cuverie.

Sein wichtigster Wein ist der *Muscat de Beames de Venise*. Diesen Süßwein erzeugt er nach eigenen modernen Vorstellungen. Er ist derzeit der einzige Winzer in dieser Appellation, der die abgeschnittenen Trauben mit Hilfe von kleinen Kisten in die Cuverie transportiert, wo er sie auf einem großen Selektiertisch sorgfältig ausliest. Er erreicht durch diese Art des Transports, daß die einzelnen Trauben nicht gequetscht werden und kann daher nach getätigter Selektion ein perfekt sauberes und gesundes Lesegut verarbeiten. Die Trauben läßt er, nachdem er sie abgebeert hat, 6-12 Stunden auf den Schalen stehen, presst diese dann ab und läßt den Most 15 Tage lang bei 0 °C ruhen. In dieser Zeit klärt er sich, so daß er ihn abziehen und in einen Gärbottich füllen kann, in dem er nun bei 15 °C vergärt. Nach ca. 3 Wochen wird die Gärung durch Zugabe von neutralem Alkohol gestoppt und bis in das darauffolgende Frühjahr unberührt in der Cuve belassen.

Dieses Verfahren, dass man die Gärung durch Zugabe von Alkohol stoppt, nennt man „Aufspriten“. Es wird bei fast allen Weinen des Südens wie Muscat, Banyuls, Portwein angewendet.

Der so erzeugte *Muscat de Beames de Venise* ist ein Wein, der durch seine Frucht, gepaart mit schöner Säure, besticht. Er ist ein exzellenter Begleiter zu Desserts, Gänseleber und Blauschimmelkäse; oder aber auch gekühlt als Aperitiv sehr geeignet.

Neben dem *Muscat de Beaume de Venise* erzeugt Thierry Vaute mit gleicher Akribie in kleineren Mengen Weine aus den Appellationen Côtes du Rhône, Vacqueyras (rot und weiß) und Côtes du Ventoux. Sein *Vacqueyras blanc*, ein Mischsatz aus den Rebsorten Grenache blanc und Clairette, ausgebaut in Holzfässern, ist ein bemerkenswerte, rarer Wein dieser Appellation.

Der beste Rotwein ist der *Côtes de Ventoux "Les trois coeurs"*. Aus den besten und ältesten Parzellen mit teilweise über 100 Jahre alten Rebstöcken erzeugt Thierry Vaute aus den Rebsorten Grenache rouge (ca. 50%), Syrah und Mourvedre (jeweils 25 %) einen Wein der Extraklasse. Er besticht durch Dichte, Struktur, feinen Kräutearomen und Finesse. Leider wurden von diesem Elixier in dem großen Jahrgang 2007 weniger als 3000 Flaschen erzeugt.

Roséwein

Ventoux rosé	2015	0,75l	7.90 €
--------------	------	-------	--------

Rotwein

Ventoux Les trois Coeurs	2014	0,75 l	18.50 €
--------------------------	------	--------	---------

Süßwein

Muscat de Beaume de Venise	2016+	0,75 l	16.00 €
----------------------------	-------	--------	---------

Dom. André Kientzler, Ribeauvillé

André Kientzler, von Gault Millau zum König des Riesling ernannt, bewirtschaftet eine 10 ha große Domäne in Ribeauvillé. Diese Ortschaft im Herzen des Elsaß verfügt über ausgezeichnete Gr. Cru-Lagen, wobei dem nach Süden exponierten, in Terrassen angelegten Geisberg die erste Stelle gebührt. Aus diesem Weinberg gewinnt André Kientzler wahrlich große Rieslinge. Es sind sehr klare Weine voller Finesse, die einige Jahre Reife benötigen. Absolute Raritäten stellen seine *Vendange Tardive* und die *Sélection Grains Nobles* dar, Weine, die nur in den besten Jahren erzeugt werden können und die nur mit den besten Beerenauslesen vergleichbar sind. Neben diesen Riesling-Spitzen biete ich Ihnen auch einen eleganten, sehr interessanten *Pinot-blanc* sowie die beiden Spezialitäten *Muscat* und *Pinot-gris* aus der Gr. Cru-Lage Kirchberg an. Letzterer ist vom Typus her eine *Vendange Tardive*.

Weißwein

Riesling Geisberg Vendange Tardive	Gr. Cru	1995	0,75 l	37.00 € ^R
Tokay Pinot-gris Kirchberg	Gr. Cru	2002	0,75 l	23.60 €

- ⚡ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 117 f.: *** - (sehr guter) - Erzeuger
- ⚡ **Gault Millau**, Vin 2006 S. 78: ****(*) (= herausragende) Domäne: „... A. Kientzler liebt klare und ausgewogene Weine, ...dem Terroir verpflichtet, erlangt der Riesling Geisberg eine unglaubliche Finesse...“
- ⚡ **Les Meilleurs Vins de France 2008**, S. 48: ** - Domäne (Erzeuger von sehr großen Weinen): „A. Kientzler wechselt nicht um einen Hauch seine Philosophie, die Weine zu bereiten... seit mehr als 20 Jahren erzeugt er eine Serie fast unglaublich großer Weine. Der Riesling ist der König des Kellers und André Kientzler ist der König des Rieslings. Der Geisberg ist unendlich groß; er rivalisiert mit den größten Weinen der Welt...“
- ⚡ **C. Coates**, The Vine 5/94 S. 27 f.: „... Kientzlers Weine sind sehr elegant und zurückhaltend mit keiner vordergründigen Maskierung, perfekt vinifiziert: wie so oft ein Spiegelbild des Winzers selbst. Eine ***** Quelle.“
- ⚡ **RVF 3-4/94**, S. 23 (**Die besten Weißweinerzeuger Frankreichs**): „André Kientzler, ein idealistischer Winzer, hat das Glück einige Parzellen in den besten Lagen von Ribeauvillé zu besitzen. Aus den kleinen Terrassen des Geisberg mit absoluter Südlage erzeugt er einen eleganten und schön definierten Riesling.“
- ⚡ **Champerard, Les cents meilleurs Vins de l'Année 1994**: „... diese Domäne verdankt ihren Ruf der Größe der Rieslinge. Man muß die Geduld haben, sie reifen zu lassen ... Aus dem Geisberg erntet er Weine, die optimal den Charakter des Muschelkalkbodens wiedergeben.“
- ⚡ **Gault Millau 9/92 S. 70: Winzer des Jahres 1992**: „... dieser König des Riesling ist nicht sehr bekannt, verkosten Sie seine ausgezeichneten Vendange Tardive und Sélections de Grains Nobles.“

Dom. Frédéric Mochel, Traenheim

Frédéric Mochel ist einer der besten Winzer im nördlichen Elsaß. Er vinifiziert in seiner Domäne Weine voller Eleganz und Finesse, die nichts mit den häufig anzutreffenden, schweren, z. T. rustikalen Elsässer-Weinen gemein haben, von denen sich viele Weintrinker wieder abgewendet haben. Seine markantesten Weine wachsen in der *Gr. Cru-Lage Altenberg de Bergbieten*, wobei wohl der Riesling sein Aushängeschild ist. Er ist sehr nuanciert, fruchtig und ausgewogen.

Nachhaltiger und tiefgründiger ist der *Riesling Cuvée Henriette*, eine Cuvée aus den Trauben der ältesten Rebstöcke. Neben diesen Top-Rieslingen sollte man aber Frédéric Mochel's Weine aus den anderen Rebsorten nicht vergessen. Es sind ebenfalls hochinteressante Weine, wie z. B. der *Muscat*, den man zu den besten trockensten Weinen dieser Rebsorte in Frankreich zählen muß.

Weißwein

Riesling		2009	0,75 l	10.90 €
Riesling Altenberg de Bergbieten	Gr. Cru	2008	0,75 l	17.50 €
Riesling A. de B. Cuvée Henriette	Gr. Cru	2012	0,75 l	21.00 €
Riesling Vendange Tardive		2007	0,75 l	32.00 €
Tokay Pinot-gris		2012	0,75 l	12.50 €
Muscat		2015	z. Zt. nicht lieferbar	

Crémant

Crémant d'Alsace			0,75 l	13.80 €
------------------	--	--	--------	---------

Dom. Frédéric Mochel, Traenheim. (Fortsetzung)

- ✂ **Parker**, Wine Buyers Guide N°7, 2008, S. 121 f.: *** - (sehr guter) - Erzeuger: „Frédéric und sein Sohn Guillaume Mochel arbeiten als exzellentes Team und bewirtschaften vor allem einen bedeutenden Anteil in den steilen, kalkhaltigen Hängen des Altenberg de Bergbieten, wobei sie nur ihre Top-Cuvées als Grand Crus mit Lagebezeichnung abfüllen. Die besten Muscat und Gewürztraminer von hier zeigen gelegentlich Riesling-artige Klarheit und Frische.“
- ✂ **Gault Millau**, Vin 2004 S. 66: *** (= sehr gute) Domäne: „... F. Mochel und sein Sohn erzeugen einen superben Riesling voller Länge, die Cuvée Henriette, und einen bemerkenswerten Muscat... Beide sind 2001 außergewöhnlich erfolgreich... ebenso der Gewürztraminer Altenberg, einer Vendange Tardive nahe, was ihm eine herrliche Frucht verleiht...“
- ✂ **Gault Millau** 9/94 S. 50: **Winzer des Jahres 1994**: „... die große Spezialität von Frédéric Mochel ist sein Muscat - man kann in Frankreich keinen besseren finden als den '93er Gr. Cru Altenberg- und den Riesling. Die Cuvée Henriette ist ein „must“ im Elsaß.“
- ✂ **RVF** 3-4/94 S. 23/24 (**Die besten Weißweinerzeuger Frankreichs**): „Diese ultra-seriöse Domäne erzeugt die typischsten und regelmäßigsten Rieslinge und Muscat des Gr. Cru Altenberg de Bergbieten, die mit ihren mineralischen Geschmacksnoten mit den Gr. Crus der Region von Hunawir vergleichbar sind.“
- ✂ **Hachette** 94 S. 107: Riesling Altenberg 1991: Coup de coeur ***.

Dist. Auguste Hagemeyer, Balbronn

Auguste Hagemeyer ist einer der besten und zugleich einer der bescheidensten Destillateure im Elsaß. Er verarbeitet nur Früchte, die aus dem Elsaß, zum größten Teil sogar aus seinem eigenen Besitz stammen; lediglich die Aprikosen werden aus dem Rhônetal angeliefert. Seine Schnäpse bestechen durch ihren klaren, reinen Fruchtgeschmack. Als Spezialität gilt seine Quitte.

Mirabelle d'Alsace Méd. d'Argent	(Mirabell)	0,70 l	27.50 €
Kirsch d'Alsace Réserve	(Kirsch)	0,70 l	28.50 €
Framboise sauvage d'Alsace	(Wildhimbeer)	0,70 l	29.50 €
Coing d'Alsace	(Quitte)	0,70 l	28.50 €
Poire Williams d'Alsace Méd. d'Or	(Williams-Birne)	0,70 l	29.50 €
Marc d'Alsace de Gewurztraminer Méd. d'Or		0,70 l	28.50 €
Abricot	(Aprikose)	0,70 l	29.50 €
Prunelle Sauvage d'Alsace	(Schlehe)	0,70 l	28.50 €

- ✂ **RVF** 7-8/04, S. 79 ff.: „... der Sieger aller Kategorien dieser Verkostung ist Hagemeyer, eine handwerkliche Distellerie des Haut-Rhin. Ihre Mirabelle ist ein reines Wunderwerk, aber sie begeistert auch mit ihrem Kirsch, Himbeere und Schlehe und bietet das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.“
- ✂ **Gault Millau**, Vin 95 S. 45: W. Hagemeyer als Referenzadresse für elsässische Eaux-de-Vie
- ✂ **Gault Millau** 10/94 S. 67: Hagemeyer wird als eine der Referenzen für Elsässer Schnäpse genannt (auch 12/91 S. 114).
- ✂ **DM** 10/88 S. 98: „... W. Hagemeyer brennt auch die wegen ihrer geringen Ausbeute selten gewordene Quitte, ein sehr feiner, zarter Eau de vie ...“

Domaine Boingnères, Labastide d'Armagnac

Léon Lafitte, einer der bekanntesten Armagnac-Produzenten, baut auf seiner 20 ha großen Domaine Boingnères verschiedene weiße Traubensorten an, die er getrennt destilliert und getrennt in neuen Fässern ausbaut. Z. T. verschnie-det er die verschiedenen Sorten zu der Cuvée *Cépages nobles*, z. T. füllt er einzelne Brände sortenrein ab, wie z. B. die *Folle blanche*, die sehr elegante, duftige Brände ergibt.

Der Armagnac altert ausschließlich in Fässern und wird bei Bedarf daraus abgefüllt. Grundsätzlich wird er nicht mit destilliertem Wasser reduziert, sondern er wird mit seinem natürlichen Alkoholgehalt vermarktet. Daher sind die Armagnac der Dom. Boingnères besonders charaktervoll und komplex.

Seit M. Lafittes Tod im November 1994 wird die Domaine Boingnères im gleichem Stil von seiner Tochter Martine und seiner Frau weitergeführt.

Armagnac

Bas Armagnac Cépages nobles	1985	0,70 l	139.00 €
Bas Armagnac Folle blanche	1980	0,70 l	210.00 €

☞ **Vinum** 9/93 S. 50: „Die Domäne müßte in einem Armagnac-Klassament den Titel Premier Cru tragen.“

☞ **RVF** 12/93-01/94 S. 61: „Bas Armagnac Folle blanche 1979: superbe Nase, delikate Aromen von Früchten, frischen Mandeln, Kernen und Vanille. Im Mund wunderbar frisch und fruchtig. Eine grenzenlose Qualität, unvergleichlich.“

☞ **Feinschmecker** 3/95 S.76 „Das beste aus Frankreich“: „... die Destille dampft seit Napoleons Zeiten. Der '80er, dominiert von Folle blanche Trauben, duftet nach Veilchen, Pflaume und Quitte, ist lang anhaltend und fein.“

Maison R. Dudognon, Lignières

Das Maison Dudognon, das seit 1776 in Familienbesitz ist, ist eines der ältesten und renomiertesten Besitztümer der Charente. Es verfügt über 32 ha Rebflächen, ausschließlich in der am höchsten bewerteten Anbauzone des Cognac-Gebietes, der Grande Champagne.

Die Familie Dudognon verkauft einen Teil ihrer Erzeugung als Rohware an die großen Cognac-Häuser, wie z. B. Remy Martin. Doch schon 1956 begann Raymond Dudognon mit der eigenen Flaschenfüllung und Vermarktung. M. Dudognon und seine Tochter Claudine, die seit 1989 das Maison führt, verfügen über große Bestände alten Cognacs, der in Holzfässern lagert. Bei Bedarf werden Flaschenfüllungen vorgenommen.

Das ist der Grund, weshalb Cognac der verschiedensten Altersstufen angeboten werden kann.

Alle Cognac sind wunderschön nuanciert und ausgewogen und bestechen durch ihre herrliche Finesse; man braucht nicht zu erwähnen, daß sie regelmäßig höchste Auszeichnungen erhalten.

Cognac

Cognac Grande Champagne V.S.O.P.	ca. 10 Jahre	0,70 l	35.00 €
Cognac Grande Champagne Vieille Réserve	ca. 25 Jahre	0,70 l	79.00 €
Cognac Grande Champagne Rés. des Ancêtres	ca. 35 Jahre	0,70 l	115.00 €

☞ **RVF** 7-8/03 S. 100: „... Rebberge in der Grande Champagne und Cognac, die das Talent von R. Dudognon fortbestehen lassen. Vieille Réserve: Nase von eingetrockneten Früchten, elegant und würzig im Mund... Réserve des Ancêtres: Verschnitt alter Brände zu einem sehr vielfältigen Cognac mit Noten von getrockneten Agrumen, lang und anhaltend... Heritage: Reife und Ausgewogenheit basierend auf Noten von getrockneten Blumen und einem Rancio, der die Frische erhöht. Harmonisch und vielfältig.“

☞ **Vinum** 9/98 S. 55: Réserve des Ancêtres 35 Jahre: *****: „intensive Nase eines alten Brandes mit vielschichtigen, floralen, aber auch fruchtigen und Schokoladennoten, Pfirsiche, Birne, Zimt; sanft und fein im Mund, dezent und feingliedrig und ewig lang, höchst raffinierter, eleganter, angenehmer, vielschichtiger, sanfter und doch rassischer Brand - ein Hochgenuß!“

☞ **AÜW** 6/98 S. 48: Vieille Réserve: exzellente Qualität: „... goldgelb, zarter Duft nach Nuß und Vanille, leicht bitter, intensives Holzbukett im Geschmack, kraftvoll, im Abgang recht herb...“

Dom. Louis Dupont, Victot-Pontfol

Die seit 150 Jahren bestehende Familiendomäne Dupont wird heute von Etienne Dupont geleitet. Sie befindet sich im Herzstück des Calvados, dem Pays d'Auge. E. Dupont wird als einer der führenden Erzeuger für klassischen Calvados angesehen.

Calvados

Calvados du Pays d'Auge Réserve		0,70 l	34.50 €
Calvados du Pays d'Auge +12 ans		0,70 l	62.00 €
Calvados du Pays d'Auge	1989	0,70 l	95.00 €

- ☞ **Gault Millau** 6/94 S. 45: „Calvados +17 ans: sehr fruchtbetont, lang, der absolute Klassiker und für uns die Referenz.“
- ☞ **RVF** 10/94 S. 68: „Calvados Hors d'Age: amberfarben, feine Aromen von Apfel und Birne. Ein blumiger Calvados, der mit Geschmeidigkeit besticht.“
- ☞ **Feinschmecker** 1/97 S.89: „... der Calvados Réserve hat ein ausgeprägtes Apfelaroma, dahinter Mandeltöne, deutlichen Alkohol, ist aber schön lange auf der Zunge. Wer Calvados fruchtig mag, kann es kaum besser treffen ... der Calvados + 17 ans funkelt rotgolden im Glas, steigt sanft in die Nase, verteilt sich weich auf der Zunge, um dort Töne von Apfel, aber auch Birne, Kirsche, Vanille und mildem Balsamessig zu entfalten ...“

Dom. Jacques-Frédéric Mugnier, Chambolle-Musigny

Jacques-Frédéric Mugnier erzeugt nicht nur exzellente Rotweine, sondern er brennt aus den Treestern seines besten Weines, dem *Musigny*, einen bemerkenswerten *Marc de Bourgogne*. Dieser Marc stammt aus den Treestern der großen Jahrgänge 1985, 1990 und 1993 und wurde in 500 l-Eichenholzfässern ausgebaut. Es ist ein ausdrucksstarker Marc de Bourgogne mit vielfältigen - u. a. an getrocknete Aprikosen erinnernde - Fruchtaromen. Ein Marc der Spitzenklasse.

Vieux Marc de Bourgogne	0,75 l	z.Zt. ausverkauft
-------------------------	--------	-------------------

